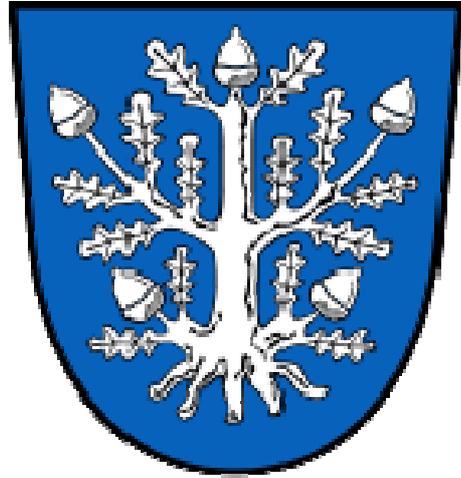


Offenbach am Main



Beteiligungs- bericht 2008

Stadt
Offenbach
am Main

OF

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Berliner Straße 100
63065 Offenbach am Main
Telefon 069/8065-0
- Ansprechpartner:** Stadtkämmerer Michael Beseler
- Redaktion:** LL.M., Dipl.-Kfm., Dipl.-Verw. Klaus Georg
Dipl.-Verw. (FH), stud.oec. Markus Riedl
- Redaktionsschluss:** 8. Juni 2009. Alle Angaben, wie zum Beispiel Funktionsbezeichnungen, beziehen sich auf die im Jahr 2008 bestehenden Verhältnisse.
- Copyright:** Kämmererei der Stadt Offenbach am Main

Vorwort



Der Magistrat der Stadt Offenbach am Main legt mit dem Beteiligungsbericht 2008 zum vierten Mal seit der Novellierung der Gemeindeordnung den gesetzlich geforderten, öffentlichen Bericht über die städtischen Unternehmen vor.

Sowohl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt und ihrer Ausschüsse, als auch den Bürgerinnen und Bürgern soll wieder eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Offenbach - an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechtes - gemäß §123a der Hessischen Gemeindeordnung gegeben werden.

Der Bericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio insgesamt und den Beitrag der einzelnen Gesellschaften zum Leistungsspektrum der Stadt Offenbach am Main. Er zeigt damit den kommunalen Beitrag zur Infrastruktur und Daseinsvorsorge auf.

Der vorliegende Bericht basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2008. In die Betrachtung einbezogen, werden Gesellschaften, an deren Kapital die Stadt Offenbach am Main mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

An dem diesjährigen Beteiligungsbericht wurden im Vergleich zum Bericht 2007 lediglich ergänzende Änderungen vorgenommen. So ist die Darstellung der Entwicklung des Beschäftigtenbereiches geschlechtsspezifisch untergliedert. Wie erstmals im Vorjahr, wird die vergangenheitsbezogene Darstellung um eine aktuelle Betrachtung der jeweiligen Gesellschaft ergänzt.

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht auch weiterhin unter www.offenbach.de zur Verfügung.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgewirkt haben. Dieser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen.

Offenbach, im Juni 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Beseler'. The signature is fluid and cursive.

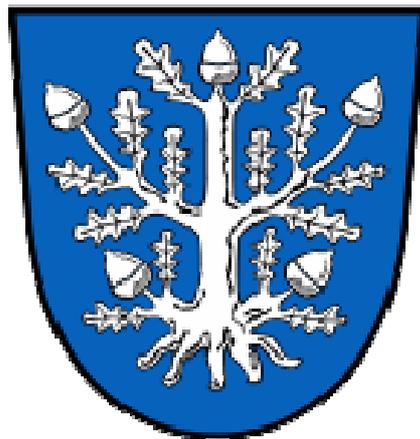
Michael Beseler
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

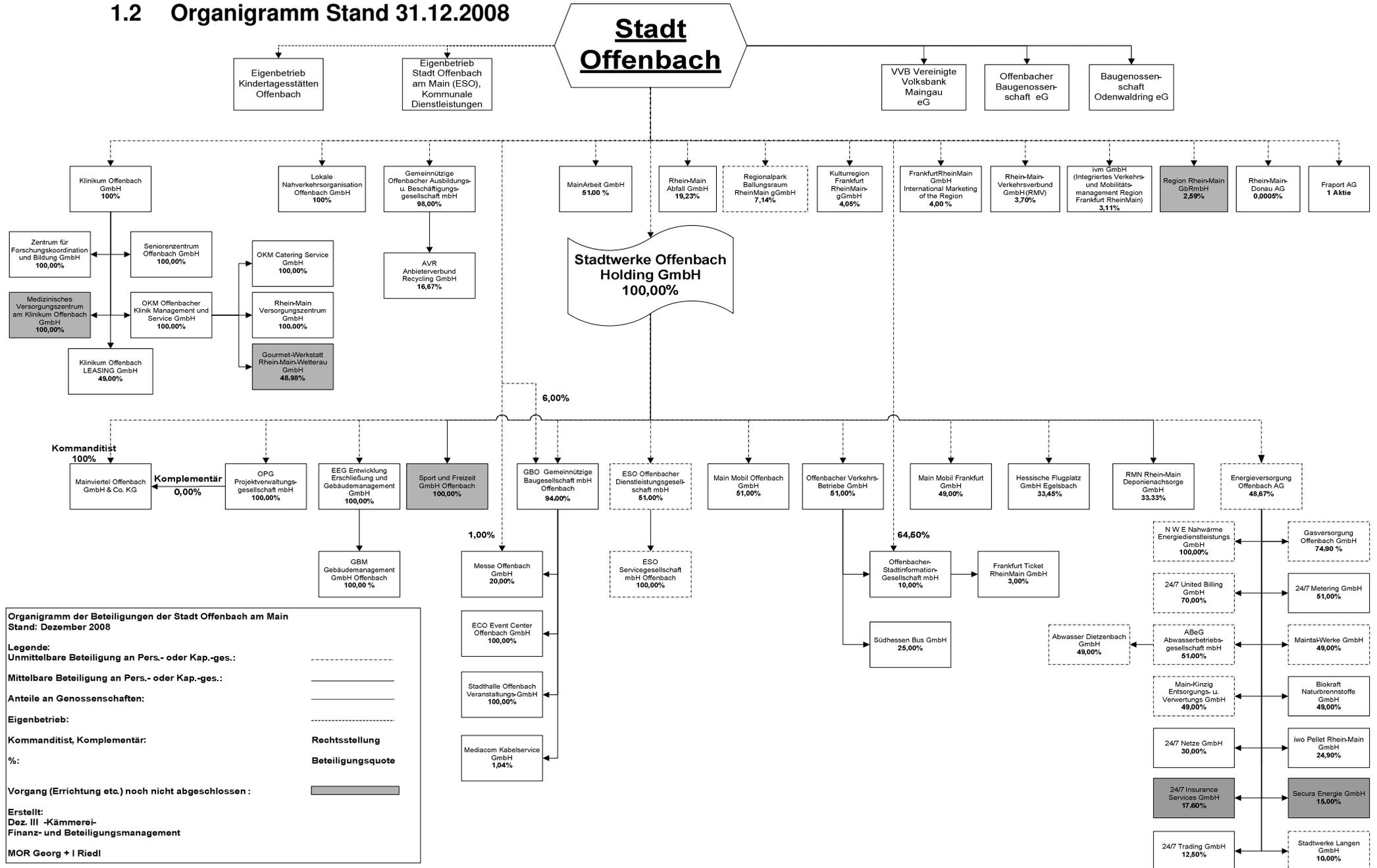
I. Allgemeiner Teil.....	3
1. Organigramm der wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Offenbach am Main ...	4
1.1 Organigramm Stand 31.12.2007.....	4
1.2 Organigramm Stand 31.12.2008.....	5
2. Veränderungen im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2008.....	6
3. Gewährte Bezüge im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2008.....	7
II. Übersicht über die Beteiligungen	8
1. Ver- und Entsorgung.....	9
1.1 24/7 United Billing GmbH.....	11
1.2 24/7 United Metering GmbH	17
1.3 AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	22
1.4 Biokraft Naturbrennstoffe GmbH.....	27
1.5 Energieversorgung Offenbach AG	32
1.6 ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft GmbH.....	40
1.7 ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach.....	46
1.8 Gasversorgung Offenbach GmbH.....	51
1.9 Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH.....	56
1.10 Maintalwerke GmbH	60
1.11 NWE Nahwärmeenergie dienstleistungsgesellschaft mbH.....	65
1.12 RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH	68
2. Verkehr.....	73
2.1 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	75
2.2 Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH	79
2.3 Main Mobil Frankfurt GmbH.....	84
2.4 Main Mobil Offenbach GmbH.....	89
2.5 Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH	94
3. Gesundheit und Soziales.....	100
3.1 Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH102	
3.2 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH.....	107
3.3 Klinikum Offenbach GmbH	112
3.4 Klinikum Offenbach Leasing GmbH	118
3.5 MainArbeit GmbH	123
3.6 Offenbacher Klinik Management und Service GmbH	128
3.7 OKM Catering Service GmbH.....	133
3.8 Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH	137
3.9 Senioren Zentrum Offenbach „Am Hessenring“ GmbH	141
3.10 Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH.....	147

4. Liegenschaften, Wohnungsbau und Stadtentwicklung.....	153
4.1 EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH	155
4.2 GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach.....	160
4.3 GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH	165
4.4 Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG.....	171
4.5 OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH	176
5. Information, Kultur und Messe.....	181
5.1 ECO Event Center Offenbach GmbH.....	183
5.2 Messe Offenbach GmbH	189
5.3 Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH	194
5.4 Sport und Freizeit GmbH Offenbach.....	200
5.5 Stadthalle Offenbach	203
6. Stadtwerke Offenbach Holding GmbH.....	207
Ausgangssituation und rechtliche Grundlagen	213
Abkürzungsverzeichnis	215

I. Allgemeiner Teil



1.2 Organigramm Stand 31.12.2008



Organigramm der Beteiligungen der Stadt Offenbach am Main
 Stand: Dezember 2008

Legende:

Unmittelbare Beteiligung an Pers.- oder Kap.-ges.: -----

Mittelbare Beteiligung an Pers.- oder Kap.-ges.: _____

Anteile an Genossenschaften: _____

Eigenbetrieb: -----

Kommanditist, Komplementär: -----

%: _____

Vorgang (Errichtung etc.) noch nicht abgeschlossen: ██████████

Erstellt:
 Dez. III -Kämmerei-
 Finanz- und Beteiligungsmanagement

MOR Georg + I Riedl

Rechtsstellung
Beteiligungsquote

2. Veränderungen im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2008

Im Betrachtungszeitraum sind folgende Veränderungen (gelistet in alphabetischer Reihenfolge der Unternehmen) gegenüber dem Stichtag 31.12.2007 eingetreten:

Firma der Gesellschaft	Veränderung
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH	Kapitalerhöhung aufgrund Verschmelzung der „RSW“
RSW Rumpenheim Süd West GmbH & Co. KG	Erlöschen der Firma wegen Verschmelzung auf die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	Kapitalerhöhung der Gesellschafter um insgesamt 500T€ (gleichbleibender prozentualer Anteil der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH von 33,44%)
MainBus GmbH i.L.	Erlöschen der Gesellschaft am 14.07.2008
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	Umfirmierung
Sport und Freizeit GmbH Offenbach	Neugründung durch die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
SECURA Energie GmbH	Neugründung unter Beteiligung der Energieversorgung Offenbach AG
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH	Neugründung unter Beteiligung der Energieversorgung Offenbach AG
24/7 Insurance Services GmbH	Neugründung unter Beteiligung der Energieversorgung Offenbach AG
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Offenbach GmbH	Neugründung durch die Klinikum Offenbach GmbH (Gründung noch nicht vollzogen)
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	Neugründung unter Beteiligung der OKM Offenbacher Klink Management und Service GmbH

3. Gewährte Bezüge im Beteiligungsbereich der Stadt Offenbach am Main im Jahr 2008

Gehören der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang, hat die Gemeinde darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung, die ihnen im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Wird das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bezüge nicht erklärt, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

Die Verpflichtung, der Gemeinde jährlich die den Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitzuteilen, besteht gem. § 123 a Abs. 2, S. 2 HGO i. V. m. § 53 HGrG dann, wenn der Gemeinde die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens gehört oder die Gemeinde mindestens den vierten Teil der Anteile hält und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht.

Hinsichtlich dieser Regelung wird nachfolgend über die Bezüge der Geschäftsführungen und der Aufsichtsräte von Gesellschaften, an denen die Stadt Offenbach mit 100% direkt oder indirekt beteiligt ist, kumuliert berichtet.

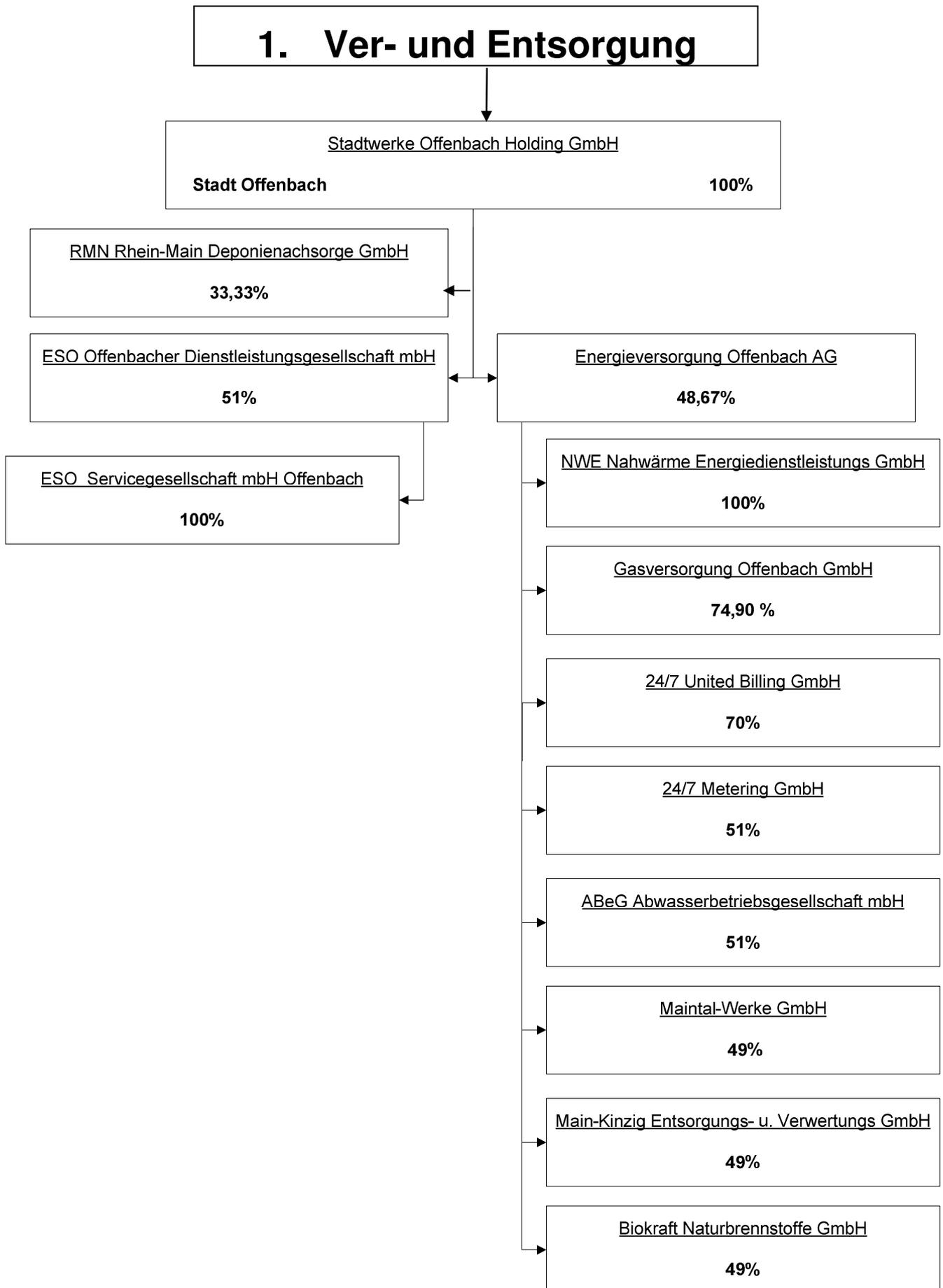
Die den Geschäftsführungen der Klinikum Offenbach GmbH, der Stadtwerke Holding Offenbach GmbH nebst deren 100% Töchtern, der Lokalen Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH sowie der Gemeinnützigen Offenbacher Ausbildungs- u. Beschäftigungsgesellschaft mbH gewährten Bezüge beliefen sich auf eine gerundete Gesamtsumme in Höhe von 1.468 T€. Auf Anfrage wurde der Einzelveröffentlichung der Geschäftsführerbezüge seitens der Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH (Hr. Müller, rund 5 T€) zugestimmt. Ansonsten wurde der Einzelveröffentlichung unter Bezugnahme auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB widersprochen.

Die den Aufsichtsräten der genannten Gesellschaften gewährten Bezüge beliefen sich auf rund 59 T€.

Für die Aufsichtsräte, an denen die Stadt Offenbach nicht zu 100% direkt oder indirekt beteiligt ist, namentlich die Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH, ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH, Energieversorgung Offenbach AG, und Main Mobil Offenbach GmbH wurde eine Gesamtsumme von 56 T€ an Bezügen gewährt.

II. Übersicht über die Beteiligungen





1.1	24/7 United Billing GmbH	11
1.2	24/7 United Metering GmbH	17
1.3	AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH.....	22
1.4	Biokraft Naturbrennstoffe GmbH	27
1.5	Energieversorgung Offenbach AG.....	32
1.6	ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft GmbH.....	40
1.7	ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach	46
1.8	Gasversorgung Offenbach GmbH	51
1.9	Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH.....	56
1.10	Maintalwerke GmbH	60
1.11	NWE Nahwärmeenergie dienstleistungsgesellschaft mbH.....	65
1.12	RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH.....	68

1.1 24/7 United Billing GmbH



Andrestraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: info@united-billing.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Call-Centers sowie die Erbringung von Abrechnungs- und Beratungsdienstleistungen (außer Steuer- und Rechtsberatung) für Energieversorgungsunternehmen sowie die Implementierung von Abrechnungssoftware.

Gründung:

2001 als KSG Kommunikationsgesellschaft gegründet, ab 01.10.2006 umfirmiert in 24/7 United Billing GmbH.

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 34,07% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Energieversorgung Offenbach AG (70,00%),
Stadtwerke Kiel AG (30,00%).

Geschäftsführer:

Herr Patrick Müller,
Herr Dietmar Sperfeld.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Michael Homann (EVO, Vorsitzender),
Herr Stefan Grützmacher (Stadtwerke Kiel AG, stellv. Vorsitzender),
Herr Dr. Kurt Hunsänger (EVO),
Herr Dr. Johannes Kleinsorg,
Herr Bernd Schumacher (MVV, ab 01.09.2007),
Herr Frank Wiegelmann (EVO).

Arbeitnehmervertreter:

Herr Johannes Böttcher (EVO),
Herr Erik Niedenthal (EVO),
Herr Egon Laux (EVO).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
966	905

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Nach der Integration des Standorts Kiel im vorangegangenen Geschäftsjahr galt es im Geschäftsjahr 2007/2008, Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –steigerung zu ergreifen.

Zu diesem Zweck wurde ein strategisch bedeutendes Projekt mit dem Namen ELBRUS initiiert. In diesem Projekt wurden alle relevanten Kundenservice-Prozesse und Schnittstellen bei der 24/7 United Billing, aber auch zu Dienstleistern und Auftraggebern analysiert und optimiert. Ein weiterer wichtiger Teil des Projektes ist die Entwicklung und Implementierung eines Kennzahlen- und Reportingsystems. Außerdem ist ein Ziel des standortübergreifenden Projektes, einheitliche Definitionen, Begrifflichkeiten und Kerngeschäftsprozesse zu schaffen, um anschließend die IT-Systeme zu konsolidieren.

Neben dem Tagesgeschäft und den vorgenannten Projekten haben die Mitarbeiter der 24/7 United Billing zudem die unbundlingskonforme Ausgestaltung der Abrechnungsplattform SAP IS-U bewältigt: die gesetzlichen Anforderungen für den elektronischen Lieferantenwechsel und Datenaustausch für die Sparte Gas wurden fristgerecht und erfolgreich umgesetzt. Hinzu kam die Bewältigung eines spürbaren Anstiegs der Fallzahlen in Folge der stark gestiegenen Zahl von Wechselkunden. Außerdem wurde die Daten-Migration auf das 2-Mandantenmodell bei den Stadtwerken Kiel AG intensiv vorbereitet. Der Systemwechsel soll im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2008/2009 abgeschlossen werden.

In den einzelnen Business Units konnte die Service-Qualität trotz der Belastung durch die beschriebenen Projekte in der Regel erreicht werden. Das Call-Center stellte die vertraglich vereinbarte Erreichbarkeit trotz teilweise erheblicher Spitzen bei einer regelmäßigen Tageslast von ca. 2.000 Anrufen weitgehend sicher. Im Monatsdurchschnitt gehen hier rund 60.000 Anrufe ein. Parallel zum operativen Betrieb wurden neben den permanenten Qualifikationsmaßnahmen auch umfangreiche Schulungsmaßnahmen durchgeführt, insbesondere vor und während der Einführung des 2-Mandantenmodells für den Mandanten Stadtwerke Kiel AG. Neben den „Inbound-Leistungen“ im Zuge der Kundenbetreuung für unsere Auftraggeber wurden auch Outbound-Aufträge akquiriert, so wird zum Beispiel das Telefoninkasso für die 24sieben durchgeführt. Dieser Weg soll zukünftig intensiver beschritten werden.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 3.282 T€ zusammen. Die Umsatzerlöse im Call Center belaufen sich auf 2.677 T€ und konnten damit gegenüber dem Vorjahr (1.972 T€) gesteigert werden. Durch die Erbringung von

Abrechnungsdienstleistungen konnten im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von insgesamt 20.683 T€ (Vj: 22.519 T€) generiert werden. Abrechnungsdienstleistungen werden auf Basis entsprechender Leistungsvereinbarungen für die MVV Energie AG, Energieversorgung Offenbach AG, Gasversorgung Offenbach GmbH, Stadtwerke Kiel Netz GmbH, 24/7 GmbH, Kiel und 24/7 Metering GmbH erbracht. Aufgrund der Preisanpassungen sind die Umsätze im Bereich Abrechnung leicht gesunken. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von 1.492 T€ (Vorjahr 954 T€) wurden durch Dienstleistungen im Rahmen der Kundenbetreuung für verschiedene Gesellschaften generiert. Die Gesamtleistung der Gesellschaft beträgt 29.768 T€ (Vj. 28.084 T€) und stieg damit deutlich an. Damit konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 906 T€ (Vj. 445 T€) erzielen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist als geordnet zu betrachten. Ziel der Geschäftsführung wird es sein, aus den erwarteten Jahresüberschüssen der folgenden Jahre die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft in Abstimmung mit den Gesellschaftern weiterhin zu stärken.

Bilanz zum 30.09.2008 - Aktiva -			
	31.12.2007	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58.193	72	96
II. Sachanlagen	18.947	22	47
	<u>77.140</u>	<u>94</u>	<u>143</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	3.281.912	3.181	1.728
II. Liquide Mittel	1.113.650	4.137	472
	<u>4.395.562</u>	<u>7.318</u>	<u>2.200</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.819	0	0
Bilanzsumme	<u>4.474.521</u>	<u>7.412</u>	<u>2.343</u>

Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva -			
	30.09.2007	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50	50
II. Rücklagen	61.678	61	0
III. Gewinnvortrag	44.884	0	135
IV. Jahresüberschuss	905.675	445	252
	<u>1.062.237</u>	<u>556</u>	<u>437</u>
B. Rückstellungen	838.121	1.174	506
C. Verbindlichkeiten	2.574.163	5.681	1.400
Bilanzsumme	<u>4.474.521</u>	<u>7.412</u>	<u>2.343</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2008			
	30.09.2008	30.09.2006	30.09.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	26.545.291	25.468	16.113
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.222.553	2.615	2.416
	29.767.845	28.083	18.529
3. Materialaufwand	11.723.526	10.980	1.583
4. Personalaufwand	4.462.774	3.880	3.962
5. Abschreibungen	42.437	48	41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.177.178	12.473	12.539
	28.405.916	27.381	18.125
Betriebsergebnis	1.361.929	702	404
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.369	79	23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.565	25	2
Finanzergebnis	51.803	54	21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.413.732	757	425
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	508.057	313	173
11. Jahresüberschuss	905.675	444	252

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008¹	2007	2006
männlich	81		
weiblich	47		
Gesamt	128	135	116

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2008: 17 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der 24/7 Billing GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Das Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren, diese zu bewerten und zu kommunizieren sowie durch geeignete Maßnahmen mögliche Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren. Zur Identifizierung der Risiken werden alle Prozesse regelmäßig und systematisch bezüglich ihres Risikopotentials analysiert und an das sich verändernde Marktumfeld angepasst.

Die 24/7 United Billing GmbH ist in das Risikofrüherkennungssystem der EVO AG eingebunden. Zum Berichtszeitpunkt erkennbare Risiken sind in der aktuellen Wirtschaftsplanung 2007/2008 – 2010/2011 berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken, über die im Berichtsjahr zu berichten gewesen wäre, liegen nicht vor.

Aufgrund der in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzten Veränderungsprojekte sowie eines eigenen Tarifvertrages, dessen Niveau deutlich unter dem Gehaltsniveau der Energieversorgungsbranche liegt, hat sich die United Billing kostenseitig einen Wettbewerbsvorteil geschaffen, den es künftig gilt, in Markterfolge umzusetzen.

Hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen in der Energieversorgungsbranche, exemplarisch seien hier die Reduzierungen der Netznutzungsentgelte und die Umsetzung der Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes (GPKE und GeLiGas) genannt, steigt der Kostendruck insbesondere auf kleinere Stadtwerke bis ca. 100.000 Kundenverträge. Dies führt zu einem erkennbaren Anstieg von Überlegungen in Richtung Kooperation oder der teilweisen bis zur vollständigen Auslagerung von Shared-Service-Prozessen wie der Abrechnung und Kundenbetreuung. Dieses sich öffnende Marktfenster will die 24/7 United Billing GmbH zur Ausweitung ihres Geschäftsbetriebes nutzen.

Daher sollen in den nächsten Jahren im Zuge von Akquiseaktionen neue Auftraggeber gewonnen werden. An einigen, auch europaweiten, Ausschreibungen hat sich die 24/7 United Billing GmbH bereits beteiligt. Neben der Ausweitung der Dienstleistungen im Konzernverbund richtet sich der Ausblick insbesondere auch auf potentielle externe Kunden, denen gegenüber die Gesellschaft aufgrund des bereits konzerninternen Know-Hows als kompetenter Geschäftspartner auftritt und ihre Dienstleistung anbietet.

1.2 24/7 United Metering GmbH



Andrestraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: info@24-7-metering.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist das gesamte Mess- und Zählwesen zum Erfassen von Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme und Wasserverbräuchen für Versorgungsunternehmen sowie Dritte und die Messdatenbereitstellung für die Netzsteuerung und für Abrechnungszwecke. Darüber hinaus erbringt sie Unterstützungsleistungen für Netzgesellschaften bei der Jahresmehr- und Jahresminderungenberechnung und der Abrechnung von energiewirtschaftlichen Bilanzkreisen.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 24,82% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Energieversorgung Offenbach AG (51,00%),
MVV Energie AG, Mannheim (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Gerald Hornfeck

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Kurt Hunsänger (EVO),
Herr Holger Groß (EVO),
Herr Dr. Simon Kalvoda (MVV),
Herr Bernhard Schumacher (MVV),
Herr Erik Niedenthal (EVO),
Herr Peter Förster (EVO).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufweist.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
2.201	2.709

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 01.10.07-30.09.08 verlief positiv. Aufgrund intensiver Bemühungen konnte das Unternehmen ihren Plan-Ebit übertreffen. Zum Thema „Smart Metering“ wird vor allem für kleine Stadtwerke ein Starterpaket angeboten. Durch die neue Technik konnten bereits die Stadtwerke Ingolstadt, Solingen, Langen, Mühlheim und Neu-Isenburg als Kunden gewonnen werden. Im Projektgeschäft wurden erneut zusätzliche Einzel-Aufträge von Erst- und Bestandskunden akquiriert. Ein wichtiger Schritt war die Einführung von SAP-EDM für die Sparten Strom und Gas. Die Produktivsetzung des Strom-Systems erfolgte zum 01.10.2007, die des Gas-Systems zum 30.09.2008. Über das SAP-EDM erfolgt nun die Bilanzierung aller Standard-Lastprofil-Kunden (rund 400.000 Entnahmestellen) innerhalb einer Anwendung. Damit entfallen Schnittstellenprobleme bei der Weitergabe von Stamm- und Bewegungsdaten in nachgelagerte EDM-Systeme.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 20.921 T€. Diese bestehen im Wesentlichen aus Dienstleistungen im Rahmen des technischen Messstellenbetriebes für die Netzregion Offenbach in Höhe von 6.650 T€ sowie für die Netzregion Mannheim in Höhe von 12.637 T€. Der wichtigste Kunde der Dienstleistung ist die 24/7 Netzte GmbH. Der Jahresüberschuss im Berichtszeitraum beträgt 2.709 T€

Hinweis: Ende 2006 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 30.09.2008 - Aktiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	2.256.369	2.351	0
II. Liquide Mittel	2.149.305	3.573	0
	4.405.674	5.924	0
B. Rechnungsabgrenzungsposten	9.390	0	0
Bilanzsumme	4.415.064	5.924	0

Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	0
II. Rücklagen	289.136	25	0
III. Gewinnvortrag	0	-1	0
IV. Jahresüberschuss	<u>2.709.583</u>	<u>2.635</u>	<u>0</u>
	3.023.719	2.685	0
B. Rückstellungen	342.872	2.236	0
C. Verbindlichkeiten	1.048.473	1.003	0
Bilanzsumme	<u>4.415.064</u>	<u>5.924</u>	<u>0</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2008			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	20.920.715	21.741	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>33.986</u>	<u>24</u>	<u>0</u>
	20.954.702	21.764	0
3. Materialaufwand	9.187.279	8.998	0
4. Personalaufwand	415.238	423	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.313.441</u>	<u>8.021</u>	<u>0</u>
	16.915.959	17.442	0
Betriebsergebnis	4.038.743	4.322	0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.754	58	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>162</u>	<u>7</u>	<u>0</u>
Finanzergebnis	86.593	51	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.125.335</u>	<u>4.373</u>	<u>0</u>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.415.752	1.738	0
10. Jahresüberschuss	2.709.583	2.635	0

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008¹	2007	2006
männlich	4		
weiblich	0		
Gesamt	4	3	0

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der 24/7 Metering GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Auf die Umsetzung des Gesetzes zur Öffnung des Messwesens bereitet sich das Unternehmen weiterhin im Rahmen des Projektes „Metering in der MVV-Gruppe“ vor. Schwerpunkte sind hierbei Technologieauswahl und – tests geeignet erscheinender Systeme sowie aus unternehmerischer Sicht die Wirtschaftlichkeit und Wachstumspotenziale. In diesem Zusammenhang wird die Beschaffung eines Smart-Metering-Systems auf dem chinesischen Markt geprüft. Bei technischer Vergleichbarkeit könnten entsprechend preisliche Wettbewerbsvorteile zu europäischen Herstellern erzielt werden.

Die 24/7 Metering GmbH beabsichtigt in 2009 das Qualitätsmanagement-System zertifizieren zu lassen. Ziel hierbei ist eine weitere Erhöhung der Sicherheit und eine verbesserte Steuerung der Qualität in den Geschäftsprozessen. Zudem ist die Einführung eines Dispatching-Systems, zunächst in Offenbach, vorgesehen. Neben einer beleglosen Datenerfassung, über die der Standort Mannheim bereits verfügt, wird mit dem neuen System eine Einsatzoptimierung sowie eine Online-Auftragsbearbeitung verfolgt. Für die kommenden beiden Geschäftsjahre werden die laufenden Prozesse zur Zählerfernauslesung (ZFA) und im Energiedatenmanagement (EDM) weiter optimiert.

1.3 AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: abeg@evo-ag.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:	Planung, Herstellung, Unterhaltung, Finanzierung und Betriebsführung von Abwasserentsorgungsanlagen sowie Erbringung dafür notwendiger Dienstleistungen.				
Gründung:	1998				
Beteiligungsverhältnisse:	Die Stadt Offenbach am Main ist mit einem Anteil in Höhe von 24,82% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.				
Gesellschafter:	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (51,00%), WTE Wassertechnik GmbH, Essen (49,00%).				
Geschäftsführer:	Herr Ulrich Bruns, Herr Michael Knust.				
Aufsichtsrat:	<u>Arbeitgebervertreter:</u> Dr. Kurt Hunsänger (EVO, Vorsitzender), Dr. Reinhard Schröder (WTE, bis 29.04.2008), Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Schröder (WTE, stellv. Vorsitzender ab 30.04.2008) Herr Michael Homann, Herr Joachim Dudey. <u>Arbeitnehmervertreter:</u> Herr Bernd Kurz (EVO), Herr Heinz Rohr (WTE).				
Beteiligungen des Unternehmens:	<table><thead><tr><th></th><th style="text-align: right;"><u>Anteil in %</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>ADG Abwasser Dietzenbach GmbH</td><td style="text-align: right;">49,00</td></tr></tbody></table>		<u>Anteil in %</u>	ADG Abwasser Dietzenbach GmbH	49,00
	<u>Anteil in %</u>				
ADG Abwasser Dietzenbach GmbH	49,00				

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
1	49

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche auch der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die wirtschaftliche Grundlage der Gesellschaft ist bereits durch das Projekt Dietzenbach mit einer Laufzeit bis 2019 gesichert. Wir erwarten auch zukünftig Überschüsse, die eine angemessene Verzinsung des von den Gesellschaftern eingesetzten Kapitals ermöglichen.

Ertragslage des

Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 49 T€ erwirtschaftet (Vorjahr:30 T€).

Besondere Vorkommnisse hat es in diesem Geschäftsjahr nicht gegeben. Die Kläranlage und das Kanalnetz arbeiten ohne Auffälligkeiten weitestgehend störungsfrei.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) resultieren aus dem Auftrag zur Betriebsführung der Kläranlage und des Kanalnetzes der im Kreis Offenbach liegenden Stadt Dietzenbach. Ferner wurde die ABeG mit diversen ingenieurtechnischen Planungsleistungen für Sanierungsinvestitionen im Kanalnetz sowie in der Kläranlage beauftragt.

Bilanz zum 30.09.2008 - Aktiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	256.626	240	260
II. Sachanlagen	24.500	0	25
III. Finanzanlagen	0	25	0
	281.126	265	285
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	1.187.066	637	758
II. Liquide Mittel	3.537	2	10
	1.190.603	640	768
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.471.729	904	1.054

Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129	51	51
II. Rücklagen	50.000	50	50
III. Gewinnvortrag	148.586	119	107
IV. Jahresüberschuss	49.323	30	12
	299.038	250	220
B. Rückstellungen	18.184	9	9
C. Verbindlichkeiten	1.154.507	646	825
Bilanzsumme	1.471.729	904	1.054

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2008			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.056.563	2.001	1.917
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.621	2	280
	2.092.184	2.004	2.198
3. Materialaufwand	1.942.302	1.886	2.082
4. Abschreibungen	16.599	20	20
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.570	47	69
	2.015.473	1.953	2.172
Betriebsergebnis	76.711	21	26
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	258	2	1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.641	3	4
Finanzergebnis	-2.383	1	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.328	50	22
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.005	20	10
10. Jahresüberschuss	49.323	30	12

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008¹	2007	2006
männlich	2		
weiblich	0		
Gesamt	2	2	2

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der ABeG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die wirtschaftliche Grundlage der ABeG ist bereits durch das Projekt Dietzenbach mit einer Laufzeit bis 2019 gesichert. Die angestrebten Änderungen/Vertragsanpassungen bezüglich der Dienstleistung Abwasser konnten im letzten Geschäftsjahr nicht vereinbart werden. Aus jetziger Sicht wird dies im Geschäftsjahr 2008/2009 erfolgen. Damit einhergehend kann sich der Umsatz und EBIT positiv verändern. Es wird somit auch zukünftig Überschüsse erwartet, die eine angemessene Verzinsung des von den Gesellschaftern in der ABeG eingesetzten Kapitals ermöglichen werden.

Das Kooperationskonzept Dietzenbach basiert auf langfristigen Verträgen. Außerdem wird bei der ABeG selbst nur ein minimaler Verwaltungsapparat vorgehalten, da die Leistungserfüllung vorrangig durch die Muttergesellschaften erfolgt. Hieraus ergibt sich, dass die ABeG nur begrenzten Risiken ausgesetzt ist. Auch die Beteiligung an der im Jahre 2000 gegründeten Abwasser Dietzenbach GmbH (adg) ist aufgrund der Vertragskonstellation mit der Stadt Dietzenbach als nahezu risikoloses Engagement anzusehen.

Bedingt durch die zögerliche Investitionstätigkeit erhöht sich der Sanierungsstau für Schäden an Kanälen weiter. Im Kanalnetz Dietzenbach wurden in den letzten Jahren nur akute Schäden beseitigt. Dieser Zustand ist der Eigentümerin (adg) bewusst und auch so gewollt.

Im Zuge der Beurteilung kritischer Gewässerbelastungen wird mit großer Wahrscheinlichkeit in den nächsten 8 – 10 Jahren die abwassertechnische Vorbehandlung von gering kontaminiertem Oberflächenwasser vor Einleitung in den Vorfluter (Bieberbach) als Auflage des RP an die Stadt Dietzenbach erfolgen. Dieses würde eine große Investitionstätigkeit nach sich ziehen, welche durch die ABeG (HOAI – Phasen 1-9) ingenieurtechnisch abgewickelt werden würden.

Das Projekt Dietzenbach bildet für weitere akquisitorische Bemühungen nach anfänglicher Skepsis in der Politik und Verwaltung der Städte und Gemeinden der umgebenden Landkreise ein gut funktionierendes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen einem privaten Anbieter und einer Kommune.

1.4 Biokraft Naturbrennstoffe GmbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-4707
Fax: 069 / 8060-445

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Aufbereitung und Herstellung von Biobrennstoffen und nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRo) für die Gesellschafter sowie der Handel mit diesen Stoffen.

Gründung:

2007

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mit einem Anteil in Höhe von 23,90% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (51,00%),
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main (49,00%).

Geschäftsführer:

Natalie Setz (bis 21.02.2008),
Bernd Best (bis 21.02.2008),
Detlev Seidler (22.02.2008 bis 11.02.2009),
Manfred Rudolf Karl Zimmermann (ab 22.02.2008).

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Das Ertragsziel konnte in der Anlaufphase nicht realisiert werden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-327	-948

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/2008 stieß auf schwierige Rahmenbedingungen in der Startphase. Der innerhalb des MVV-Konzerns geplante Absatz sowie die für den Spotmarkt veranschlagte Absatzmenge konnte nicht vollumfänglich realisiert werden. Ausschlaggebend für diese Absatzschwierigkeiten waren in erster Linie die stark gesunkenen Preise für Primärenergieträger und der damit einhergehende Preisrückgang der Konkurrenzprodukte Holzhackschnitzel, sowie eine schleppende Entwicklung bei den Investitionen in Holzhackschnitzelverwertungsanlagen. Im August 2008 konnte der erste langfristige Liefervertrag über insgesamt ca. 14.000t Rohmaterial abgeschlossen werden. Im September 2008 wurden zwei Lieferverträge von jeweils 10.000t lutro Rohmaterial unterzeichnet. Zudem wird z. Z. mit weiteren verschiedenen potentiellen Kunden verhandelt. Die Entwicklung im Absatzgeschäft ist daher in einem schwierigen Marktumfeld positiv zu bewerten.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse durch den Verkauf von Holzhackschnitzeln belaufen sich auf 43 T€. Die Gesamtleistung der Gesellschaft beläuft sich auf rund 338 T€. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, so wurde u.a. ein .Energiewald angelegt, um die gesamte Wertschöpfungskette an regenerativen Energien abdecken zu können. Dies zeigt sich insbesondere in den Positionen Material- und sonstiger Aufwand. Die schwierigen Rahmenbedingungen führten im Verbund mit den Aufwendungen dazu, dass noch kein nachhaltiger wirtschaftlicher Unternehmenserfolg ersichtlich wurde.

Hinweis: Ende 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit

Bilanz zum 30.09.2008 - Aktiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	692.710	0	0
	692.710	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	580.892	0	
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	102.925	1	
III. Liquide Mittel	456.546	24	
	1.140.361	25	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.043	0	0
Bilanzsumme	1.867.116	25	0

Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	25	
II. Rücklagen	915.000	0	
III. Jahresüberschuss	<u>-948.254</u>	<u>0</u>	
	66.746	25	0
B. Rückstellungen	33.840	0	0
C. Verbindlichkeiten	1.766.530	0	0
Bilanzsumme	<u>1.867.117</u>	<u>25</u>	<u>0</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2008			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	43.000	0	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>294.965</u>	<u>1</u>	
	337.965	1	0
3. Materialaufwand	577.353	0	
4. Personalaufwand	108.613	0	
5. Abschreibungen	70.390	0	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>521.831</u>	<u>0</u>	
	1.278.187	0	0
Betriebsergebnis	-940.222	1	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.558	0	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11.590</u>	<u>1</u>	
Finanzergebnis	-8.032	-1	0
Ergebnis der gewöhnlichen			
9. Geschäftstätigkeit	<u>-948.254</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-948.254	0	0

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008¹	2007	2006
männlich	2		
weiblich	1		
Gesamt	3	k. A.	

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2008: 763 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Biokraft Naturbrennstoffe GmbH weder Kapital
zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Das Unternehmen wird seine Geschäfte und Geschäftsprozesse in den beiden kommenden Geschäftsjahren ausbauen bzw. stabilisieren. Der neue Lagerstandort Wölfersheim-Berstadt wird bis März 2009 in der ersten Ausbaustufe fertig gestellt sein. Das Investitionsvolumen für die Geschäftsjahre 2007/2008 und 2008/2009 beträgt insgesamt 1,8 Mio. €.

Auf der Absatzseite werden außer den Heizkraft-Betreibern auch Pellet-Produktionsbetriebe gezielt angesprochen. Bei der Rohmaterial-Beschaffung werden Kontakte zu den Forstämtern intensiviert mit dem Ziel, auch Waldrestholz zu verwerten.

1.5 Energieversorgung Offenbach AG

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-445
E-Mail: info@evo-ag.de

Wir sind für Sie nah.



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Erzeugung, Bezug, Fortleitung, Verteilung und die Lieferung von und der Handel mit elektrischer Energie, Wärme, Wasser und Gas

- Bau und Betrieb von Versorgungsanlagen zu den vorgenannten Zwecken
- Planung, Herstellung, Unterhaltung und Betrieb von Kommunikationsanlagen und -netzen
- Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Tätigkeiten im kommunalen, regionalen und überregionalen Bereich (z.B. Abfall- und Abwasserentsorgung, Erschließungs-, Infrastruktur- und Stadtentwicklungen, Gebäude- und Anlagenmanagement)
- Handel mit Treibstoffen

Gründung:

1980

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 48,67% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

MVV Energie AG Mannheim (48,68%),
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (48,67%),
Mitarbeiter (stimmrechtslose Vorzüge mit 2,65%).

Vorstand:

Herr Michael Homann,
Herr Dr. Kurt Hunsänger.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Rudolf Schulten (Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, Vorsitzender), Herr Michael Beseler (1. stellv. Vorsitzender, Kämmerer der Stadt Offenbach), Herr Johannes Böttcher (Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender Energieversorgung Offenbach AG, 2. stellv. Vorsitzender), Frau Stephanie Berger (Arbeitnehmervertreter Energieversorgung Offenbach AG), Herr

Joachim Böger (Sprecher der Geschäftsführung Stadtwerke Offenbach Holding GmbH), Herr Matthias Brückmann (Vorstandsmitglied MVV Energie AG), Herr Dr. Werner Dub (Vorstandsmitglied MVV Energie AG), Herr Hans-Jürgen Farrenkopf (Vorstandsmitglied MVV Energie AG), Herr Günther Hammann (Polizeibeamter), Herr Hans-Georg Hägele (Bereichsleiter MVV Energie AG), Herr Dr. Christoph Helle (Generalbevollmächtigter MVV Energie AG, Geschäftsführer 24/7 Trading GmbH), Herr Bernd Kurz (Arbeitnehmersvertreter, Starkstromelektriker), Herr Manfred Lösch (Konzernbetriebsratsvorsitzender MVV Energie AG), Frau Beate Müller (Arbeitnehmersvertreterin, Kaufmännische Angestellte), Herr Erik Niedenthal (Arbeitnehmersvertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender EVO AG).

Beirat:

Herr Paul Scherer (Vorsitzender, Bürgermeister a. D. der Stadt Rodgau), Herr Horst Schneider (1. stellv. Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach), Herr Frank Lortz (2. stellv. Vorsitzender seit 23.08.2008, Mitglied des Hessischen Landtages), Herr Dieter Pitthan (2. stellv. Vorsitzender bis 30.06.2008, Bürgermeister a. D. der Stadt Langen), Herr Bernhard Bessel (Bürgermeister der Gemeinde Hainburg), Herr Klaus Bodensohn (Bürgermeister a. D. der Stadt Offenbach), Herr Michael Cyriax (Kreisbeigeordneter des Main-Taunus-Kreises), Frau Ruth Disser (Bürgermeisterin der Gemeinde Mainhausen), Frau Eva Dude (Hauptgeschäftsführerin der IHK Offenbach), Herr Frieder Gebhardt (seit 01.07.2008, Bürgermeister der Stadt Langen), Herr Stephan Gieseler (Bürgermeister der Stadt Dietzenbach), Herr Peter Jakoby (Bürgermeister der Stadt Heusenstamm), Herr Dr. André Kawai (seit 01.07.2008, Kreisabgeordneter des Main Kinzig Kreises), Herr Günter Kern (Landrat des Rhein-Lahn-Kreises), Herr Roland Kern (Bürgermeister der Stadt Rödermark), Herr Manfred Michel (Landrat des Kreises Limburg-Weilburg), Herr Rudolf Moritz (Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach), Herr Bernd Müller (Bürgermeister der Stadt Mühlheim), Frau Dagmar Nonn-Adams (Bürgermeisterin der Stadt Seligenstadt), Herr Erich Pipa (Landrat des Main-Kinzig-Kreises), Herr Oliver Quilling (Bürgermeister der Stadt Neu-Isenburg), Herr Albert von Rockenthien (Vorstand Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach), Herr Erhard Rohrbach (Bürgermeister der Stadt Maintal), Herr Bernd Roth (Bürgermeister der Stadt Obertshausen), Herr Karl-Christian Schelzke (Geschäftsführender Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes), Herr Hans-Ulrich Schmidt (Geschäftsführer Klinikum Offenbach GmbH), Herr Alois Schwab (Bürgermeister der Stadt Rodgau), Herr Peter Walter (Landrat des Kreises Offenbach), Herr Stephan Wildhirt (Verbandsdirektor des Planungsverbands Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main), Herr Matthias Wilkes (Landrat des Kreises Bergstraße), Herr Dieter Zimmer (Bürgermeister der Stadt Dreieich)

Beteiligungen des Unternehmens:	<u>Anteil in %</u>
NWE Nahwärme Energiedienstleistungs GmbH	100,00
Gasversorgung Offenbach GmbH	74,90
24/7 United Billing GmbH	70,00
24/7 Metering GmbH	51,00
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	51,00
ADG Abwasser Dietzenbach GmbH ¹	49,00
Main-Kinzig Entsorgungs-u. Verwertungsgesellschaft mbH	49,00
Maintal-Werke GmbH	49,00
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach	49,00
24/7 Netze GmbH ²	30,00
iwo Pellet Rhein-Main GmbH	24,90
Secura Energie GmbH, Mannheim ²	15,00
24/7 Trading GmbH ²	12,50
Stadtwerke Langen GmbH, Langen	10,00

¹Die Beteiligung wird von der ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main gehalten.

²Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der MVV Energie AG.

**Stand der Erfüllung
 d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan	Ergebnis
T€	T€
20.615	23.237

**Erfüllung der
 Voraussetzungen d.
 § 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 23,3 Mio. € abgeschlossen. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 54,9 Mio. € oder 18,7% auf 349,2 Mio. € (Vorjahr: 294,3 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die EVO ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt – trotz des zunehmend härteren Wettbewerbs. Dabei setzt die Gesellschaft auf ein vernünftiges und nachhaltiges Wachstum – und zielt nicht auf den kurzfristigen Erfolg. Im Berichtsjahr die EVO daher sorgfältig überlegt, welche Chancen der Markt bietet und wie die EVO damit auch in Zukunft ihr Ergebnis steigern kann. Besonders erwähnenswert ist die Investitionen von 5 Mio. € in das Stromnetz sowie 3,0 Mio. € in das Dienstleistungsgeschäft. Zudem tauschte die EVO den dampfbeheizten Wärmetauscher im Müllheizkraftwerk aus, was eine Investition von 1,1 Mio. € bedeutete.

Mit einem „Markplatz der Ideen“ haben die Mitarbeiter und Führungskräfte der EVO eine Vielzahl von Ideen gesammelt, die gegenwärtig gemeinsam umgesetzt werden. Aus den vielen Vorschlägen wurde eine große Anzahl Vorhaben entwickelt, die unter die Begriffe Mensch, Innovation und Wachstum eingeordnet wurden. Damit hat die Gesellschaft Neuland betreten – und die ersten Ergebnisse ihrer neuen Anstrengungen machen Mut: Es sind bereits sinnvolle und ertragreiche Projekte angestoßen.

In den vergangenen 12 Monaten sind rund 25.000 Kunden zum günstigen Ökostrom „Futura“ gewechselt. Die Resonanz hat die Erwartungen der Gesellschaft bei weitem übertroffen. Im Landkreis Offenbach hat die EVO zudem innerhalb weniger Monate einen externen Erdgas-Vertrieb aufgebaut und ein günstiges Erdgas-Produkt eingeführt. Seit Juli 2008 können Bürger aus Seligenstadt, Hainburg, Mainhausen und Rodgau-Dudenhofen ihr Erdgas von der EVO beziehen. Bereits seit Januar beliefert die EVO neue Erdgaskunden in Dietzenbach, Heusenstamm, Obertshausen und den Rodgauer Stadtteilen Hainhausen, Jügesheim und Weiskirchen. Vorangetrieben hat die EVO den Ausbau des Fernwärmenetzes in Offenbach und die Erweiterung des Contracting-Geschäftes. Nach einer EU-weiten Ausschreibung hat die EVO den Zuschlag für die Versorgung des neuen Offenbacher Klinikums mit Wärme, Kälte, Klimatisierung und Gebäudetechnik erhalten. Außerdem übernimmt die EVO bei diesem Millionenprojekt die Verantwortung für das Stromnetz. Die Wärme liefert die Gesellschaft kostengünstig und klimaschonend über ihr Fernwärmenetz. Mit diesen Projekten werden der Standort Offenbach ausgebaut und Arbeitsplätze gesichert.

Zum positiven Geschäftsverlauf beigetragen hat auch die deutliche kühlere Witterung im Verlauf von Herbst und Winter. Während sich die wirtschaftliche Dynamik vor allem in der Energienachfrage von Industrieunternehmen niederschlägt, wird der Energieverbrauch der privaten Haushalte in erster Linie vom Witterungsverlauf geprägt. Ausschlaggebend ist hier die Temperaturabhängigkeit des

Heizwärmebedarfes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Witterung deutlich kühler als im gleichen Vorjahreszeitraum mit entsprechenden Auswirkungen beim Absatz von Fernwärme.

Weil die Energiepreise auf lange Sicht ohne Zweifel weiter steigen werden, setzt die EVO beim Service verstärkt auf Energiesparen. Da man mit dem Energiesparen gar nicht früh genug anfangen kann, hat die EVO eine Bildungspartnerschaft mit den Schulen in Stadt und Kreis Offenbach gestartet. Dabei informierten die Fachleute der EVO die Schüler über die Ursachen und Folgen des Klimawandels, den Kreislauf des Wassers oder den sinnvollen Umgang mit Energie im Haushalt.

Für Hausbesitzer und Mieter hat die EVO mit der Sparkasse Langen-Seligenstadt eine Energiemesse ins Leben gerufen. Dabei zeigen Unternehmen aus der Region ihre Ideen und Angebote rund um die Wärmedämmung von Immobilien und den Einsatz von regenerierbaren Energien. Startschuss der Veranstaltung war in Seligenstadt, im Jahr 2009 will die EVO die Messe in Rodgau veranstalten.

Ertragslage des Unternehmens:

Die EVO hat sich im Geschäftsjahr 2007/2008 dynamisch entwickelt. Die Steigerung der Stromerlöse resultiert größtenteils aus einer Umstellung der Verfahrensweise zur Strombeschaffung. Die MVV erbringt. Dabei für das gemeinsame Produkt Stromfonds logistische und administrative Dienstleistungen für die EVO. Dies führt dazu, dass EVO-Strommengen am Spotmarkt verkauft werden, die dann die MVV zum gleichen Zeitpunkt in gleicher Menge am Spotmarkt für die betroffene Regelzone wieder eindeckt. Weiterhin stieg der Umsatz durch eine Preiserhöhung zum 1. Januar 2008. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 47,9 Mio. € und damit um rd. 23% gestiegen. Wesentlicher Kostentreiber ist hier der gestiegene Aufwand für die Strombeschaffung der der unter den Umsatzerlösen bereits beschriebenen neue Beschaffungsprozess für das Produkt Stromfonds.

Bilanz zum 30.09.2008 - Aktiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.697.096	3.363	4.341
II. Sachanlagen	187.287.471	192.693	199.744
III. Finanzanlagen	18.803.282	16.950	14.049
	208.787.849	213.005	218.134
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	10.606.659	5.274	5.325
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	59.776.685	78.077	39.465
III. Liquide Mittel	25.539.609	19.790	39.709
	95.922.953	103.141	84.499
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.656.090	4.537	4.833
Bilanzsumme	309.366.893	320.683	307.466

Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	47.108.249	47.079	46.975
II. Rücklagen	57.573.428	54.475	53.224
III. Jahresüberschuss	23.270.008	23.237	19.426
	127.951.685	124.791	119.625
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.572.964	2.825	3.219
C. Empfangene Ertragszuschüsse	13.216.900	15.224	17.325
D. Rückstellungen	39.256.068	42.041	45.721
E. Verbindlichkeiten	111.184.086	118.342	100.963
F. Rechnungsabgrenzungsposten	15.185.189	17.460	20.613
Bilanzsumme	309.366.893	320.683	307.466

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2008			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	332.982.090	275.649	254.653
2. Bestandsveränderungen	-537.518	-213	836
3a. Aktivierte Eigenleistungen	2.129.178	1.986	2.308
3b. Sonstige betriebliche Erträge	60.523.787	71.168	8.468
	395.097.538	348.590	266.265
3. Materialaufwand	260.061.204	212.180	141.296
4. Personalaufwand	49.169.897	42.509	44.035
5. Abschreibungen	19.994.662	20.494	20.580
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.174.863	41.609	30.690
	363.943.625	316.793	236.601
Betriebsergebnis	31.153.913	31.797	29.664
7. Erträge aus Beteiligungen	2.828.562	2.341	4.143
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	81.928	121	52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.738.003	1.948	1.107
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.555.964	3.376	5.491
11. Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-106.109	100	-300
Finanzergebnis	986.421	1.134	-489
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.140.334	32.931	29.175
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.701.534	9.484	8.973
14. Sonstige Steuern	168.791	209	776
15. Jahresüberschuss	23.270.008	23.237	19.426

**Personalzahlen-
 entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008¹	2007	2006
männlich	509		
weiblich	157		
Gesamt	666	699	725

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2008: 17.200 T€

**Kapitalzuführungen
 und –entnahmen:**

Durch die Ausgabe neuer Vorzugsaktien wurden 29 T€ zugeführt.

**Auswirkungen auf
 d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.

Anfangs- Bestand in €	Zugang in €	Abgang in €	Endbestand in €
31.586.795		4.002.618	27.584.182

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Energiepolitik in Deutschland ist im Wesentlichen durch drei Herausforderungen geprägt. Die handelnden Akteure in Politik und Wirtschaft müssen die Versorgungssicherung gewährleisten und die EU-Vorgaben umsetzen, durch die mehr Wettbewerb mit dem Ziel der Kostensenkung auf dem Energiemarkt ermöglicht werden soll. Außerdem sind die Ziele des Klimaschutzes zu erfüllen. Vor allem soll der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase gesenkt werden. Nur wer alle drei Herausforderungen meistert, kann eine günstige, sichere und zugleich umweltschonende Versorgung mit Energie gewährleisten. Dieser Herausforderungen nimmt sich die EVO an.

In den nächsten fünf Jahren werden die Strompreise für Industriekunden voraussichtlich weiter steigen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft von einem steigenden Erzeugungs- und Beschäftigungsaufwand aus, den sie nur zum Teil durch weitere Effizienzsteigerungen ausgleichen kann.

Für die Privatkunden weitet die EVO das Angebot aus, indem sie in den Gebieten anderer Energieversorger Marktanteile gewinnt. Zu den neuen Produkten zählt zudem ein Rundum-Sorglos-Paket für Gewerbekunden.

Neben der Weiterentwicklung der klassischen Geschäftsfelder wird die EVO im Contracting, also dem Bau und Betrieb von Kälte- und Heizungsanlagen, Nahwärmenetzen und Dampferzeugungsanlagen, wachsen. Als Folge der Diskussion um den Klimawandel beschäftigt sich die EVO auch im Contracting intensiv mit innovativen Produkten, um den Einsparungen bei den CO₂-Emissionen für ihre Kunden durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe (Holzpellets) zu erzielen.

Die EVO setzt konsequent auf modernste Umwelttechnik und hat dieses Geschäftsfeld massiv ausgebaut. Weiterhin wird die Gesellschaft in allen Geschäftsbereichen die Prozesse und Kosten fortlaufend prüfen, Verbesserungen konsequent umsetzen und damit auch langfristig den wirtschaftlichen Erfolg sicherstellen.

1.6 ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft GmbH

Daimlerstraße 8
63071 Offenbach
Tel.: 069 / 8065-4545
Fax: 069 / 8065-3577
E-Mail: info@eso-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH, deren Leistungen sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist u.a.

- a.) Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen aus Haushalten, Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen sowie die Erfassung, Weiterleitung und Verwertung von Wertstoffen;
- b.) Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie Betrieb von öffentlichen Anlagen und sonstigen Einrichtungen zur Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen und Wertstoffen;
- c.) Reinigung von öffentlichen und privaten Straßen, Wegen, Plätzen und Grünflächen.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar mit 51,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (51,00%),
Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Markus Patsch,
Herr Peter Walther.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Paul-Gerhard Weiß (Vorsitzender),
Herr Alfred Kayser (stellv. Vorsitzender, bis 31.07.2008),
Herr Andreas Montag (stellv. Vorsitzender, ab 02.09.2008),
Herr Michael Beseler,
Herr Joachim Böger,
Herr Ralf Feudtner,
Herr Frank-Steffen Meinhardt.

Arbeitnehmervertreter:

Herr Bernd Fiedler,
Herr Reiner Hembt,
Herr Uwe Schlesinger.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

ESO Servicegesellschaft mbH

Anteil in %

100,00

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
1.700	1.519

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche auch der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2008:

Die Umsatzerlöse entstehen im Wesentlichen auf Basis des in der Stadtverordnetenversammlung am 12. Februar 2004 beschlossenen Leistungsvertrages zwischen der Gesellschaft und dem ESO Eigenbetrieb. Der Vertrag ist mit Wirkung zum 01. Januar 2004 in Kraft getreten und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2014.

Per 01.01.2008 wurde die in der Rahmendienstleistungsvereinbarung mit dem ESO Eigenbetrieb vorgesehene Preisgleitklausel, bis zur vereinbarten Obergrenze von 16%, in Anspruch genommen. Dies hat zu Erlössteigerungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 125 T€ geführt.

Die sinkenden Marktpreise bei Altpapier und Metall sowie die Anwendung der Preisgleitklausel für die Stoffstromvereinbarung mit dem Eigenbetrieb haben einen deutlichen Anteil an den Umsatzreduzierungen der Entsorgung.

Die restlichen Sparten konnten ihre Umsätze steigern, da entweder zusätzliche Leistungen für die Stadt erbracht werden oder neue Geschäfte (z.B. Reinigungs- und Winterdienstleistungen für Infraserb, Grünpflegeleistungen für die GBO sowie die Inbetriebnahme des Krematoriums Friedberg) akquiriert wurden.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Gewinn vor Ertragsteuern von 2.082 T€ (im Vorjahr 2.477 T€) ab.

Der Grund für die Ergebnisreduzierung ist zum einen darauf zurückzuführen, dass aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs geringere Ergebnismargen als in früheren Jahren zu erzielen sind. Auch im Bereich des Stoffstrommanagements konnten die Ergebnismargen im Vergleich zum Vorjahr nicht gehalten werden.

Die Qualitätsoffensive des Eigenbetriebs ESO in den Bereichen Straßenreinigung und Grünwesen hat zum einen Zusatzbeauftragungen mit einem entsprechenden positiven Ergebnisbeitrag aber auch teilweise darüber hinausgehende Kosten zur Sicherung der im Rahmendienstleistungsvertrag vereinbarten Standards verursacht.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	348.630	148	173
II. Sachanlagen	7.676.188	5.529	4.202
III. Finanzanlagen	53.872	50	50
	<u>8.078.690</u>	<u>5.728</u>	<u>4.425</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	122.049	133	148
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	1.351.621	1.240	2.222
III. Liquide Mittel	328.808	548	453
	<u>1.802.477</u>	<u>1.921</u>	<u>2.823</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	959	3	2
Bilanzsumme	<u>9.882.127</u>	<u>7.652</u>	<u>7.251</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000	2.000	2.000
II. Rücklagen	829.919	830	0
III. Gewinnvortrag	0	0	0
IV. Jahresüberschuss	1.519.253	830	1.103
	<u>4.349.172</u>	<u>3.660</u>	<u>3.103</u>
B. Rückstellungen	1.302.631	2.028	2.818
C. Verbindlichkeiten	4.230.323	1.964	1.330
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	<u>9.882.127</u>	<u>7.652</u>	<u>7.251</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€		T€
1. Umsatzerlöse	29.297.888	28.883	27.891
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.724	28	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	36.700	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	793.744	911	951
	30.108.608	29.822	28.842
5. Materialaufwand	14.790.689	14.229	12.200
6. Personalaufwand	9.297.229	9.587	10.777
7. Abschreibungen	1.226.252	1.018	857
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.701.098	2.517	2.906
	28.015.268	27.351	26.740
Betriebsergebnis	2.093.340	2.470	2.102
9. Erträge aus Beteiligungen	3.515	0	0
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	13	13
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.455	50	92
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.824	18	0
Finanzergebnis	30.146	45	104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.123.484	2.512	2.206
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	562.885	817	1.063
15. Sonstige Steuern	41.347	38	40
16. Jahresüberschuss	1.519.253	1.660	1.103
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	-830	0
18. Bilanzgewinn	1.519.253	830	1.103

Personalzahlen-entwicklung:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	168	185	203
weiblich	33	34	35
Gesamt	201	219	238

Investitionssumme 2008: 3.681 T€

Kapitalzuführungen und -entnahmen: Keine.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird im Wesentlichen von Aufträgen der Stadt Offenbach geprägt. Dies ist in einem Leistungsverzeichnis mit einem „Abschmelzmodell“ festgeschrieben und soll damit zu sinkenden „Kosten“ für die Stadt Offenbach führen. Entsprechende Aufwendungen sind somit im Haushaltsplan der Stadt Offenbach enthalten.

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die ESO GmbH wird im kommenden Geschäftsjahr ihren Wachstumskurs fortsetzen, indem sie bestehende Geschäftskonzepte erweitert und sich neue Geschäftsfelder erschließt.

Die permanente Teilnahme an Ausschreibungen ist ein wichtiger Schritt, um sich als Marktteilnehmer in der Region zu positionieren. Als besondere Erfolge des Jahres 2008 mit Wirkung in die nächsten Jahre sind der Gewinn von Kunden wie manroland oder Infraseriv zu sehen. Damit werden neben der Sicherung von Arbeitsplätzen die Möglichkeiten für eine weitere Expansion des Unternehmens verbessert.

Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Gewinnung von Pietäten im regionalen Umfeld des im Dezember 2008 in Betrieb genommenen Krematoriums in Friedberg liegen. Daneben übernimmt die Straßenreinigung zusätzliche Reinigungsleistungen für den ESO Eigenbetrieb. Die Entsorgung setzt sich zum Ziel, mit verstärkten Vertriebsmaßnahmen den Gewerbekundenbereich zu vergrößern. Die wesentliche Herausforderung für das Unternehmen ist darin begründet, dass für das Wirtschaftsjahr 2009 die Budgets der Rahmendienstleistungsvereinbarung unverändert bleiben. Kostensteigerungen können somit in diesem Bereich nicht weitergeben werden, sondern müssen erwirtschaftet werden.

Die ESO GmbH hatte für das Geschäftsjahr 2008 keine Liquiditäts-, Preisänderungs-, Ausfallrisiken oder Risiken aus Zahlungsstromschwankungen zu verzeichnen. Auch in 2009 ist mit derartigen Risiken von Bedeutung für das Unternehmen nicht zu rechnen.

1.7 ESO Servicegesellschaft mbH Offenbach

Daimlerstraße 8
63071 Offenbach
Tel.: 069 / 8065-4545
Fax: 069 / 8065-3577
E-Mail: info@eso-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen ihre Leistungen für die ESO GmbH auf deren Geschäftsfeldern, Entsorgung, Straßenreinigung, Entwässerung, Grünwesen und Friedhöfe.

Gründung:

2002

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar an der Gesellschaft mit 51,00% beteiligt.

Gesellschafter:

ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Markus Patsch,
Herr Peter Walther.

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss im Wesentlichen den Erwartungen entspricht.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
9	5

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche auch der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die Gesellschaft erbringt überwiegend Personaldienstleistungen an den Alleingeschafter ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH. Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2008 ging von steigenden Umsatzerlösen, im Wesentlichen mit dem Gesellschafter, sowie einem steigenden positiven Jahresergebnis aus.

Ertragslage des

Unternehmens:

Das erzielte positive Ergebnis entspricht unter Berücksichtigung von etwas höheren Personaleinstellungen als ursprünglich geplant im Wesentlichen den Erwartungen. Die Umsätze der Gesellschaft erfolgten zu 98,64% mit dem Gesellschafter ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH, zu 0,69% mit Konzerngesellschaften sowie zu 0,67% mit anderen Gesellschaften. Der Umsatz konnte auf 5.209 T€ (Vorjahr 4.079 T€) gesteigert werden.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	11.991	0	0
	11.991	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	635.744	328	251
II. Liquide Mittel	43.857	9	80
	679.601	366	331
Bilanzsumme	691.592	366	331

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2006	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50	50
II. Rücklagen	50.000	50	0
III. Gewinnvortrag	0	0	48
IV. Jahresüberschuss	4.748	4	15
	104.748	104	113
B. Rückstellungen	300.166	68	79
C. Verbindlichkeiten	286.678	195	139
Bilanzsumme	691.592	366	331

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	5.209.057	4.079	3.265
2. Sonstige betriebliche Erträge	56.963	28	15
	5.266.020	4.107	3.279
3. Materialaufwand	30.000	30	30
4. Personalaufwand	4.765.229	3.694	2.918
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	434.010	372	301
	5.229.239	4.096	3.249
Betriebsergebnis	36.781	11	30
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.000	5	4
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	7.000	5	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.781	17	34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.619	2	10
10. Sonstige Steuern	13.415	11	9
11. Jahresüberschuss	4.748	4	15

Personalzahlen-entwicklung:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	116	91	71
weiblich	32	25	22
Gesamt	148	116	93

Investitionssumme 2008: Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

In 2008 wurde der ESO Servicegesellschaft weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

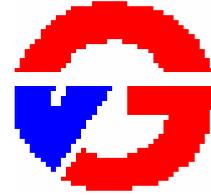
C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2009 geht von auf rund 5.738 T€ steigenden Umsatzerlösen sowie einem EBIT in Höhe von 6 T€ aus. Für das Jahr 2010 wird ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse auf dann mehr als 6.135 T€, verbunden mit einem EBIT von 9 T€, erwartet.

Im Wirtschaftsjahr 2009 sollen bis zum Jahresende 145 Vollzeitkräfte beschäftigt werden. Auch für die Folgejahre wird ein weiterer Personalanstieg prognostiziert.

1.8 Gasversorgung Offenbach GmbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609
E-Mail: kunden@evo-ag.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:	Öffentliche Versorgung mit Gas und die Versorgung mit Wärme aus dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen sowie Energiedienstleistungen zur Förderung einer sparsamen und umweltfreundlichen Energieverwertung.
Gründung:	1994
Beteiligungsverhältnisse:	Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 36,45% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.
Gesellschafter:	Energieversorgung Offenbach AG mit 74,90%, Mainova AG, Frankfurt mit 25,10%.
Geschäftsführer:	Herr Ulrich Bruns, Herr Thomas Riemenschneider.
Aufsichtsrat:	Herr Michael Homann (Vorsitzender, EVO AG), Herr Joachim Zientek (1. stellv. Vorsitzender, Mainova), Herr Michael Beseler (2. stellv. Vorsitzender, Kämmerer Stadt Offenbach), Herr Dr. Kurt Hunsänger (EVO), Herr Peter Fassauer, Herr Günther Hammann, Herr Dieter Pitthan (Bürgermeister Langen), Herr Oliver Quilling (Bürgermeister Neu-Isenburg), Herr Dr. Constantin Alsheimer (Mainova AG), Frau Dr. Judith Geimer, Herr Lothar Herbst (Mainova AG), Herr Wilderich Heising.
Beteiligungen des Unternehmens:	Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss im Wesentlichen dem Planergebnis entspricht.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
2.156	2.083

Erfüllung der

Voraussetzungen d.

§ 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Trotz des sich verstärkenden Anstiegs der Heizölpreise seit Beginn des Geschäftsjahres wurde nach der Preissenkung zum 01. April 2007 über ein Jahr lang die Preise konstant gehalten und erstmalig zum 01. Juni 2008 die Preise für die Tarif- und Heizgaskunden des Unternehmens angehoben. Auch dieses Mal hat die Gasversorgung Offenbach GmbH die vertraglichen Preisspielräume nicht voll ausgenutzt, um weiterhin wettbewerbsfähige Preise sowohl im sich intensivierenden Wettbewerb der Gasanbieter untereinander wie auch in Konkurrenz zu anderen Energien im Neuanschlussgeschäft zu bieten.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Wechselrate bei den Kunden liegt mit 1,6% unter dem Bundesdurchschnitt. Auch ein Zugewinn neuer Kunden außerhalb des angestammten Vertriebsgebietes mit 715 Kunden kann verzeichnet werden. Die Gradtagszahlen lagen um 24,4% deutlich über denen des viel zu warmen Vorjahres, was zu einem Anstieg der Umsatzerlöse ohne Energiesteuer auf 31.430 T€ (Vorjahr 29.037 T€) führte. Die verkaufte Menge stieg von 592 MWh auf 677,1 MWh, die spezifische Rohmarge veränderte sich um 1,59 Cent/kWh auf 1,50 Cent/kWh.

Bilanz zum 30.09.2008 - Aktiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.689	95	112
II. Sachanlagen	21.007.741	20.818	20.518
	21.087.430	20.913	20.630
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	4.699	3	3
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	1.227.504	4.653	536
III. Liquide Mittel	31.606	3.991	1.729
	1.263.810	4.653	2.265
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.456	4	3
Bilanzsumme	22.353.697	25.570	22.898

Bilanz zum 30.09.2008 - Passiva -			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.226.050	10.226	10.226
II. Gewinnvortrag	66.023	41	7
III. Jahresüberschuss	2.083.014	1.917	1.926
	12.375.087	12.184	12.159
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.405.016	1.545	1.685
C. Rückstellungen	1.810.785	4.063	1.774
D. Verbindlichkeiten	6.762.809	7.778	7.280
Bilanzsumme	22.353.697	25.570	22.898

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2008			
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	31.429.556	29.037	35.305
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.099.924	6.481	182
	36.529.480	35.518	35.487
3. Materialaufwand	29.993.845	26.636	26.423
4. Personalaufwand	44.947	55	54
5. Abschreibungen	1.525.804	1.512	1.547
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.518.161	3.105	3.902
	33.082.757	31.307	31.927
Betriebsergebnis	3.446.723	4.211	3.561
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.417	33	20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	288.544	351	342
Finanzergebnis	-248.127	-317	-322
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.198.596	3.893	3.239
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.115.582	1.976	1.313
11. Jahresüberschuss	2.083.014	1.917	1.923

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008¹	2007	2006
männlich	2		
weiblich	0		
Gesamt	2	2	2

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2008

Investitionssumme 2008: 1.709 T€

**Kapitalzuführungen
 und –entnahmen:**

In 2008 wurde der GVO weder Kapital zugeführt noch entnommen

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

Anfangs- Bestand in €	Zugang in €	Abgang in €	Endbestand in €
6.135.502		766.937	5.368.565

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Sachverständigenrat und die Wirtschaftsinstitute gehen – auch aufgrund der aktuellen Krise der Finanzmärkte – von einer sich verlangsamenden Konjunktur aus, wobei die hohen Energiepreise eine gesamtwirtschaftliche Herausforderung bilden. Die weitere Entwicklung der Öl-, Gas- und Kohlepreise wird sich im Spannungsfeld zwischen einer angespannten Versorgungslage auf den Energiemärkten und einem gegenüber den Erwartungen niedrigen Energiebedarf als Ergebnis einer durch die Finanzkrise wahrscheinlich ausgelösten Abschwächung der Weltkonjunktur bewegen. Vor diesem Szenario geht das Unternehmen auch in den kommenden zwei Jahren von einem recht volatilen Preisverlauf aus, der bei einer sich abschwächenden Weltkonjunktur zu fallenden Gaspreisen führen kann, im Falle einer sich wieder stabilisierenden wirtschaftlichen Entwicklung aber mittelfristig durchaus auch wieder steigende Energiepreise nach sich ziehen kann.

Durch verstärkte Vertriebsaktivitäten soll die Abwanderung von Bestandskunden zum Wettbewerb begrenzt werden, gleichzeitig möchte die Gasversorgung Offenbach GmbH weitere Neukunden außerhalb des bisherigen Netzgebietes hinzugewinnen. In den kommenden beiden Geschäftsjahren wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Bei dem Gaseinkauf für das kommende Geschäftsjahr wurde für ca. 77% des geplanten Absatzes mit der Mainova einen neuen Gasliefervertrag mit günstigeren Konditionen abgeschlossen und ca. 23% der zu erwartenden Absatzmenge mit Handelsprodukten auf dem Beschaffungsmarkt eingekauft. Die kontrahierten Mengen mit ihren Mengenspielfräumen eröffnen weitere Möglichkeiten, außerhalb des Stammgebietes neue Kunden zu akquirieren. Für das Geschäftsjahr 2009/10 wurden ebenfalls bereits Teilmengen beschafft.

1.9 Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH

Eugen-Kaiser-Straße 7
63450 Hanau
Tel. 06181 / 292 2120
Fax 06181 / 292 21614
E-Mail: mkev.bergmann@freenet.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:	Unternehmensgegenstand ist die Entsorgung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis.
Gründung:	1997
Beteiligungsverhältnisse:	Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 23,85% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.
Gesellschafter:	Energieversorgung Offenbach AG (49,00%), Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfall (51,00%).
Geschäftsführer:	Herr Walter Bergmann, Herr Günther Weiß.
Aufsichtsrat:	Herr Andre Kawai (Vorsitzender), Herr Dr. Kurt Hunsänger (stellv. Vorsitzender), Herr Günter Frenz, Herr Helmut Schwindt, Herr Michael Homann, Herr Frank Wiegelmann.
Beteiligungen des Unternehmens:	Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss im Wesentlichen dem Planergebnis entspricht.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
6	3

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nicht erwerbswirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen der im Vergleich zum Rückgang des Materialaufwandes höhere Rückgang der Umsatzerlöse.

Ertragslage des

Unternehmens:

Durch die Grundlagenvereinbarung mit der EVO Energieversorgung Offenbach AG ist auch in Zukunft die Verwertung der Abfälle sichergestellt. Aus deren Verwertung konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	580.787	1.276	1.330
II. Liquide Mittel	234.763	233	205
	815.550	1.508	1.535
Bilanzsumme	815.550	1.508	1.535

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	105.000	105	105
II. Rücklagen	127.123	122	0
III. Gewinnvortrag	0	0	118
IV. Jahresüberschuss	2.848	4	4
	234.971	232	227
B. Rückstellungen	5.500	6	6
C. Verbindlichkeiten	575.079	1.271	1.303
Bilanzsumme	815.550	1.508	1.535

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	6.231.677	6.717	6.801
	6.231.677	6.717	6.801
2. Materialaufwand	6.168.509	6.652	6.743
3. Personalaufwand	27.600	28	22
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.061	34	34
	6.230.170	6.713	6.799
Betriebsergebnis	1.507	4	1.833
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.341	2	2
Finanzergebnis	1.341	2	2
Ergebnis der gewöhnlichen			
6. Geschäftstätigkeit	2.848	5	4
7. Jahresüberschuss	2.848	5	4

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	2	2	2
weiblich	0	0	0
Gesamt	2	2	2

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Auch in Zukunft werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die EVO Umsatzerlöse erzielt. Diese werden sich nicht wesentlich verändern. Da keine Aufwendungen für Maßnahmen zur Erweiterung der Geschäftstätigkeiten geplant sind, wird auch in Zukunft mit positiven Ergebnissen gerechnet.
 Risiken der künftigen Entwicklung sind nicht erkennbar.

1.10 Maintalwerke GmbH

Neckarstraße 7
63477 Maintal - Dörnigheim
Tel.: 06181 / 941 06-0
Email: Kontakt@maintal-werke.de



Die nachfolgenden Angaben basieren auf den Abschlussdaten 2007, da der Jahresabschluss 2008 nach Angaben der Gesellschaft erst im 2. Halbjahr 2009 erstellt sein wird.

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist

- Die Erzeugung, der Bezug, die Fortleitung, die Verteilung und die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und Wärme.*
- Der Bau und Betrieb von Versorgungsanlagen zu den vorgenannten Zwecken.*
- Die Bereitstellung von Energiedienstleistungen zur Förderung einer möglichst sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung.*

Gründung:

1991

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 23,85% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

*Energieversorgung Offenbach AG mit 49,00%,
Stadt Maintal mit 51,00%.*

Geschäftsführer:

*Herr Rolf Pollmüller,
Herr Daniel Mayer.*

Aufsichtsrat:

*Herr Erhard Rohrbach (Vorsitzender)
Herr Matthias Brückmann (stellv. Vorsitzender, bis 31.07.07)
Herr Michael Homann (stellv. Vorsitzender, ab 01.08.2007)
Herr Peter Arendt
Herr Gerald Hornfeck
Herr Dr. Kurt Hunsänger
Herr Karl-Heinz Kaiser
Herr Aribert Wendt
Herr Walter Prokopp*

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2007	
Plan T€	Ergebnis T€
1.021	1.405

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2007

Die gesetzten Ziele wurden erreicht und die Kunden weiterhin sicher mit preisgünstiger Energie und Wasser beliefert.

Ertragslage des Unternehmens:

Erläuternde Angaben lagen der EVO Energieversorgung Offenbach AG bei Redaktionsschluss nicht vor.

Bilanz zum 31.12.2007 Aktiva			
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.277	26	35
II. Sachanlagen	20.397.021	20.339	19.501
	20.434.298	20.365	19.536
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	3.659.742	4.858	5.084
II. Liquide Mittel	2.814.752	514	1.041
	6.474.494	5.372	6.125
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.187	4	257
Bilanzsumme	26.912.979	25.741	25.917

Bilanz zum 31.12.2007- Passiva -			
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.058.000	3.058	3.058
II. Rücklagen	493.341	493	493
III. Ausschüttung an Gesellschafter	-550.000	0	-370
IV. Gewinnvortrag	6.823.992	5.091	4.541
V. Jahresüberschuss	1.404.859	1.733	1.584
	11.230.192	10.375	9.306
B. Empfangene Ertragszuschüsse	2.254.569	2.428	2.420
C. Rückstellungen	2.291.265	2.003	2.214
D. Verbindlichkeiten	11.096.452	10.934	11.976
E. Rechnungsabgrenzungsposten	40.500	0	0
Bilanzsumme	26.912.979	25.740	25.917

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2007			
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	30.083.301	30.334	29.075
2. Sonstige betriebliche Erträge	697.822	1.369	0
	30.781.123	31.703	29.075
3. Materialaufwand	21.234.384	20.277	17.788
4. Personalaufwand	1.363.262	1.1315	1.308
5. Abschreibungen	1.715.472	1.752	1.756
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.700.626	4.930	5.033
	28.013.744	28.276	25.884
Betriebsergebnis	2.767.379	3.428	3.191
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.871	53	56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	399.857	441	447
Finanzergebnis	-314.986	-388	-392
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.452.393	3.039	2.799
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.045.014	1.307	1.215
11. Sonstige Steuern	2.518	0	1
12. Jahresüberschuss	1.404.859	1.733	1.584

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2007¹	2006	2005
männlich	13		
weiblich	9		
Gesamt	22	17	k.A

¹Hinweis: Aufteilung des Personalstandes nach Frauen und Männer erst ab dem Geschäftsjahr 2007

Investitionssumme 2007 1.784 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2007 wurde der Maintalwerke GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte Sicherheiten: *In 2007 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)*

Kreditaufnahmen: *Keine*

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Erläuternde Angaben lagen der EVO Energieversorgung Offenbach AG bei Redaktionsschluss nicht vor.

1.11 NWE Nahwärmeenergie dienstleistungsgesellschaft mbH

Andréstraße 71
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 8060-0
Fax: 069 / 8060-1609

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:	Unternehmensgegenstand ist der Betrieb von Blockheizkraftwerken und Nahwärmanlagen samt aller dazugehörigen Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Strom und Nahwärme.
Gründung:	1998
Beteiligungsverhältnisse:	Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 48,67% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.
Gesellschafter:	Energieversorgung Offenbach AG (100,00%)
Geschäftsführer:	Herr Jochen Ritter
Aufsichtsrat:	Keiner
Beteiligungen des Unternehmens:	Keine
Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:	Die NWE hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt.
Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:	Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2008: Die NWE hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt. Die Gesellschaft wird ggf. liquidiert oder als Vorratsgesellschaft weitergeführt.

Ertragslage des Unternehmens: dto.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	3.124	3	7
II. Liquide Mittel	<u>6.273</u>	<u>6</u>	<u>38</u>
	9.397	9	45
Bilanzsumme	<u>9.397</u>	<u>9</u>	<u>45</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564	26	26
II. Gewinnvortrag	-16.635	-17	-19
III. Jahresüberschuss	<u>-24</u>	<u>0</u>	<u>2</u>
	8.905	9	9
B. Verbindlichkeiten	492	0	36
Bilanzsumme	<u>9.397</u>	<u>9</u>	<u>45</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008				
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	
	€	T€	T€	
1. Umsatzerlöse	0	0	0	
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	7	
	0	0	7	
3. Abschreibungen	0	0	6	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	0	1	
	24	0	7	
Betriebsergebnis	-24	0	0	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24	0	0	
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-24	0	0	

Personalzahlen-entwicklung:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	1	1	1
weiblich	0	0	0
Gesamt	1	1	1

Investitionssumme 2008: Keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen: In 2008 wurde der NWE weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die NWE hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt.

1.12 RMN Rhein-Main Deponienachsorge GmbH

Steinmühlenweg 5
65439 Flörsheim
Tel.: 06145 / 9260-0
Fax: 06145 / 9260-4011
E-mail: info@rmn-gmbh.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist:

- die aufgrund kommunalen oder privaten Auftrags erfolgende Durchführung aller erforderlichen Nachsorgearbeiten auf Deponien.
- die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie der Betrieb öffentlicher Anlagen und sonstiger Einrichtungen, insbesondere der Deponienachsorge.
- die Altlastensanierung.
- die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der vorstehend genannten Unternehmensgegenstände, insbesondere die Beratung und Information über die Möglichkeit der Deponienachsorge sowie die Erbringung.

Gründung: 2007

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 33,33% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (33,33%),
RMD Rhein-Main Deponie GmbH (66,67%).

Geschäftsführer:

Herr Markus Töpfer,
Herr Gerd Mehler,
Herr Peter Walther.

Aufsichtsrat:

Herr Uwe Kraft (Vorsitzender, Kreisbeigeordneter),
Frau Birgit Simon (stellv. Vorsitzende, Bürgermeisterin),
Herr Ulrich Krebs (Landrat),
Herr Berthold Gall (Landrat),
Herr Hans-Jürgen Hieschler (Erster Kreisbeigeordneter),
Herr Dr. Wolfgang Müsse (Erster Kreisbeigeordneter),
Herr Dieter Wolf (Kreistagsbeigeordneter),
Herr Michael Beseler (Stadtkämmerer),
Herr Peter Freier (Stadtverordneter).

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.
Der Jahresabschluss zeitigt ein leicht positives Ergebnis.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
140	7

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Der Jahresabschluss befindet sich noch nicht im Gremienlauf.

Ertragslage des

Unternehmens: dto.

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	128.640	146	
II. Sachanlagen	<u>25.801.174</u>	<u>27.629</u>	
	25.929.814	27.775	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	6.382.545	2.295	
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	2.800.683	10.893	
III. Liquide Mittel	<u>2.487.038</u>	<u>49</u>	
	11.670.267	13.237	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.907	4	0
Bilanzsumme	<u>37.607.988</u>	<u>41.018</u>	<u>0</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	270.000	270	
II. Rücklagen	44.539	45	
III. Gewinnvortrag	12.075	0	
IV. Jahresüberschuss	<u>6.627</u>	<u>12</u>	
	333.241	327	0
B. Rückstellungen	1.985.600	1.432	0
C. Verbindlichkeiten	35.289.147	39.259	0
Bilanzsumme	<u>37.607.988</u>	<u>41.018</u>	<u>0</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	10.316.068	11.447	
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.358.295	2.754	
	14.674.363	14.201	0
3. Materialaufwand	7.507.146	6.422	
4. Personalaufwand	1.811.927	1.575	
5. Abschreibungen	3.554.540	4.002	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	454.048	440	
	13.327.661	12.439	0
Betriebsergebnis	1.346.702	1.762	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189.817	121	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.440.985	1.689	
Finanzergebnis	-1.251.168	-1.568	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95.533	194	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85.330	180	
11. Sonstige Steuern	3.575	2	
12. Jahresüberschuss	6.627	12	0

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	k. A.	k. A.	
weiblich	k. A.	k. A.	
Gesamt	32	32	

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Der RMN wurde in 2008 weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

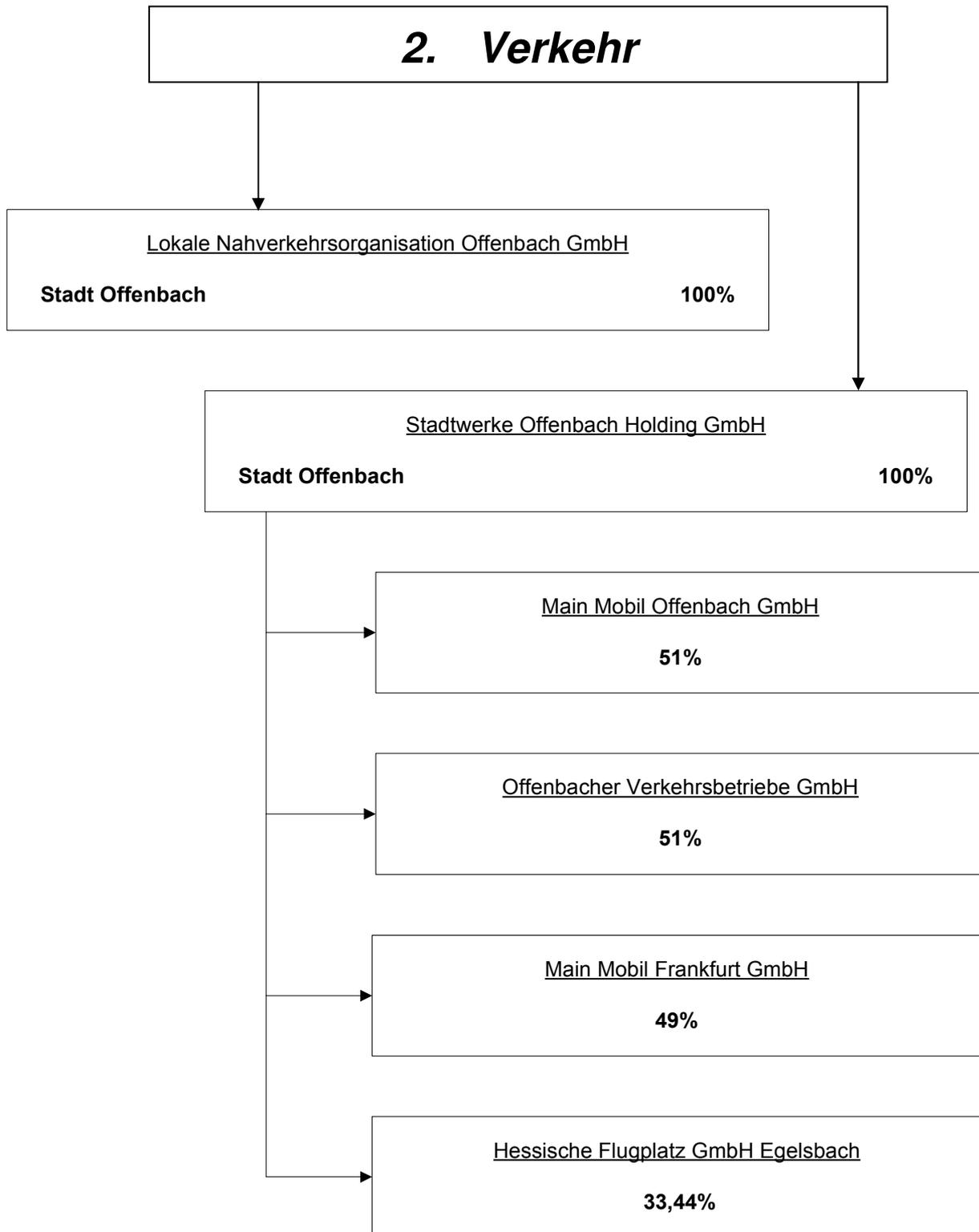
d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Jahresabschluss befindet sich noch nicht im Gremienlauf, so dass zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden können.



2.1	Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach.....	75
2.2	Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH	79
2.3	Main Mobil Frankfurt GmbH.....	84
2.4	Main Mobil Offenbach GmbH	89
2.5	Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH.....	94

2.1 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach

Flugplatz
63329 Egelsbach
Tel.: 06103 / 9418-0
Fax: 06103 / 9418-18
E-Mail: fly@egelsbach-airport.com



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung sowie der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Egelsbach für Zwecke der allgemeinen Luftfahrt einschließlich der Verwertung der dabei gewonnenen Erfahrungen.

Gründung:

1955

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist zu 33,45% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt. Anteilsverkauf ist zwischenzeitlich erfolgt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH	(33,45%)
KVBG-Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH	(39,22%)
Gemeinde Egelsbach	(11,01%)
Stadt Langen	(9,44%)
Stadtwerke Langen GmbH	(6,88%)

Geschäftsführer:

Herr Peter Lehmann

Aufsichtsrat:

Herr Peter Walter (Vorsitzender, Landrat des Kreises Offenbach),
Herr Erich Strüb (stellv. Vorsitzender),
Herr Robert Jäger,
Herr Dieter Jahn,
Frau Brigitte Koenen,
Herr Michael Maier,
Herr Werner Müller,
Herr Dieter Pitthan,
Herr Manfred Pusdrowski,
Herr Kirk Reineke,
Herr Rolf Stingel,
Herr Oliver Stirböck,
Herr Dr. Stefan Schulte.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks konnte nur durch zusätzliche Maßnahmen der Gesellschafter zur Liquiditätsverstärkung und Abwendung der Insolvenz erfolgen.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Bei Redaktionsschluss war der Jahresabschlussbericht aufgrund der Anteilsverkäufe der Gesellschafter noch nicht erstellt.

Ertragslage des

Unternehmens: dto.

Hinweis: In 2008 handelt es sich um vorläufige noch nicht testierte Zahlen.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.272	16	10
II. Sachanlagen	6.131.081	6.112	6.222
III. Finanzanlagen	10.239	17	27
	6.156.592	6.145	6.259
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	77.694	4	3
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	251.416	341	227
III. Liquide Mittel	376.035	160	401
	705.145	504	630
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.488	7	7
Bilanzsumme	6.863.225	6.656	6.896

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.749.300	3.249	3.249
II. Verlustvortrag	k.A.	-1.672	-1.311
III. Jahresfehlbetrag	-477.962	-498	-361
	601.597	1.080	1.577
B. Rückstellungen	493.462	293	305
C. Verbindlichkeiten	5.656.538	5.277	4.998
D. Rechnungsabgrenzungsposten	111.628	6	16
Bilanzsumme	6.863.225	6.656	6.896

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2006	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.836.877	1.662	1.617
2. Sonstige betriebliche Erträge	509.096	576	551
	2.345.973	2.238	2.169
3. Materialaufwand	381.374	498	434
4. Personalaufwand	1.408.312	1.213	1.183
5. Abschreibungen	224.195	213	178
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	575.247	565	489
	2.589.128	2.489	2.283
Betriebsergebnis	-243.155	-251	-115
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	482	1	1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.627	7	10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	257.734	242	245
Finanzergebnis	-222.625	-235	-234
Ergebnis der gewöhnlichen 10. Geschäftstätigkeit	-465.780	-485	-349
11. Sonstige Steuern	12.182	12	12
12. Jahresfehlbetrag (-)	-477.962	-498	-361

**Personalzahlen
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	18	k. A.	k. A.
weiblich	5	k. A.	k. A.
Gesamt	23	21	20

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde das Stammkapital der Hessischen Flugplatz GmbH um 500 T€ erhöht.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Kreditaufnahmen: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaftsanteile der Stadt Offenbach wurden in 2009 veräußert.

2.2 Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-810
Fax: 069 / 80058-811
E-Mail: info@lno-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Stadt Offenbach als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nach den §§ 5, 7 ÖPNVG, soweit diese Aufgaben von der Stadt Offenbach an die LNO übertragen wurden.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mit einem Anteil in Höhe von 100 % unmittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach am Main (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Dr. Klaus Michael Ahrend (bis einschließlich 31.03.2008),
Frau Anja Georgi (ab 01.04.2008).

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Simon (Vorsitzende),
Herr Felix Schwenke (stellv. Vorsitzender),
Herr Edmund Flößer,
Herr Mathias Heusel,
Frau Brigitte Koenen,
Herr Tobias Männche,
Herr Walter Pfeifer,
Herr Alpug Taskin (bis März 2008),
Herr Andreas Schneider (ab März 2008),
Herr Bernhard Schönfelder,
Herr Stephan Walther.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung, der darin besteht, Aufgaben der Stadt Offenbach als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr wahrzunehmen.

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich darüber hinaus in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen.

Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan	Ergebnis
T€	T€
-1.585	-1.592

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Bei der Gründung der Gesellschaft war der öffentliche Zweck erfüllt. Seitdem gab es keine Änderungen.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Für das Jahr 2008 ergab sich ein Verlust in Höhe von 1.592 T€. Dieser entspricht der Wirtschaftsplanung und resultiert im Wesentlichen daraus, dass den Aufwandspositionen für den Geschäftsbetrieb und die Finanzierung des Regionalverkehrs keine entsprechenden Ertragspositionen gegenüber stehen.

Ertragslage des Unternehmens:

Hinweis: im Laufe 2006 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.660	3	0
II. Sachanlagen	17.367	18	0
	20.027	21	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	32.834	436	32
II. Liquide Mittel	504.182	39	25
	537.016	475	57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.359	0	0
Bilanzsumme	506.402	496	57

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Rücklagen	1.592.109	1.261	31
III. Jahresfehlbetrag	1.592.109	1.261	31
	25.000	25	25
B. Rückstellungen	471.552	23	3
C. Verbindlichkeiten	63.850	448	29
Bilanzsumme	560.402	496	57

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	985.259	914	
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.187	19	
	1.003.446	933	
3. Materialaufwand	21.993	76	
4. Personalaufwand	508.816	436	
5. Abschreibungen	6.383	5	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.057.170	1.676	31
	2.594.362	2.193	31
Betriebsergebnis	-1.590.916	-1.260	-31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.590.916	-1.260	-31
8. Sonstige Steuern	1.193	748	
9. Jahresfehlbetrag (-)	-1.592.109	-1.261	-31

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	4,0	3,0	0
weiblich	3,5	4,5	0
Gesamt	7,5	7,5	0

Investitionssumme 2008: 5 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Entnahme aus Kapitalrücklage € 1.260.712,54
 Zuführung zur Kapitalrücklage € 1.592.109,02

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft wird durch die Stadt Offenbach ausgeglichen.

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Schwerpunkt der Aufgaben der LNO für 2009 liegt weiterhin in der Umsetzung der Maßnahmen der Phase 1 aus dem Nahverkehrsplan und in der kontinuierlichen Überprüfung der erbrachten Qualität sowie der Kostenstrukturen der OVB.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für das Jahr 2009 liegt in der Beteiligung der LNO an dem von der EU geförderten sogenannten „INTERREG IVb“ Projekt.

Auch für die folgenden Jahre wird die Ertragssituation von den Aufwendungen und Erträgen für den Regionalverkehr dominiert. Gemäß den Verträgen mit dem RMV wird die LNO die Erträge und Aufwendungen für den Regionalverkehr in der GuV ausweisen. Die Entwicklung der Kosten für den Regionalverkehr hängt insbesondere auch von der Energiepreisentwicklung ab.

In Summe ergibt sich für die Folgejahre voraussichtlich eine Verlustsituation zwischen 1,5 und 1,8 Mio. €. Die hauptsächlich durch die Kosten des Regionalverkehrs entsteht. Der Ausgleich der Verluste erfolgt gemäß § 7 Abs. 1 des Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages durch die Stadt Offenbach.

Die Bilanz ist für die Folgejahre durch den operativen Geschäftsbetrieb geprägt und weist daher die größten Positionen im Bereich Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Der Verlustausgleich durch die Stadt Offenbach soll durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB vorgenommen werden. Dies gilt auch für die laufenden Verluste des Jahres 2009, die im Vorgriff zur Liquiditätssicherung durch unterjährige Einzahlungen der Stadt Offenbach in die Kapitalrücklage gedeckt werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein institutionalisiertes Risikomanagementsystem. Alle bestehenden Risiken sind in einem Risikoinventar aufgeführt. Neben den genannten Risiken aus dem Rückgang der Infrastrukturkostenhilfe und dem Restrisiko die Zuordnung der Infrastrukturkostenhilfe zur LNO betreffend, dem Anstieg der Kosten für den Regionalverkehr für die Jahre 2010 ff. besteht insbesondere auch das Risiko von Mehrkosten durch die angestrebte Einführung des E-Ticketings im RMV. Für dieses lassen sich mögliche finanzielle Auswirkungen der frühestens für den Fahrplanwechsel 2009/2010 geplanten Einführung auf die Tarifeinnahmen und deren Zuschnitt noch nicht abschätzen.

Die mit der OVB geschlossene Qualitätsvereinbarung beinhaltet die Möglichkeit der Bonuszahlungen an die OVB, falls diese die geforderten Standards übererfüllt. Eine konkrete Bezifferung ist zurzeit allerdings nicht möglich. Das in der Qualitätsvereinbarung festgelegte Maximalvolumen für Bonuszahlungen liegt bei 200 T€ für einen Zeitraum von 3 Jahren. Demgegenüber stehen maximale jährliche Maluszahlungen der OVB in Höhe von 250 T€.

Ein weiteres – gesamtstädtisches – Risiko entsteht im Falle, dass die OVB die geforderten Testate über die Kostensituation in den Folgejahren nicht erreicht. Das direkte Risiko für die LNO daraus beinhaltet die Kosten für die Neukonzessionierung – deren genaue Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann.

Weitere Risiken, die sich aus gesetzlichen Änderungen (z. B. Hessisches ÖPNV-Gesetz), veränderten Zuweisungen des Landes Hessen oder geänderten Abrechnungsmodalitäten des RMV ergeben könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

2.3 Main Mobil Frankfurt GmbH

Hebestraße. 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-0
Fax: 068 / 80058-311



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Main Mobil Frankfurt GmbH (MMF) ist der Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung, die Planung, Organisation und Durchführung von Linienverkehr, die Durchführung von Fernlinien, von Ausflugs- und Reiseverkehr und die Erbringung von anderen Sonderverkehrsleistungen mittels Omnibussen und anderen, dem Personenverkehr dienenden, straßengebundenen und schienengebundenen Verkehrsmitteln.

Gründung: 2004

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist seit April 2006 mittelbar zu 49,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (51,00%),
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Volker Lampmann,
Herr Alois Rautschka.

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
19	21

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Bei der Gründung der Gesellschaft war der öffentliche Zweck erfüllt. Seitdem gab es keine Änderungen.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Mit Unterzeichnung der Kooperationsverträge zwischen VGF und SOH im Jahre 2006 war der Prozess zur Integration in einen Gemeinschaftsbetrieb mit OVB und MMO gesellschaftsrechtlich vollendet.

Dennoch galt es auch nach der Wiedererteilung der Liniengenehmigung für die OVB im abgelaufenen Jahr – nunmehr auf gesichertem Boden - die Beziehungen und Prozesse innerhalb des Gemeinschaftsbetriebes mit der OVB und MMO mit eigenen Beiträgen zum Programm zur Ergebnisverbesserung „OVB plus“ weiter zu verbessern, weil nun die wirtschaftliche und betriebliche Basis geschaffen werden muss, im Jahre 2011 den Auftrag für die Verkehrsleistung im Frankfurter Osten erneut zu erhalten. Im Mittelpunkt stand dabei weiter die Senkung des Krankenstandes. Zu diesem Zweck wurde eine neue Betriebsvereinbarung für eine Leistungsprämie abgeschlossen, deren Sockel aus einer Ausschüttung entsprechend der Höhe des kollektiven Krankenstandes besteht. Die Erzielung von Synergien zwischen den Schwestergesellschaften durch gegenseitige Personalgestellung zur Vermeidung von Engpässen wurde weiter verbessert.

Ertragslage des

Unternehmens:

Gegenüber dem Vorjahr ist die gefahrene Kilometerleistung um 37.271 (2,97%) auf 1.294.003 km angestiegen. Die Umsatzerlöse aus diesen Fahrleistungen betragen 2.911 T€ (im Vorjahr 2.727 T€) und wurden wie im Vorjahr ausschließlich für die Schwestergesellschaft In-der-City-Bus GmbH (im Folgenden: ICB) erbracht. Der Jahresüberschuss beträgt 21 T€.

Bilanz zum 31.12.2008- Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	372.526	419	49
II. Liquide Mittel	94.561	106	418
	467.087	525	467
Bilanzsumme	467.087	525	467

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	204.100	204	204
II. Gewinnvortrag	45.829	28	6
III. Jahresüberschuss	21.173	18	23
	271.102	250	232
B. Rückstellungen	44.970	94	95
C. Verbindlichkeiten	151.015	181	140
Bilanzsumme	467.087	525	467

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	3.123.296	2.895	2.727
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.579	8	16
	3.151.875	2.904	2.743
3. Materialaufwand	1.037.987	990	771
4. Personalaufwand	1.962.079	1.758	1.776
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.103	147	168
	3.140.169	2.895	2.715
Betriebsergebnis	11.706	9	27
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.277	20	10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	0	0
Finanzergebnis	19.262	20	10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.968	29	38
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.795	11	15
10. Jahresüberschuss	21.173	18	23

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	k. A	k. A	k. A
weiblich	k. A	k. A	k. A
Gesamt	60	52	56

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Main Mobil Frankfurt GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist gegründet worden, um sich im zunehmenden Wettbewerb im hessischen Personennahverkehr aktiv zu beteiligen. Dabei soll sie mindestens die Marktanteile der Muttergesellschaft VGF in der Stadt Frankfurt am Main sichern helfen.

Nach der Wiedererteilung der Genehmigung für die OVB für den Stadtverkehr in Offenbach ist eine gute Grundlage gelegt, den Prozess der Integration in den Gemeinschaftsbetrieb mit OVB und MMO kontinuierlich weiter zu verbessern, eigene Beiträge zur Ergebnisverbesserung umzusetzen und auch neu zu entwickeln und dadurch die Voraussetzung zu schaffen, im Jahre 2011 den Auftrag für den Stadtverkehr im Frankfurter Osten erneut zu sichern.

Im Wirtschaftsplan für 2009 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 16 T€ geplant. Die Kilometerleistungen werden mit 1.278.300 km in etwa auf gleich bleibendem Niveau erwartet. Unter Berücksichtigung der Nebenerlöse und der Fremdleistungen aus der Abrechnung im Gemeinschaftsbetrieb wird ein Rohergebnis von 2.127 T€ erwartet.

2.4 Main Mobil Offenbach GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-0
Fax: 069 / 80058-311



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Main Mobil Offenbach GmbH (MMO) ist der Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz im Sinne der §§ 42 und 43 PBefG, die Planung, Organisation und Durchführung von Linienverkehr, die Durchführung von Fernlinien, von Ausflugs- und Reiseverkehr und die Erbringung von anderen Sonderverkehrsleistungen mittels Omnibussen und anderen, dem Personenverkehr dienenden, straßengebundenen und schienengebundenen Verkehrsmitteln.

Gründung: 2004

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 51,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (51,00%),
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Volker Lampmann,
Herr Alois Rautschka.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:
Herr Michael Beseler (Vorsitzender),
Herr Werner Röhre (stellv. Vorsitzender),
Herr Michael Bald,
Herr Joachim Böger,
Herr Klaus Jürgen Burdack (bis 03.11.2008),
Herr Ralf Korte (ab 03.11.2008),
Herr Michael Budig,
Herr Werner Lutz (bis 03.11.2008),
Herr Holger Plotz (seit 03.11.2008),
Herr Andreas Schneider,
Herr Bernhard Schönfelder,
Frau Birgit Simon (Bürgermeisterin Stadt Offenbach).

Arbeitnehmervertreter:
Herr Lothar Ellert,
Herr Walter Goldschmidt,
Herr Steffen Leue,
Herr Thomas Mix,
Herr Özen Yörük.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
14	27

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Bei der Gründung der Gesellschaft war der öffentliche Zweck erfüllt. Seitdem gab es keine Änderungen.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die Gesellschaft ist im Rahmen eines Kooperationsvorhabens zwischen OVB und VGF zunächst als 100%-Tochter der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH) gegründet worden, um sich am Wettbewerb um hessische Nahverkehrsleistungen insbesondere zur Bestandssicherung der OVB-Verkehre zu beteiligen.

Ab dem 01.01.2007 werden mit einer Rahmenvereinbarung der Austausch und die Verrechnung von Verkehrsdienstleistungen zwischen der MMO, der OVB und der MMF neu geregelt. Die drei Gesellschaften werden als Gemeinschaftsbetrieb geführt und streben mit dieser Vereinbarung die Schaffung und Nutzung von Synergien durch gegenseitige Personalgestellung zur Vermeidung von Engpässen an. Die Abrechnungen werden wechselseitig geführt und bilden sich bei den Gesellschaften in den Umsatzerlösen respektive beim Materialaufwand ab.

Nach der Wiedererteilung der Liniengenehmigung für die OVB galt es im abgelaufenen Jahr – nunmehr auf gesichertem Boden - die Beziehungen und Prozesse innerhalb des Gemeinschaftsbetriebes mit der OVB und MMF mit eigenen Beiträgen zum Programm zur Ergebnisverbesserung „OVB plus“ weiter zu verbessern. Im Mittelpunkt stand dabei weiter die Senkung des Krankenstandes. Zu diesem Zweck wurde eine neue Betriebsvereinbarung für eine Leistungsprämie abgeschlossen, deren Sockel aus einer Ausschüttung entsprechend der Höhe des kollektiven Krankenstandes besteht. Die Erzielung von Synergien zwischen den Schwestergesellschaften durch gegenseitige Personalgestellung zur Vermeidung von Engpässen wurde weiter verbessert.

Ertragslage des Unternehmens:

Einschließlich der Nebenerlöse sind im Geschäftsjahr insgesamt Mehrerlöse von 213,9 T€ gegenüber Plan erwirtschaftet worden. Die Mehrerlöse resultieren aus den erstmalig generierten Umsätzen aus Gelegenheitsverkehr und den (ungeplanten) Erlösen aus der wechselseitigen Abrechnung im Gemeinschaftsbetrieb.

Unter Berücksichtigung der bezogenen Fremdleistungen, die aus der Verrechnung im Gemeinschaftsbetrieb resultieren, wurde ein um 113,9 T€ verbessertes Rohergebnis erzielt. Die gestiegenen Fahrleistungen führten zwar zu einem – gegenüber Planwert - gestiegenen Personalaufwand (+83,5 T€), der aber mit dem verbesserten Rohergebnis mehr als kompensiert wird.

Bilanz zum 31.12.2007 - Aktiva -			
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€	T€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	316.999	315	112
II. Liquide Mittel	59.660	57	186
	376.659	372	299
Bilanzsumme	376.659	372	299

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	204.100	204	204
II. Gewinnvortrag	31.371	8	4
III. Jahresüberschuss	<u>27.121</u>	<u>24</u>	<u>4</u>
	262.591	235	212
B. Rückstellungen	60.200	75	69
C. Verbindlichkeiten	53.868	61	18
Bilanzsumme	<u>376.659</u>	<u>372</u>	<u>299</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.018.885	2.045	1.736
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>15.959</u>	<u>10</u>	<u>43</u>
	2.034.844	2.055	1.778
3. Materialaufwand	105.905	261	0
4. Personalaufwand	1.747.519	1.651	1.602
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>145.708</u>	<u>145</u>	<u>175</u>
	1.999.132	2.021	1.777
Betriebsergebnis	35.712	34	1
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.337	5	5
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>21</u>	<u></u>	<u>0</u>
Finanzergebnis	4.315	5	5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>40.028</u>	<u>40</u>	<u>6</u>
8. Geschäftstätigkeit			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.907	16	3
10. Jahresüberschuss	27.121	24	4

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	57	52	52
weiblich	4	1	1
Gesamt	61	53	53

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Main Mobil Offenbach GmbH weder Kapital
zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist gegründet worden, um sich im zunehmenden Wettbewerb im hessischen Personennahverkehr aktiv zu beteiligen. Dabei soll sie mindestens die Marktanteile der Schwestergesellschaft OVB in der Stadt Offenbach am Main sichern helfen. Auf die Sicherung des Verkehrs in Offenbach wird sich die Gesellschaft weiter konzentrieren und dabei einen eigenen Beitrag zur Umsetzung des Programms „OVB plus“ leisten.

Nachdem in der EU-VO 1370/07 ein „Reziprozitäts-Prinzip“ (Voraussetzung für Direktvergabe an eigenes Unternehmen ist, dass dieses nicht außerhalb des eigenen Gebietes tätig ist) verankert ist, wird sich die Gesellschaft darauf konzentrieren, die eigenen Leistungen innerhalb des Offenbacher Stadtverkehrs im Zuge des Abbaus von OVB-Fahrpersonal bei natürlicher Fluktuation nach und nach auszubauen.

Im Wirtschaftsplan für 2009 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 20,8 T€ geplant. Die Kilometerleistungen werden analog dem Geschäftsjahr auf 1.200.000 km geschätzt. Dabei geht die Gesellschaft in der Prognose von der erfolgreichen Fortführung und Umsetzung der Maßnahmen aus dem geht die Gesellschaft von der weiteren Umsetzung des Kooperations- und Ergebnis-Verbesserungskonzepts im Gemeinschaftsbetrieb aus. Infolgedessen werden sich die Personalzahlen und daraus abgeleitet die Personalaufwendungen tendenziell erhöhen; diese Entwicklung wird mit Mehrleistungen auf der Ertragsseite einhergehen.

2.5 Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 80058-0
Fax: 069 / 80058-311
E-Mail: info@ovb-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH (OVb), deren Leistungen vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist der Betrieb von Verkehrseinrichtungen jeglicher Art, insbesondere der Linienverkehr des in den Rhein-Main-Verkehrsverbund integrierten Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die Erbringung von Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Offenbach am Main mittels Omnibussen und anderen, dem Personen- und Güterverkehr dienenden Verkehrsmitteln. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Übernahme von Service- und Dienstleistungen jeglicher Art im Zusammenhang mit Beförderung, Transport und Mobilität, insbesondere die Betreuung und Überwachung von Gebäuden und Parkeinrichtungen für die Stadt Offenbach am Main, ihre Betriebe sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften.

Gründung:

1992

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 51,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (51,00%),
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main GmbH (49,00%).

Geschäftsführer:

Herr Volker Lampmann,
Herr Alois Rautschka.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:
Herr Michael Beseler (Vorsitzender),
Herr Michael Bald,
Herr Michael Budig,
Herr Ralf Korte (ab 03.11.2008),
Herr Holger Plotz (ab 03.11.2008),
Herr Joachim Böger,
Herr Werner Röhre,

Herr Bernhard Schönfelder,
 Herr Andreas Schneider,
 Frau Birgit Simon (Bürgermeisterin Stadt Offenbach),
 Herr Klaus Jürgen Burdack (bis 03.11.2008),
 Herr Werner Lutz (bis 03.11.2008).

Arbeitnehmervertreter:

Herr Rüdiger Lippke (ab 03.11.2008),
 Herr Zacharias Leis (ab 03.11.2008),
 Herr Thomas Mix (ab 03.11.2008),
 Herr Frank Tschichke (ab 03.11.2008),
 Herr Rudolph Karpfer (bis 03.11.2008),
 Herr Lothar Ellert (bis 03.11.2008),
 Herr Mathias Schniebs.

Beteiligungen des Unternehmens:

	<u>Anteil in %</u>
MainBus GmbH i.L. (bis 14.07.2008)	40,00
Südhessen Bus GmbH	20,00
Offenbacher-Stadtinformations-Gesellschaft mbH	10,00

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan	Ergebnis
T€	T€
-5.520	-5.794

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand weiter im Zeichen der Fortführung und weiteren Umsetzung der Maßnahmen des Programms zur Ergebnisverbesserung „OVB plus“. Mit einem Ergebnisbeitrag von fast 600 T€ lässt sich feststellen, dass die Maßnahmen des Programms greifen, jedoch nicht alle im angestrebten Umfang.

Für das Wirtschaftsergebnis gegenläufig sah sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr mit verschiedenen negativen Einflussfaktoren konfrontiert. Dabei handelt es sich um die Entwicklung der Treibstoffpreise, der Lohntarife und der Einnahmeverteilung des RMV. In der Folge hat die Gesellschaft eine leichte Verschlechterung des Jahresfehlbetrags gegenüber dem Vorjahr und der Planung hinnehmen müssen

Neben der Ergebnisverbesserung hat sich die Gesellschaft mit der Sicherung und Verbesserung der Qualität ihres Angebotes auseinandergesetzt, um die Zufriedenheit der Kunden zu steigern. Gute Ergebnisse bei der Messung von Pünktlichkeit und Servicequalität des Fahrpersonals mündeten in der Teilnahme an der 10-Minuten Pünktlichkeits-Garantie des RMV, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit leistet. Die Begleitung durch Servicemitarbeiter in den Fahrzeugen führt zu einer verbesserten Sicherheit im Bus sowie zu einem verbesserten Kundenservice vor Ort.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzentwicklung zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr nominal rückläufig, ist jedoch nicht durch das operative Geschäft des Berichtsjahres verursacht. Die Gesellschaft hat zur phasengleichen Berücksichtigung der Einnahmeverteilung durch den RMV neben der Vorjahresabrechnung auch eine Risikoerfassung für die ausstehende Abrechnung für 2008 in der Ergebnisrechnung vorgenommen, die nach bisherigem Kenntnisstand das Risiko in vollem Umfang erfasst. Die im Vorjahr begonnene Phasenangleichung in der Abrechnung ist damit abgeschlossen.

Neben dieser Maßnahme hat die Gesellschaft bei den übrigen Verkehrserlösen einer rückläufigen Entwicklung bei der Abgeltung für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter durch die Bildung von Erlösschmälerungen Rechnung getragen. Der Materialaufwand hat einen Anteil an der Gesamtleistung von 60,15% (2007: 56,6%) und betrug insgesamt 8.820 T€. Der Personalaufwand, der die bedeutsamste Aufwandsposition darstellt, hat 2008 um 580 T€ von 8.761 T€ (Vorjahr) auf 8.181 T€ abgenommen. Das Unternehmensergebnis vor Verlustübernahme blieb im Vergleich zum Vorjahr auf vergleichbarem Niveau (5.794 T€ Berichtsjahr, 5.699 T€ Vorjahr).

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	104.805	166	180
II. Sachanlagen	4.678.556	4.477	1.287
III. Finanzanlagen	14.263	86	96
	<u>4.797.624</u>	<u>4.729</u>	<u>1.563</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	228.102	199	229
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	5.243.224	4.239	3.668
III. Liquide Mittel	143.039	57	793
	<u>5.614.365</u>	<u>4.495</u>	<u>4.690</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.710	24	3
Bilanzsumme	<u>10.446.698</u>	<u>9.248</u>	<u>6.257</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.300.850	2.301	2.301
II. Kapitalrücklage	878.358	878	878
	<u>3.179.208</u>	<u>3179</u>	<u>3.179</u>
B. Rückstellungen	1.775.801	2047	2.123
C. Verbindlichkeiten	5.322.615	3853	815
D. Rechnungsabgrenzungsposten	169.075	168	140
Bilanzsumme	<u>10.446.698</u>	<u>9.248</u>	<u>6.257</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	13.867.445	14.078	14.276
2. Sonstige betriebliche Erträge	796.413	740	1.293
	14.663.858	14.818	15.569
3. Materialaufwand	8.820.134	8.381	8.378
4. Personalaufwand	8.181.352	8.761	9.475
5. Abschreibungen	899.605	678	699
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.392.054	2.470	3.991
	20.293.145	20.289	22.542
Betriebsergebnis	-5.629.287	-5.471	-6.974
7. Erträge aus Beteiligungen	50.418	0	0
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289	1	1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.163	13	12
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	6
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	229.447	207	199
Finanzergebnis	-152.578	-194	-191
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.781.865	-5.665	-7.165
13. Sonstige Steuern	11.861	35	3
14. Erträge aus Verlustübernahme	5.793.726	5.699	7.168
15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	142	158	166
weiblich	13	15	21
Gesamt	154	173	187

Investitionssumme 2008: 1.046 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der OVB weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Nur indirekte Entlastung des Haushalts der Stadt Offenbach durch Übernahme des OVB-Verlustes durch die SOH.

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden der OVB keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

Anfangs- bestand in €	Zugang in €	Abgang in €	Endbestand in €
4.525.700		239.673	4.286.027

Kreditaufnahmen:

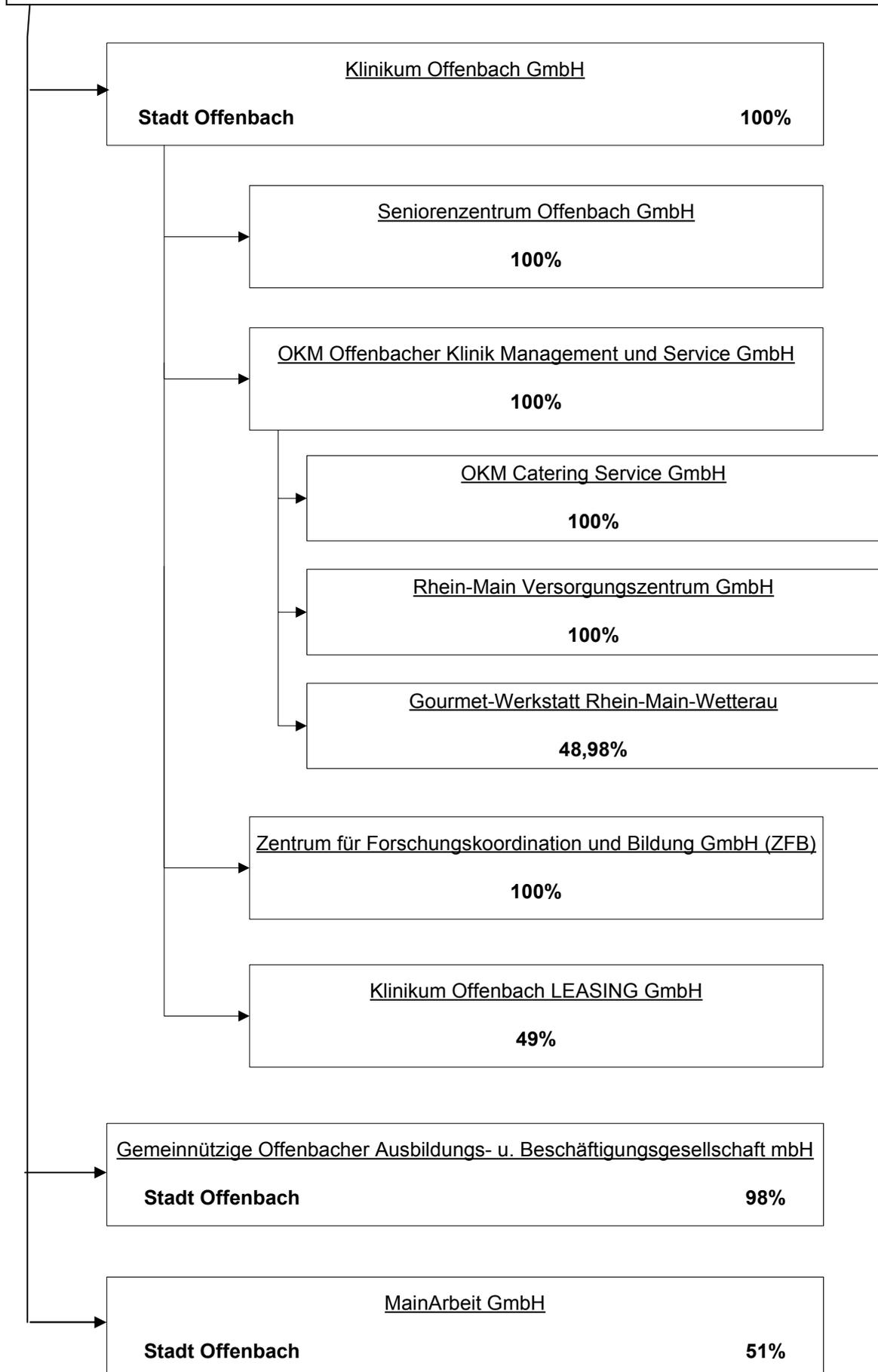
Jahr	Kreditgeber	Art des Kredits	Betrag
2008	SpK Offenbach	Darlehen	2.135.000

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die eingeleiteten Maßnahmen des Programms OVB plus werden auch weiter im Mittelpunkt des Handelns der Gesellschaft stehen. Es gilt, das Erreichte zu stabilisieren und das Programm so weiter zu entwickeln, dass bis Ende 2012 bisher noch bestehende Wettbewerbsnachteile weitestgehend ausgeräumt sind. Das ist zentrale Voraussetzung dafür, auch in Zukunft von Wettbewerbern beihilferechtlich nicht angreifbar zu sein. Damit erarbeitet sich das Unternehmen die Chance, auch über 2015 hinaus mit den Verkehrsleistungen in der Stadt Offenbach betraut zu werden und damit dauerhaft den Betrieb und seine Arbeitsplätze zu erhalten.

Zugleich arbeitet die Gesellschaft an einem „Qualitäts-Kodex“, der die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Mitarbeiters zur Sicherung und Verbesserung der Leistungsqualität im täglichen Arbeitsprozess möglichst konkret beschreiben soll. Dieser soll im Ergebnis sicherstellen, dass die Qualitätsvereinbarung und die dort festgelegten Standards mindestens eingehalten werden. Die gute Leistungsqualität wird ein weiterer Garant für hohe Kundenzufriedenheit und damit Wettbewerbsfähigkeit sein.

3. Gesundheit und Soziales



3.1	Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH	102
3.2	Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH.....	107
3.3	Klinikum Offenbach GmbH.....	112
3.4	Klinikum Offenbach Leasing GmbH	118
3.5	MainArbeit GmbH.....	123
3.6	Offenbacher Klinik Management und Service GmbH.....	128
3.7	OKM Catering Service GmbH	133
3.8	Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH.....	137
3.9	Senioren Zentrum Offenbach „Am Hessenring“ GmbH	141
3.10	Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH.....	147

3.1 Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH

Kaiserstraße 66
63075 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 986488-0
Fax: 069 / 862297
Email: kontakt@goab.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Bildung und Erziehung sowie sozialpädagogische Betreuung von jugendlichen Arbeitslosen, erwachsenen Langzeitarbeitslosen und Behinderten, die die Voraussetzungen des § 53 AO erfüllen und die unmittelbar vom Ausgliederungsprozess aus dem Erwerbsleben und / oder dem Sozialversicherungssystem betroffen sind.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten und sonstiger beruflicher Qualifikationen, sozialpädagogische Betreuung, arbeitstherapeutische Beschäftigung und Reintegrationshilfen, Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, die der Eingliederung von Behinderten dienen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sachanlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den gemeinnützigen Gesellschaftszweck fördern. Insoweit kann sie auch weitere Unternehmen errichten oder sich an diesen beteiligen.

Gründung: 1985

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 98,00% beteiligt und das Paritätisches Bildungswerk Hessen e.V. zu 2,00%.

Gesellschafter: Stadt Offenbach 98,00% (Einlage / Stammkapital: 25.053,30 €),
 Paritätisches Bildungswerk Hessen e.V. 2,00 % (511,30 €).

Geschäftsführer: Herr Jürgen Schomburg

Aufsichtsrat: Arbeitgebervertreter:
 Frau Birgit Simon (Vorsitzende),
 Herr Michael Beseler,
 Herr Helmut Schoele,
 Herr Hermann Dorenburg,
 Herr Winfried Ermert.

Arbeitnehmervertreter:
 Herr Ronald Becker,
 Frau Brigitte Franz,
 Herr Peter Harenberg,
 Frau Ute Peter-Reidel,
 Herr Hans-Jürgen Schwald,
 Herr Georg Wallek.

		<u>Anteil in %</u>
Beteiligungen des Unternehmens:	AVR Anbieterverbund Recycling GmbH	16,67

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind trotz Verfehlung des Planzieles wegen des Erreichens eines ausgeglichenen Ergebnisses als erfüllt anzusehen.

Jahr 2008	
Plan	Ergebnis
T€	T€
167	3

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die Zuschussentwicklung ist seit 2005 kontinuierlich aufwärts gerichtet. In 2008 erfolgte nochmals ein Zuwachs um ca.350 T€. Ihre relative Bedeutung für die Gesamtfinanzierung der GOAB liegt nun bei ca. 55%.

Die Erlösentwicklung im Zweckbetrieb überschreitet sowohl die Wirtschaftsplan-Annahmen als auch leicht das Ergebnis des Vorjahres.

Der Tarifabschluss im TVöD und Stellenzuwachs haben zu einem deutlichen Kostenschub im Stammpersonal geführt. Die wieder zunehmende Beschäftigtenzahl in sozialversicherter, geförderter Beschäftigung erweitert das Personalkostenvolumen deutlich, wobei nicht alle Kosten zu 100% refinanziert sind.

Ertragslage des Unternehmens:

Bei weiter wachsender Relevanz der Zuschüsse, bei zunehmender Personalkostenbelastung (Tariflich hat das Jahr 2008 einen Abschluss erbracht, der die GOAB aktuell und in Zukunft erheblich belastet) und bei einer leichten Aufwärtsbewegung der Gesamtleistung entstand ein Jahresergebnis mit „schwarzer Null“.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.762	7	6
II. Sachanlagen	615.791	756	819
III. Finanzanlagen	10.256	10	10
	628.809	773	835
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	151.700	151	141
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	858.747	797	1.010
III. Liquide Mittel	2.487.799	2.364	2.572
	3.498.246	3.312	3.723
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.694	11	8
Bilanzsumme	4.133.749	4.096	4.566

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.565	26	26
II. Rücklagen	1.970.616	1971	1.890
	1.996.181	1997	1.916
B. Rückstellungen	1.489.480	1472	1.642
C. Verbindlichkeiten	648.088	627	1.008
Bilanzsumme	4.133.749	4096	4.566

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	10.669.875	10.178	10.091
2. Sonstige betriebliche Erträge	67.598	104	100
	10.737.473	10.282	10.191
3. Materialaufwand	1.544.782	1.476	1.619
4. Personalaufwand	5.921.126	5411	5.036
5. Abschreibungen	344.740	382	385
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.040.867	3.066	3.030
	10.851.515	10.335	10.070
Betriebsergebnis	-114.042	-53	121
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.668	45	28
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.084	15	17
Finanzergebnis	42.584	30	11
Ergebnis der gewöhnlichen			
13. Geschäftstätigkeit	-71.458	-23	132
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.705	-54	-25
15. Sonstige Steuern	-51.114	-50	-52
16. Jahresüberschuss	3.361	81	209

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	207	198	181
weiblich	52	50	55
Gesamt	259	248	236

Investitionssumme 2008: 197 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der GOAB weder Kapital zugeführt noch entnommen

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten:

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Im Dezember 2008 befanden sich 126 junge Menschen in Ausbildung. 42 Teilnehmer/innen erreichten den Ausbildungsabschluss (Prüfungserfolgsquote 91%). 43,9% aller Auszubildenden wurden vermittelt; weitere 11% mündeten in eine Anschlussqualifizierung ein. Das Volumen an Ausbildungsplätzen wird in 2009 auf 125 sinken, gefolgt von personellen Anpassungen. Der Sommer 2009 wird voraussichtlich keine Erholung der Azubi-Zahlen bei GOAB bringen.

Für knapp 300 Personen wurden Arbeitsgelegenheiten in Zweckbetrieben der GOAB angeboten. Unterstützt durch sozialpädagogische Begleitung und Vermittlungshilfen gelang 17% der ausgeschiedenen Teilnehmer/innen der Einstieg in ein Anschlussarbeitsverhältnis. Beschäftigungsmaßnahmen erfolgen weiterhin überwiegend in sozialrechtlicher Form; AGH in Entgeltvariante, ABM oder sozialversicherungspflichtige Arbeit durch den neuen „Beschäftigungszuschuss spielen eine sehr nach geordnete Rolle. Daran ändert auch eine eventuell andere Landesregierung in Hessen nichts. Das Land spielt jenseits des ESF keine maßgebliche Rolle – ferner fehlen die Mittel.

Mit Produktionsschulen und Jugend-Intensiv-Arbeitsgelegenheiten ist die GOAB auf dem Gebiet der Berufsvorbereitung mit einem Angebot von ca. 40 Plätzen aktiv. Für 43% der ausgeschiedenen Teilnehmer/innen mündeten in eine Ausbildung oder ein Arbeitsverhältnis ein.

Die aktuelle Finanzkrise mit ersten Auswirkungen auf die ohnehin mehr oder weniger rezessive Realwirtschaft ist ein Ereignis von ggf. sehr hoher Relevanz für das Jahresende 2008 und das kommende Jahr. Denkbare Auswirkungen auf die GOAB könnten z.B. sein:

- Verfall der Rohstoffpreise, insbesondere Metalle mit Negativwirkung auf Erlössituation im Recycling;
- Krise der öffentlichen Finanzen (Bund, Land), mit Negativwirkung auf SGB II – Eingliederungstitel oder ESF-Landesmittel;
- Krise der öffentlichen Finanzen (Kommune), mit Negativwirkung auf den kommunalen Investitionshaushalt und laufende Geschäfte (Bau, Reno, Labau);
- Arbeitsplatzabbau, zuerst in den Randbelegschaften, dann auf breiter Front mit stärkerer Nachfrage nach arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen

Die Arbeitsmarktpolitik war – anders als in den „ruhigeren“ Vorjahren und so nicht vorausgesehen - im Jahr 2008 durch mehrere große Konfliktlinien bestimmt. Strittig ist nach wie vor die künftige Trägerschaft der Grundsicherung nach dem Urteil des BVerfG vom Dezember 2007. Im Kern handelt es sich um die Grundfrage der Steuerung des Gesamtsystems und die Rollenverteilung von Bundesagentur und kommunaler Arbeitsförderung.

3.2 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH

Auf dem Schützenrain 2 – 6
61231 Bad Nauheim
Telefon:06032 / 92671-101
Fax:06032 / 92671-107
Email: titus.kinzler@gourmet-werkstatt.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Speisenversorgung von Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen, vorzugsweise der öffentlichen Hand, d. h. Produktion, Vertrieb und alle damit im Zusammenhang stehenden hauswirtschaftlichen und logistischen Dienstleistungen im Rhein-Main-Wetterau Gebiet. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Sie kann sich hierbei, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, anderer Unternehmen bedienen sowie an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben. Ziel der Gesellschaft ist die Durchführung ihrer Aufgaben auf hohem fachlichem Niveau zu angemessenen Preisen. Die Gesellschaft verpflichtet sich zu ständiger Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Leistungsfähigkeit der von ihr betriebenen Einrichtungen, um den Veränderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden. Die Gesellschaft arbeitet mit anderen, vornehmlich kommunalen Trägern zusammen und nutzt die sich aus der Zusammenarbeit ergebenden Möglichkeiten zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit konsequent und nachhaltig aus. Dies beinhaltet in geeigneten Fällen auch die Übertragung von Aufgaben auf andere, ggf. gemeinsam betriebene Einrichtungen. Die Gesellschaft nimmt eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberfunktion wahr.

Gründung: 2007

Beteiligungsverhältnisse:

OKM Klinik Management und Service GmbH ist unmittelbar zu 49,00% beteiligt.
Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter:

Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH,
Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim, Bürgerhospital Friedberg,
Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern, Friedberg 51,00%,
OKM Klinik Management und Service GmbH 49,00 %.

Geschäftsführer: Robert Roesch, Stellv. Krankenhausgeschäftsführer, Eschborn, Wolfgang Potinius, Krankenhausgeschäftsführer, Nidda (bis 25.8.2008), Bernd Luft, Bankkaufmann, Büdingen (vom 26.8. bis 28.10.2008) Titus Kinzler, Geschäftsführer, Friedberg (Hessen) (ab 29.10.2008).

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
33	50

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Das Geschäftsjahr 2008 war geprägt durch den erfolgreichen Beginn der Speisenproduktion am neuen Standort in Bad Nauheim und der Belieferung des Klinikums Offenbach ab September 2008. Die Krankenhäuser der Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH wurden nacheinander ab dem Monat Oktober 2008 (Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern) und ab dem Monat Dezember 2008 (Bürgerhospital Friedberg inklusive der psychiatrischen Abteilung) in die Versorgung mit Speisen einbezogen. Ab Januar 2009 startete fristgerecht die Belieferung des Hochwaldkrankenhauses in Bad Nauheim. Ab August 2008 wurde von der Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH das neu erstellte Betriebsgebäude in Bad Nauheim inklusive der Betriebsvorrichtungen angemietet und in Betrieb genommen. Damit konnte die drei Jahre dauernde Projektphase erfolgreich abgeschlossen werden.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 50.797 € (Vj.: -3.978 €) ab.

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.101		
II. Sachanlagen	164.077		
	<u>216.178</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	111.414		
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	653.415		
III. Liquide Mittel	402.017	24	
	<u>1.166.846</u>	<u>24</u>	<u>0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	117.300	0	0
Bilanzsumme	<u><u>1.500.324</u></u>	<u><u>24</u></u>	<u><u>0</u></u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.978	0	
III. Jahresüberschuss	50.797	-4	
	<u>71.819</u>	<u>21</u>	<u>0</u>
Sonderposten zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete			
B. Einlagen	27.286	0	0
C. Rückstellungen	161.132	3	0
D. Verbindlichkeiten	1.240.087	0	0
Bilanzsumme	<u>1.500.324</u>	<u>24</u>	<u>0</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	3.644.393	0	
2. Sonstige betriebliche Erträge	99.919	0	
	<u>3.744.312</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
3. Materialaufwand	2.030.927	0	
4. Personalaufwand	735.857	0	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.952	0	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	857.443	4	
	<u>3.656.179</u>	<u>4</u>	<u>0</u>
Betriebsergebnis	88.133	-4	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.808	0	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.958	0	
Finanzergebnis	-10.150	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	77.983	-4	0
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	26.904	0	
11. Sonstige Steuern	282	0	
	<u>27.186</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	50.797	-4	0

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007 ¹	2006
männlich	k. A.	0	
weiblich	k. A.	0	
Gesamt	48	0	

¹Hinweis: In 2007 noch keine eigenen Mitarbeiter.

Investitionssumme 2008: 248 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Gourmet Werkstatt weder Kapital zugeführt noch entnommen

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten:

(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat für das laufende Geschäftsjahr einen Businessplan aufgestellt. Für 2009 ist ein Umsatzziel von 6.209 T€, für 2010 von 6.333 T€ geplant. Der Jahresüberschuss der folgenden zwei Geschäftsjahre wird sich voraussichtlich von 221 T€ auf 225 T€ entwickeln.

Die Gesellschaft wird in den folgenden Geschäftsjahren ihre Akquise zur Gewinnung weiterer Abnehmer, wie Krankenhäuser, Kantinen von kommunalen Einrichtungen, Senioreneinrichtungen und Schulen verstärken, um die vorhandenen Produktionskapazitäten vollständig auszuschöpfen. Aufgrund der zunehmenden Verpflichtung öffentlicher Einrichtungen ihre Speisenversorgung unter konkurrenzfähigen Bedingungen zu realisieren, besteht für die Gesellschaft eine wachsende Marktchance. Durch den weiteren Kapazitätsausbau der zum direkten oder indirekten Gesellschafterkreis gehörenden Krankenhäuser bestehen Chancen die Produktion zu erweitern.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken bestehen für die Gesellschaft insbesondere Kostenrisiken im Bereich der Versorgung mit Strom und Gas, da diese einen wesentlichen Faktor bei den Materialeinsatzkosten bilden. Diesem Risiko wird insbesondere durch geringe Personaleinsatzkosten im Produktionsverfahren begegnet, die bei Anwendung des Cook & Chill Verfahrens, im Gegensatz zum herkömmlichen Betrieb einer Küche zur täglichen Versorgung, möglich sind.

Die Speisenversorgung von Krankenhäusern stellt hohe Anforderungen an Hygienestandards und deren tägliche permanente Anwendung. Die auf dem neuesten Stand der Systemgastronomie benutzten Produktionsmittel ermöglichen die tägliche Kontrolle des Produktionsprozesses und damit einen hohen Hygienestandard.

3.3 Klinikum Offenbach GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405-0
Fax:069 / 8405-4088

Email: info@klinikum-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte, ambulante und stationäre Krankenversorgung im Rahmen des Hessischen Krankenhausplanes. Dieses Ziel wird verwirklicht durch die Übernahme des Betriebs des Klinikums Offenbach am Main.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Großklinikums. Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den medizinischen und anderen Krankenhausberufen. Das betriebene Krankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main und betreibt ein Ausbildungsinstitut für Pflegeberufe, eine Lehranstalt für technische Assistenten in der Medizin und eine Fort- und Weiterbildungsstätte für Pflegeberufe.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie ist berechtigt unter Beibehaltung oder Einstellung ihrer Aktivform, sich an Personengesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin oder als Kommanditistin oder nur als Verwaltungskomplementärin zu beteiligen. Ferner kann sie mit Unternehmen kooperieren und Interessensgemeinschaften eingehen.

Gründung: 2004

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach 100,00% (Einlage / Stammkapital: 5.000.000,00 €)

Geschäftsführer: Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Gunnar Sevecke (im Innenverhältnis auf die Stellvertretung beschränkt).

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister,
 Herr Michael Beseler, Stadtkämmerer/Vorsitzender,
 Herr Wilfried-Friedrich Jungbluth,
 Herr Erik Lehmann, Stadtverordnetenvorsteher,
 Frau Ulla Hock,
 Frau Ulla Pepler,
 Frau Brigitte Stathakis,
 Herr Dr. Rudolf Hans Diefenbach,
 Herr Wolfgang Malik.

Arbeitnehmervertreter:

Frau Emma Gros Stellv. Vorsitzende,
 Herr Klaus-Dieter Hühn,
 Herr Peter Eichler,
 Herr Boris Knopf,
 Herr Thomas Geske,
 Herr Dr. Fabian Schön,
 Frau Christine Heydeck,
 Herr Dirk Wiederhold,
 Herr Horst Kraft.

**Beteiligungen des
 Unternehmens:**

Anteil in %

OKM Offenbacher Klinik Management und Service GmbH	100,00
Senioren-Zentrum Offenbach GmbH	100,00
Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH	100,00
Klinikum Offenbach LEASING GmbH	49,00

**Stand der Erfüllung
 d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.
 Vgl. weiter die Ausführungen im Lagebericht.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-2.835	-4.737

**Erfüllung der
 Voraussetzungen d.
 § 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des
 § 121 Abs. 2 HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht
 unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Der Jahresabschluss der Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.737 T€ (Vorjahr -2.900 T€) aus. Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen haben sich erhöht. Dies ist sowohl auf gestiegene Patientenzahl als auch auf den gestiegenen Schweregrad der Patienten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2008 hat die Klinikum Offenbach GmbH insgesamt 33,2 Mio. € (ohne Finanzanlagen 32,6 Mio. €) investiert. Von den Zugängen entfallen 28.059 T€ auf den Krankenhausneubau.

Ertragslage des

Unternehmens:

Die Ertragslage ist u. a. durch wesentliches Wachstum im stationären Leistungsspektrum geprägt. Im DRG-Bereich konnte eine Leistungssteigerung gegenüber Vorjahren von ca. 4,6% bezogen auf die Case-Mix-Punkte erreicht werden. Leider reicht dieses hohe Wachstum nicht aus, nach Abzug der zusätzlichen Sachkosten, die hohen Personalkostensteigerungen des Jahres 2008 zu kompensieren. Ebenso ist das Wirtschaftsjahr 2008 von außerordentlichen Faktoren geprägt, die wesentlich zum Ergebnis beigetragen haben. Dabei ist speziell auf den Verkauf von medizinischen Geräten und EDV-Geräten sowie Software an die Klinikum Offenbach LEASING GmbH zu verweisen. Ferner wurden im Geschäftsjahr Erträge vereinnahmt, die auf die Tochtergesellschaften OKM Offenbacher Klinik Management und Service GmbH, OKM Catering Service GmbH und die Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH entfallen. Ebenfalls erfolgten in wesentlichem Umfang außerordentliche Abschreibungen auf die im Jahr 2009/2010 abzureißende Bausubstanz. Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen haben sich erhöht. Dies ist sowohl auf gestiegene Patientenzahl als auch auf den gestiegenen Schweregrad der Patienten zurückzuführen.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	801.509	1.233	1.359
II. Sachanlagen	173.632.726	153.273	134.564
III. Finanzanlagen	1.167.407	964	1.1310
	175.601.642	155.470	137.233
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	5.348.392	5.642	5.147
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	65.574.826	72.096	74.530
III. Liquide Mittel	2.868.356	1.547	236
	73.791.574	79.285	79.913
C. Ausgleichsposten nach KHG	911.874	912	912
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.046.730	259	280
Bilanzsumme	251.351.820	235.926	218.338

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	35.423.590	35.424	35.424
III. Verlustvortrag	-8.090.852	-5.191	-3.249
IV. Jahresfehlbetrag	-4.737.107	-2.900	-1.941
	27.595.631	32.333	32.234
B. Sonderposten	25.297.376	30.677	36.211
C. Rückstellungen	11.908.480	14.140	14.378
D. Verbindlichkeiten	185.802.287	157.802	131.472
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförd.	304.032	382	470
F. Rechnungsabgrenzungsposten	444.014	592	573
Bilanzsumme	251.351.820	235.926	218.338

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	137.277.178	135.119	129.378
2. Bestandsveränderungen	-265.429	-180	92
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.752.505	9.816	11.206
	152.764.254	144.754	140.675
4. Materialaufwand	31.437.333	28.097	26.213
5. Personalaufwand	93.453.486	91.930	90.675
6. Abschreibungen	10.395.513	11.840	12.441
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.896.786	21.366	20.573
	162.182.818	153.234	149.902
Betriebsergebnis	-9.418.564	-8.480	-9.227
8. Erträge aus Zuwendungen	3.120.531	4.139	4.153
9. Erträge aus Auflösung von Sonder- /Ausgleichsposten	7.255.627	8.565	8.711
10. Erträge aus Beteiligungen	537.828	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122.230	312	68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.190.057	3.030	2.254
13. Aufwendungen nach KHG	3.138.227	4.175	3.318
14. Finanzergebnis	4.707.932	5.811	7.360
Ergebnis der gewöhnlichen 15. Geschäftstätigkeit	-4.710.632	-2.669	-1.867
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.867	194	37
17. Sonstige Steuern	36.343	37	37
	26.476	231	74
18. Jahresfehlbetrag (-)	-4.737.108	-2.900	-1.941

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	442	450	448
weiblich	1.263	1.250	1.256
Gesamt	1.705	1.700	1.704

Investitionssumme 2008: 33.191 T€

**Kapitalzuführungen
und -entnahmen:**

In 2008 wurde der Klinikum Offenbach GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kommunale Ausfallbürgschaft der Stadt Offenbach. Die zu verbürgende Darlehenssumme betrug zum 31.12.2008 117.784 T€. Die Höhe der Bürgschaftsprovision betrug 490 T€.

Zur Sicherung aller gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche der Aareal Bank AG aus dem Darlehensverhältnis (3.183 T€) hat die Klinikum Offenbach GmbH ihre gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen gegen den jeweiligen Mieter aus der Vermietung des Mietobjektes 63071 Offenbach, Elisabethenstrasse 51 in Höhe der Nettomieten an die Bank abgetreten.

Ferner hat die Gesellschaft auf dem ihr gehörenden Grundstück zugunsten der Aareal Bank AG folgende Grundschuld bestellt: Briefgrundschuld über 5.700.000 € eingetragen im Grundbuch von Offenbach Blatt 24659 Flur 21 Flurstück 4/4.

Anfangs- Bestand in €	Zugang in €	Abgang in €	Endbestand in €
89.723.136	30.622.326	2.561.523	117.783.939

Kreditaufnahmen:

Jahr	Kreditgeber	Art des Kredits	Betrag in €
2008	KFW	Darlehen Neubau	10.000.000
2008	HELABA	Darlehen Neubau	3.690.000
2008	HELABA	Darlehen Neubau	3.690.000
2008	Sparkasse Offenbach	Betriebsmittelkredite	13.242.326

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Neben den Risiken, die die Konvergenzphase den deutschen Krankenhäusern auferlegt, bestehen auch Chancen, die es für die Krankenhäuser zu nutzen gilt.

Eine der großen Chancen, die das Klinikum Offenbach hat, besteht in der Möglichkeit, nach Inbetriebnahme des Krankenhausneubaus die betriebliche Organisation straffer und damit kostengünstiger aufzubauen. Speziell ein Krankenhausneubau eröffnet für die Aufbau- und Ablauforganisation Möglichkeiten, Personal und damit Personalkosten einzusparen und somit kostengünstiger zu wirtschaften.

Das Krankenhausfinanzierungsgesetz ist im Bundestag beschlossen worden. Ab dem Jahr 2009 werden für die Jahre 2008 und 2009 tarifvertraglich vereinbarten Lohn- und Gehaltssteigerungen nur zu 50% durch die Krankenkassen refinanziert, soweit diese Erhöhungen die Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen der Krankenkassen übersteigen, und tatsächlich gezahlt werden. Diese Differenz zwischen Erlös- und Ausgabenentwicklung ist durch die aufgezeigten Umstrukturierungsmaßnahmen allein nicht aufzufangen.

Die derzeitige schwierige Situation für kommunale Krankenhäuser im Gesundheitswesen macht es erforderlich, alle Möglichkeiten der Kooperation und Zusammenarbeit zu nutzen, um Kostensynergien zu schaffen. Bei der Umsetzung unserer Strategie, gemeinsam mit anderen Partnern Skaleneffekte bei dem Projekt Großküche und Versorgungszentrum zu erwirtschaften, erscheint es wichtig, darauf zu verweisen, dass das Klinikum weiter seinen Sanierungskurs verfolgen muss. In diesem Zusammenhang ist auch der für das Jahr 2007 bis 2010 abgeschlossene Sanierungstarifvertrag zu sehen. Auch die weiteren Preissteigerungen bei den Materialkosten, insbesondere Energiekosten, die in voller Höhe zu einer Kostenerhöhung bei den deutschen Krankenhäusern führen, belasten die Aufwandsseite deutscher Krankenhäuser deutlich.

Das Klinikum Offenbach hat geeigneten Maßnahmen auf den Weg gebracht. So steht das Klinikum Offenbach am Anfang seiner bisher größten baulichen und damit verbundenen, organisatorischen Veränderung. Daher dient der Neubau der Etablierung eines innovativen, modernen Zentrums der Gesundheitsversorgung in Offenbach, mit dem Ziel, die Erhöhung der medizinischen und pflegerischen Qualitätsstandards unter gleichzeitiger Optimierung der Betriebskosten. Die mit unseren Partnern auf den Weg gebrachten Großprojekte, wie die gemeinsame Küche in Bad Nauheim und das Versorgungszentrum in Offenbach-Bieber, flankieren unsere unternehmensinternen Maßnahmen. Auf dieser Basis plant die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2009 Umsatzerlöse von 140,9 Mio. €, ein EBITDA von 3,4 Mio. €, ein EBIT von - 1,2 Mio. €. In 2010 planen wir mit einer Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber 2009 von ca. 3,4 Mio. € was im Wesentlichen auf die Steigerung der Erlöse aus allgemeiner Krankenhausleistung zurückzuführen ist. Diese Annahme steht unter Vorbehalt der gesetzlichen Änderungen in 2009 ff. Auf Grund des Tarifabschlusses mit ver.di, der eine Lohnsteigerung von 4,3% für 2009 vorsieht, muss von deutlichen Verlusten ausgegangen werden.

Durch die starke Reglementierung auf dem deutschen Gesundheitsmarkt sind diese Risiken stark mit der Gesundheitspolitik der Bundes- und Landesregierung verbunden. Die politische Instabilität der Gesundheitspolitik in Verbindung mit kurzweiligen Lösungen stellen die Krankenhäuser vor komplexe Herausforderungen, die kurzfristig zu schultern sind. Die Implikationen aus der Einführung einer grundsätzlichen Fallpauschalvergütung (DRG-System) für die deutschen Krankenhäuser sind derzeit noch nicht abschließend zu beurteilen.

Da die Konvergenzphase im Jahr 2009 abgeschlossen wird, ist es von entscheidender Bedeutung, wie die Gesetzgebung die zukünftige Finanzierung der Krankenhäuser plant. Zentrale Frage hierbei ist, ob die Budgetdeckung mit der Koppelung an die Steigerung der Grundlohnsumme bzw. an den Orientierungskosten angedacht wird, oder ob das Budget wegfällt und dabei das Thema Einkaufsmodell der Krankenkassen an Bedeutung gewinnt. Eines der wesentlichen branchenspezifischen Risiken, welches unmittelbare finanzielle Auswirkungen für das Jahr 2009 hat, liegt in der Festsetzung des Landesbasispreises in Hessen.

3.4 Klinikum Offenbach Leasing GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405 - 4624
Fax:069 / 8405 - 4704

Email: Geschaeftsfuehrung@leasing-offenbach.de

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die auf Dauer angelegte selbstlose Förderung der Allgemeinheit, insbesondere die Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und Handicaps in Arbeit. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft den Handel mit mobilen, insbesondere medizintechnischen Gegenständen betreiben. Dabei ist die Gesellschaft berechtigt, bezüglich des Erwerbs der benötigten Gegenstände Leasingverpflichtungen einzugehen, andererseits aber auch mit ihren Abnehmern Leasinggeschäfte zu vereinbaren.

Die Gesellschaft kann Mitglied oder Teilhaberin in geeigneten Organisationen werden, die den genannten Zielen mittelbar oder unmittelbar dienen. Sie ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- oder Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie ist berechtigt unter Beibehaltung oder Einstellung ihrer Aktivform, sich an Personengesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin oder als Kommanditistin oder nur als Verwaltungskomplementärin zu beteiligen. Ferner kann sie mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen und ist befugt, andere geeignete Organisationen zu gründen und zu betreiben.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse: Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 49,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter: Herr Götz Kalapisch 51,00%,
Klinikum Offenbach GmbH 49,00%.

Geschäftsführer: Herr Gunnar Sevecke

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Vgl. weiter die Ausführungen im Lagebericht.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
13	-110

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: In der Planung des Wirtschaftsjahres 2008 wurde von einem Leasingneugeschäft mit dem Klinikum Offenbach im Jahr 2008 von ca. 0,6 Mio. € und Umsatzerlösen in Höhe von 822 T€ ausgegangen. Aus bilanziellen Gründen sind die daraus resultierenden Erträge auf die Leasingdauer zu verteilen. Daher stellte die Darstellung von 822 T€ eine Schätzung dar, da die Leasingobjekte noch teilweise unbenannt waren und die bilanzielle Auswirkung schwer abzuschätzen war. Die Personalkosten beruhen auf einer Besetzung im Bereich Leasingtätigkeit von derzeit 1,7 Vollkräften zzgl. einem Geschäftsführer. Auf dieser Basis wurden die Personalkosten des Geschäftsjahres 2008 auch geplant.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen Einnahmen aus Leasingverträgen. Die Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens (134 T€) und die Kostenerstattungen (12 T€) aus der Personalausleihung an die Klinikum Offenbach GmbH (Gesellschafterin) stellen im Wesentlichen die sonstigen betrieblichen Erträge dar. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (256 T€) sind im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (160 T€) und Verwaltungsaufwendungen (24 T€), die sich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Gesellschafterin ergeben haben, Rechts- und Beratungskosten (33 T€), Aufwendungen für Spenden (10 T€) und Aufwendungen für Leasing, Mieten und Pachten (15 T€) enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Zinsaufwendungen (91 T€), davon für Verbindlichkeiten aus Forfaitierung (82 T€) und für Betriebsmittelkredite (9 T€) auf.

In den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von dauerhafter Wertminderung in Höhe von 120 T€ enthalten.

Hinweis: Im Laufe 2006 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.112.931	36	31
II. Sachanlagen	4.644.408	2.734	1.851
	5.757.339	2.770	1.882
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	103.310	3	96
II. Liquide Mittel	198.331	127	150
	301.641	130	246
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.393	6	9
Bilanzsumme	6.061.373	2.906	2.138

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Betriebsmittelrücklage	12.000	12	0
III. Gewinnvortrag	121.175	12	0
IV. Jahresüberschuss	-110.024	109	24
	48.151	158	49
B. Rückstellungen	15.000	15	15
C. Verbindlichkeiten	306.700	297	1.145
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.691.523	2.436	659
Bilanzsumme	6.061.374	2.906	2.318

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	869.392	713	196
2. Sonstige betriebliche Erträge	146.486	14	10
	1.015.878	727	206
3. Personalaufwand	98.587	99	61
4. Abschreibungen	679.590	358	74
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	256.277	92	29
	1.034.454	549	165
Betriebsergebnis	-18.576	177	41
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	2
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.316	68	19
Finanzergebnis	-91.313	-68	-17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-109.889	109	24
9. Sonstige Steuern	135	0	0
		0	0
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-110.024,37	109	24

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	1	1,0	0,6
weiblich	1,8	1,8	1,1
Gesamt	2,8	2,8	1,7

Investitionssumme 2008: Es wurden Investitionen in Höhe von 3.826. T€ getätigt. In Höhe von 3.797 T€ dieser getätigten Investitionen wurden Leasingverträge mit der Klinikum Offenbach GmbH abgeschlossen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen: In 2008 wurde der Klinikum Leasing GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft: Keine

Kreditaufnahmen: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

Anfangs-Bestand in €	Zugang in €	Abgang in €	Endbestand in €
10.000.000			10.000.000

Hinweis: Die Höhe entspricht dem Bürgschaftsrahmen.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Grundsätzlich wird von einem weiteren positiven Verlauf der Geschäftstätigkeit im Leasinggeschäft ausgegangen. Die Investitionstätigkeit deutscher Krankenhäuser ist durch einen deutlichen Investitionsstau gekennzeichnet, der, je nachdem welche Studie zugrunde liegt, auf zwischen 20 und 50 Milliarden € beziffert wird. Vor diesem Hintergrund wird das Nachfragerisiko nach speziellen Leasingangeboten im Krankenhausbereich als gering eingeschätzt. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2008 durch Verträge mit dem Klinikum Offenbach geprägt. Ziel ist es, die Leasinggeschäfte, im vertretbaren Umfang, auch mit anderen Krankenhäusern zu tätigen. Da bei den meisten Krankenhäusern, speziell bei denen in öffentlicher Trägerschaft, die notwendigen Investitionen in der Vergangenheit nur unzureichend getätigt werden konnten, wird das Absatzrisiko als gering eingeschätzt.

3.5 MainArbeit GmbH

Domstraße 72
63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 244 501 0
Fax: 069 / 244 501 910 214
Email: mainarbeit-info@offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende, soweit diese den Gesellschaftern gem. SGB II obliegen und die der Gesellschaft rechtlich vertraglich übertragen werden, sofern die Übertragung rechtlich zulässig ist. Durch die Übertragung weiterer Aufgaben auf die Gesellschaft entstehende Kosten werden entsprechend einer gesondert zu treffenden Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern, einem oder beiden Gesellschaftern auferlegt. Eine Kostenübernahme durch die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft ist Arbeitsgemeinschaft im Sinne des § 44 b SGB II. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dritter bedienen, sowie sich an Unternehmen mit den gleichen Gesellschaftszwecken beteiligen.

Gründung:

13.12.2004, geändert am 08.02.2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 51,00% beteiligt und die Agentur für Arbeit Offenbach am Main zu 49,00%

Gesellschafter:

Stadt Offenbach 51,00% (Einlage / Stammkapital: 12.750,00 €),
Agentur für Arbeit Offenbach 49,00% (12.250,00 €).

Geschäftsführer:

Herr Dr. Matthias Schulze-Böing

Aufsichtsrat:

Vertreter der Stadt Offenbach:
Frau Birgit Simon, Bürgermeisterin, Aufsichtsratsvorsitzende,
Herr Michael Beseler, Stadtkämmerer,
Frau Birgit Stathakis, Stadtverordnete,
Herr Gerhard Kronenberger, Vertreter der Gewerkschaft ver.di.

Vertreter der Agentur für Arbeit Offenbach:
Frau Ursula Sacher, Vorsitzende der Geschäftsführung,
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende,
Frau Ulrike Antonowicz, Teamleiterin,
Frau Claudia Steinhardt, Geschäftsführerin operativ,
Herr Klaus Gump, Bereichsleiter operativ.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.
Die Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des
§ 121 Abs. 2 HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht
unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Das Arbeitsumfeld der Gesellschaft wird durch weiterhin hohe Fallzahlen in Offenbach, wie auch in ganz Deutschland, geprägt. Offenbach zeichnet sich im hessen- und bundesweiten Vergleich durch relativ große Bedarfsgemeinschaften (2,2 Personen pro BG). Die Zahl der BG ist im Verlauf des Jahres 2008 weiter leicht zurückgegangen und betrug Ende 2008 noch rd. 8.500. Die Hilfebedürftigkeit insgesamt ging jedoch deutlich zurück, da viele Hilfebezieher in Arbeit integriert werden konnten, aber wegen nicht ausreichendem Erwerbseinkommen weiterhin, wenn auch reduzierte Leistungen, bezogen. Es wurden somit deutliche Einsparungen bei den Ausgaben für Hilfeleistungen erzielt, die den Auftraggebern zu Gute kommen. Die Belastung der MainArbeit mit der Bearbeitung von Leistungsfällen hat jedoch nicht abgenommen (so ist etwa die Administration der Leistungen für einen erwerbstätigen Hilfebezieher wegen der monatlich erforderlichen Einkommensüberprüfung höher als für einen vollständig arbeitslosen Hilfebezieher ohne Erwerbseinkommen, auch wenn für diesen höhere Leistungen ausgereicht werden müssen).

Auch die ausgezahlten Leistungen gingen in 2008 im Bereich von Alg II und Sozialgeld um 7,1%, im Bereich der Kosten der Unterkunft um gut 4,3% zurück. Bis Ende 2008 ist die Zahl der erwerbstätigen Hilfebezieher, die arbeiten, aber weiter bedürftig sind auf rd. 3.400 gestiegen.

Die Entwicklung in Offenbach ist damit weiterhin etwas günstiger als bei den übrigen Städten im Rhein-Main-Gebiet, günstiger als im Durchschnitt der hessischen SGB II-Stellen und günstiger als im Durchschnitt der statistischen Vergleichsgruppe ähnlicher strukturierter Städte (bundesweiter Vergleichstyp 1). Die Arbeitslosigkeit im Bereich des SGB II hat im Berichtsjahr insgesamt und bei den U25 zugenommen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein Zielsystem und ein internes Steuerungssystem weiterentwickelt. Die Fallzahl pro Fachkraft ist teilweise noch etwas höher als es die politisch formulierten Zielgrößen vorsehen. Die von den Auftraggebern zur Verfügung gestellten Ressourcen, aber auch das besondere Personalgestellungsmodell der MainArbeit setzen einem weiteren Aufbau personeller Kapazität Grenzen. Insgesamt hat sich die personelle Situation der MainArbeit jedoch in 2008 etwas entspannt. Kritisch bleibt jedoch der hohe Anteil befristeter Beschäftigter (33,5% im Dezember 2008), der ein Risiko überhöhter Fluktuation und damit auch ein Risiko für die Aufgabenerledigung darstellt. Die im Vorjahr getroffene Entscheidung, einige Dienste wie die Telefonie auszulagern, hat sich bewährt.

Ertragslage des Unternehmens:

Das vollständig eingezahlte Stammkapital von 25 T€ wurde im Wesentlichen auf einem Festgeldkonto angelegt. Anlagevermögen ist nicht vorhanden.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	15.538	17	7
II. Liquide Mittel	38.334	30	27
	<u>53.872</u>	<u>47</u>	<u>34</u>
Bilanzsumme	<u>53.872</u>	<u>47</u>	<u>34</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Gewinnvortrag	611	0	0
III. Jahresüberschuss	562	0	0
	<u>26.173</u>	<u>25</u>	<u>25</u>
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	0	0	0
II. Sonstige Rückstellungen	12.792	16	6
	<u>12.792</u>	<u>16</u>	<u>6</u>
C. Verbindlichkeiten	<u>14.907</u>	<u>6</u>	<u>3</u>
Bilanzsumme	<u>53.872</u>	<u>47</u>	<u>34</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	209.705	48	7
	<u>209.705</u>	<u>48</u>	<u>7</u>
2. Personalaufwand	184.151	39	
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.573	9	7
	<u>209.724</u>	<u>48</u>	<u>7</u>
Betriebsergebnis	-19	0	0
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	778	0	0
Finanzergebnis	778	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	759	0	0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	196	0	0
7. Jahresüberschuss	563	0	0

**Personalzahlen-
 entwicklung:**

Mitarbeiter¹ (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	1	0,25	0,25
weiblich	3	0,75	0,75
Gesamt	4	1	1

¹ca. 205 Beschäftigte, welche nicht direkt im Arbeitsverhältnis zur GmbH stehen, sondern der Stadt Offenbach, dem „Stadtkonzern“ bzw. der Agentur für Arbeit zugeordnet sind.

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
 und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Main Arbeit weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
 d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft plant für das Wirtschaftsjahr 2009 bei eigenen Ausgaben und Einnahmen von je 230 T€ ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Verwaltungshaushalt der Arbeitsgemeinschaft, der im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit durch die Arge bewirtschaftet wird, sind für 2009 Ausgaben von 11.842 Mio. € geplant. Im Bereich der aktiven Arbeitsförderung sind Ausgaben in Höhe von 16.172 Mio. € geplant. Auch dies erfolgt in dem von der Arbeitsgemeinschaft bewirtschafteten Titel des Haushalts der Bundesagentur für Arbeit. Ziel ist dabei, die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen hoch zu halten und – wo möglich – weiter zu steigern. Im Bereich der Personalpolitik ist eine Konsolidierung auf dem erreichten Niveau mit kleineren Ergänzungen geplant. Fallschlüssel, wie von den Auftraggebern zeitweise angestrebt (1:150 im Bereich Vermittlung, 1:75 im Bereich Vermittlung U 25; 1:130 im Bereich Leistungsgewährung), werden mit den vorhandenen Mitteln jedoch weiterhin nur schwer zu erreichen sein.

Als mögliche Risiken werden unter anderem der Wegfall oder wesentliche Änderungen der rechtlichen Grundlagen für Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44b SGB II sowie starke Veränderungen der Fallzahlen in Bezug auf die Kapazitätsauslastung gesehen. Das letztgenannte Risiko hat aufgrund der Wirtschaftskrise zum Jahresende 2008 ohne Zweifel deutlich zugenommen. Auch die Risiken in Bezug auf die Rechtsgrundlagen sind eher gestiegen, da a) das Bundesverfassungsgericht die Organisationsform der Arbeitsgemeinschaft gem. § 44b SGB II am 20.12.2007 als verfassungswidrige Form der Mischverwaltung von Bund und Kommune erkannt hat und b) die politischen Kräfte auf Bundesebene bisher trotz verschiedener Anläufe noch keinen Konsens zu einer Nachfolgeregelung gefunden haben. Die vom BVG in dieser Frage für eine Korrektur gesetzte Frist läuft bis Ende 2010.

3.6 Offenbacher Klinik Management und Service GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405 - 3035
Fax:069 / 8405 - 3374
Email: info@okm-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im öffentlichen Krankenhausbereich, insbesondere bei den von dem Krankenhausbetreiber Klinikum Offenbach GmbH betriebenen Kliniken in Offenbach am Main und den organisatorisch damit verbundenen Einrichtungen, auch soweit sie nicht zum öffentlichen Krankenhausbereich gehören. Zu diesen Dienstleistungen gehören die Führung des Betriebes im Namen, nach Anweisung und für die Rechnung des Krankenhausbetreibers in allen Bereichen außer der unmittelbaren medizinischen Versorgung und Pflege. Außerdem die Erbringung aller in einem öffentlichen Krankenhaus anfallenden Leistungen im eigenen Namen. Dazu gehören insbesondere auch Pflegeleistungen und medizinische Leistungen in Kliniken anderer Betreiber oder die Übernahme der Betreibung im Bereich von Wirtschaftsbetrieben im eigenen Namen und für die eigene Rechnung sowie die Anschaffung und Nutzung von Gerätschaften in diesem Bereich.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse:

Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter: Klinikum Offenbach GmbH 100,00% (Einlage / Stammkapital: 25.000,00 €)

Geschäftsführer: Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Titus Kinzler.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Edmund Flößer, Vorsitzender,
 Herr Michael Beseler, Stadtkämmerer, stellv. Vorsitzender,
 Frau Camela Dinice-Lehmann,
 Herr Wilfried Jungbluth,
 Frau Gertrud Marx,
 Herr Andreas Schneider,
 Herr Athanasios Sotiriou,
 Frau Brigitte Stathakis,
 Herr Stephan Walther
 Herr Klaus-Josef Werné.

Arbeitnehmervertreter:

Herr Gerhard Lehr, Betriebsratsvorsitzender OKM GmbH,
 Herr Peter Eichler, Betriebsrat Klinikum Offenbach GmbH,
 Herr Christian Hahn, Betriebsrat OKM GmbH,
 Herr Frank Schüratzki, Betriebsrat OKM GmbH,
 Frau Anita Weber, Betriebsrat Klinikum Offenbach GmbH.

Beteiligungen des Unternehmens:

Anteil in %

OKM Catering Service GmbH	100,00
Rhein- Main Versorgungszentrum GmbH	100,00
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main Wetterau GmbH	49,00

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss positive Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
163	220

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Mit Wirkung zum 01.01.08 hat die OKM Offenbacher Klinik Management und Service GmbH (OKM GmbH) Teile ihres Betriebes in Tochtergesellschaften ausgegliedert. In die OKM Catering-Service GmbH (OCS GmbH) wurden die Bereiche Küche / Catering abgespalten. Seitens der Klinikum Offenbach GmbH erfolgt hier eine Personalgestellung dieser Bereiche an die OCS GmbH. In die Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH (RMVZ GmbH) wurden die Bereiche Zentralsterilisation, Einkauf, Lager und Transportdienst Waren ausgegliedert. Seitens der Klinikum Offenbach GmbH erfolgt hier eine Personalgestellung dieser Bereiche an die RMVZ GmbH. Die OKM GmbH hält an beiden Gesellschaften jeweils 100% der Geschäftsanteile. Mit notariellem Spaltungsvertrag vom 26.08.08 und mit Wirkung zum 01.04.08 hat die OKM GmbH 49% der Gesellschaftsanteile der Gourmet- Werkstatt Rhein- Main Wetterau GmbH erhalten. Die Übertragung dieser Gesellschaftsanteile erfolgte im Rahmen der Abspaltung des Teilbetriebs Küche von der OCS GmbH auf die Gourmet- Werkstatt Rhein- Main Wetterau GmbH. Mit Wirkung zum 01.04.08 ist die OKM GmbH dem Kommunalen Arbeitgeberverband Hessen beigetreten. In diesem Zusammenhang wurde alle Mitarbeiter /- innen in den TV-ÖD bzw. den TV-Service (Entgeltgruppen1-4) überführt. Nach den erfolgten Betriebsabspaltungen erfolgt die überwiegende Leistungserbringung (95%) für die Klinikum Offenbach GmbH. Die Leistungsbeziehungen werden jedoch weiterhin auf der Basis von cost-plus 5% verrechnet. Die beschriebenen Maßnahmen und Veränderungen haben zur Folge, dass das Gesamtumsatzvolumen der OKM GmbH im Geschäftsjahr 08 um 2.695 T€ auf 3.000 T€ gesunken ist. Verbunden mit der Betriebsabspaltung ist ferner ein Rückgang der Mitarbeiteranzahl von 159 Mitarbeitern zum 31.12.07 auf 106 zum 31.12.08.

Ertragslage des Unternehmens:

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde mit der Klinikum Offenbach GmbH ein Geschäftsvolumen von 2.933 T€ vereinbart. Der Bereich der sonstigen Drittleistungen verzeichnet einen leichten Umsatzrückgang um 21 T€ auf 197 T€.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	16.037	69	52
II. Finanzanlagen	77.870	51	0
	93.907	52	52
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	49	33
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	780.187	87	160
III. Liquide Mittel	255.536	499	356
	1.035.723	634	549
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.144	5	11
Bilanzsumme	1.134.774	759	612

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Gewinnvortrag	197	171	36
III. Jahresüberschuss	220.086	147	135
	245.283	343	196
B. Rückstellungen	100.194	147	165
C. Verbindlichkeiten	789.297	270	251
Bilanzsumme	1.134.775	759	612

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.999.945	5.695	4.483
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.535	147	143
	3.002.480	5.842	4.626
3. Materialaufwand	7.681	768	439
4. Personalaufwand	2.567.749	4.403	3.605
5. Abschreibungen	8.964	31	31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	290.502	385	395
	2.874.896	5.587	4.410
Betriebsergebnis	127.584	255	216
7. Erträge aus Beteiligungen	125.760	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.048	6	4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.521	0	0
Finanzergebnis	138.287	6	4
Ergebnis der gewöhnlichen			
10. Geschäftstätigkeit	265.871	261	220
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.189	98	78
12. Sonstige Steuern	595	16	7
13. Jahresüberschuss	220.087	147	135

**Entwicklung des
 Personalbestands:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	42	64	51
weiblich	48	70	57
Gesamt	90	134	108

Investitionssumme 2008: 33 T€

**Kapitalzuführungen
und - entnahmen:**

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

Gewährte

Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Nach den erfolgten Betriebsabspaltungen wird die OKM GmbH im Geschäftsjahr 2009 so gut wie ausschließlich für die Klinikum Offenbach GmbH als Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Hier wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung ein Leistungsspektrum in Höhe von 3.158 T€ vereinbart. Dies entspricht ca. 95% des Umsatzvolumens. Voraussichtlich zum 19.12.2009 ist die Inbetriebnahme des Neubaus der Klinikum Offenbach GmbH vorgesehen. Eine der Hauptaufgaben der OKM GmbH wird es sein, die organisatorischen Vorbereitungen dafür zu treffen, dass die Leistungsbereiche Zentraler Reinigungsdienst, Bettenzentrale und Wäschelogsitik erfolgreich ihren Betrieb im neuen Hauptgebäude des Klinikums aufnehmen können. Gleichwohl ist festzuhalten, dass die wirtschaftliche Existenz der OKM GmbH durch die Leistungsverrechnung auf der Basis von cost-plus 5% weiterhin gesichert ist. Wesentliche Erkenntnisse in der weiteren Geschäftstätigkeit haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben. Von der Geschäftsleitung wurde ein Risikomanagementhandbuch erstellt und implementiert. Zentraler Bestandteil des Risikomanagements der OKM GmbH ist die Identifizierung, Bewertung und Minimierung bestandsgefährdender Risiken. Hinsichtlich operativer und finanzieller Risiken wie Rentabilität und Liquidität ist durch ein monatliches Berichtswesen sichergestellt, dass sich etwaig abzeichnende Unrentabilitäten und Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können. Zudem sind Haftpflicht- und Betriebsunterbrechungsrisiken durch entsprechende Versicherungen mit ausreichenden Deckungssummen versichert. Zur Vermeidung von Korruptionsfällen, sowie zur transparenten Darstellung von Auftragsvergaben bzw. deren Abwicklungen, hat die OKM GmbH eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zur Auftragsvergabe etabliert. Für das vergangene Geschäftsjahr 2008 sind keine Vorgänge bekannt, die hier auf Unregelmäßigkeiten schließen lassen. In den Bereich der strategischen- und somit elementar bestandsgefährdenden Risiken gehören u. a. der Verlust von Großkunden sowie die Bedrohung durch neue Wettbewerber. Hinsichtlich der erfolgten Betriebsabspaltungen u.a. des gesamten Bereichs Catering verbleibt mit ca. 95% Umsatzvolumen die Klinikum Offenbach GmbH als Hauptgeschäftspartner. Aufgrund der sehr engen gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen mit der OKM GmbH ist hier auch weiterhin von einer gesicherten Geschäftsbeziehung auszugehen. Aus heutiger Sicht ist der Bestand des Unternehmens somit nicht gefährdet.

3.7 OKM Catering Service GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 8405 3035
Fax: 069 / 8405 3374
E-mail: info@okm-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Speisen.

Gründung: 09.08.2007

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach ist mittelbar an der Gesellschaft mit 100,00% beteiligt.

Gesellschafter: OKM Offenbacher Klinik- Management und Service GmbH (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Titus Kinzler

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks: Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
191	71

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO: Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die OKM Catering Service GmbH (OCS GmbH) hat zum 01.01.2008 ihren Geschäftsbetrieb planmäßig aufgenommen. Von der Muttergesellschaft (OKM GmbH) wurden per Abspaltungsvertrag die Geschäftsbereiche Küche und Cateringservice ausgegliedert. Seitens der Klinikum Offenbach GmbH erfolgte eine Personalgestellung dieser Bereiche an die OCS GmbH. Darüber hinaus wurde der Geschäftsbereich Küche mit Spaltungsvertrag vom 26.08.2008 und Wirkung zum 01.04.2008 an die Gourmet- Werkstatt Rhein-Main Wetterau GmbH abgespalten. Bestandteil dieser Betriebsabspaltung war auch der Übergang des Rechts zur Speiseversorgung der Klinikum Offenbach GmbH (Patientenversorgung). Allerdings hat die OCS GmbH aus betrieblichen und organisatorischen Gründen im Zeitraum vom 01.04.2008 bis zum 03.09.2008 im Auftrag und im Namen der Gourmet-Werkstatt Rhein-Main dieses Recht wahrgenommen. Alle Dienstleistungen, die für die Klinikum Offenbach GmbH erbracht wurden, wurden auf der Basis von cost-plus 5% verrechnet.

Ertragslage des Unternehmens:

Mit einem erreichten Umsatzvolumen von 2.932 T€ konnten das geplante Ziel (6.293 T€) nicht erreicht werden. Der Grund hierfür ist in erster Linie in den erfolgten Betriebsabspaltungen zu sehen. Hier wurde entgegen der ursprünglichen Wirtschaftsplanung die Abspaltung an die Gourmet- Werkstatt Rhein- Main Wetterau GmbH bereits zum 01.04.2008 vollzogen. Im operativen Bereich konnte der OKM Catering-Service das Umsatzvolumen (ohne Klinikum Offenbach GmbH) gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 11% auf 1.330 T€ steigern. Der Geschäftsanteil der gesamten Drittgeschäfte ist infolge der Abspaltung des Küchenbereichs auf ca. 45% angestiegen.

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.553		
II. Sachanlagen	88.851		
	95.404	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	61.416		
II: Forderungen und so. Vermögensgegenstände	137.042		
III. Liquide Mittel	284.105	25	
	482.563	25	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.504		0
Bilanzsumme	583.471	25	0

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.500	25	
II. Rücklagen	0	0	
III. Gewinnvortrag	-4.772	0	
IV. Jahresüberschuss	70.736	-5	
	91.464	20	0
B. Rückstellungen	54.771	4	0
C. Verbindlichkeiten	437.236	1	0
Bilanzsumme	583.471	25	0

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.931.956		
2. Sonstige betriebliche Erträge	133.382		
	3.065.338	0	0
3. Materialaufwand	1.663.189		
4. Personalaufwand	938.474		
5. Abschreibungen	17.688		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	334.200	4	
	2.953.551	4	0
Betriebsergebnis	111.787	-4	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.410		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.698		
Finanzergebnis	-288	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-111.499	-4	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.926		
11. Sonstige Steuern	10.836		
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	70.737	-4	0

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
Männlich	12		
Weiblich	18		
Gesamt	30	k. A.	

Investitionssumme 2008: 113 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Erhöhung der Stammeinlage um 500 €.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Im Rahmen des Neubaus der Klinikum Offenbach GmbH wird am Standort auch eine neue Cafeteria für Besucher, Patienten und Mitarbeiter errichtet. Hierzu wird auch ein entsprechender Kiosk gehören. Aufgabe der OCS GmbH wird es sein, durch entsprechende Managementleistungen die dafür notwendigen Planungen voranzutreiben und umzusetzen. Nach Fertigstellung (voraussichtlich zum 19.12.2009) wird die OCS GmbH den Betrieb der Besuchercafeteria und des Kiosks übernehmen. Da die neu zu bauende Cafeteria einen deutlich verbesserten Standort sowohl für Besucher und Patienten als auch für Mitarbeiter erhält, ist hier von einem höheren Umsatzvolumen als bisher auszugehen.

Der OKM Catering Service soll im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 weiter ausgebaut werden. Die Planungen sehen im Einzelnen vor:

- weitere Verbesserung des Speisenangebotes und der Speisenqualität
- weitere Optimierung der Dienstleistungsqualität
- weiterer Ausbau des Marketing
- Gewinnung von Neukunden

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufs für das Jahr 2009 bleibt abzuwarten, in wieweit sich die derzeitige gesamtwirtschaftliche Situation auf den Veranstaltungsbereich auswirken wird. Nach derzeitigem Informationsstand ist jedoch damit zu rechnen, dass das hohe Umsatzvolumen des Vorjahres nicht ganz erreicht wird.

Die beschriebenen Maßnahmen und Rahmenbedingungen haben zur Folge, dass die OCS GmbH im Geschäftsjahr 2009 nach derzeitigen Planungen einen Umsatz in Höhe von 2.103 T€ erwirtschaften wird. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 bedeutet dies u.a. infolge der Betriebsabspaltungen einen Umsatzrückgang um ca. 39%. Gleichwohl ist festzuhalten, dass die wirtschaftliche Existenz der OCS GmbH weiterhin gesichert ist.

In den Bereich der strategischen- und somit elementar bestandsgefährdenden Risiken gehören u. a. der Verlust von Großkunden sowie die Bedrohung durch neue Wettbewerber. Hauptmaßnahme zur Sicherung von Kunden und somit zur Sicherung des elementar wichtigen Umsatzes ist eine möglichst langfristige vertragliche Bindung mit den Geschäftspartnern. Aufgrund der engen gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Verflechtung der OCS GmbH mit der Klinikum Offenbach GmbH ist auch zukünftig von einer langfristigen Zusammenarbeit auszugehen. Hinsichtlich der vertraglichen Bindung der Veranstaltungsorte Stadthalle Offenbach und Capitol in Offenbach bestehen langfristige Bewirtschaftungsverträge.

3.8 Rhein-Main Versorgungszentrum GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 8405 3035
Fax: 069 / 8405 3374



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Der Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen für Krankenhäuser, Altenheime und ähnliche Einrichtungen, insbesondere Logistikdienstleistungen, Sterilisationsarbeiten, Vorhaltung von Prothesen sowie der Einkauf und die Lieferung von Waren der von Krankenhäusern nachgefragten Art.

Gründung:

09.08.2007

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar an der Gesellschaft mit 100,00% beteiligt.

Gesellschafter:

OKM Offenbacher Klinik- Management und Service GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Titus Kinzler

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
60	64

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Die Rhein- Main Versorgungszentrum GmbH (RMVZ GmbH) hat zum 01.01.2008 ihren Geschäftsbetrieb planmäßig aufgenommen. Von der Muttergesellschaft (OKM GmbH) wurden per Abspaltungsvertrag die Geschäftsbereiche Zentralsterilisation Einkauf Lager und Transportdienst Waren ausgegliedert. Seitens der Klinikum Offenbach GmbH erfolgte eine Personalgestellung dieser Bereiche an die RMVZ GmbH. Alle Dienstleistungen, die für die Klinikum Offenbach GmbH erbracht wurden, wurden auf der Basis von cost-plus 5% verrechnet.

Ertragslage des

Unternehmens:

Die Erlössteigerung von 672 T€ auf 1.892 T€ ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass infolge der Betriebsabspaltung ab dem Jahr 2008 sämtliche Aufwendungen dieser Bereiche bei der RMVZ GmbH erfasst werden. das bei der Klinikum Offenbach GmbH angestellte Personal dieser Bereiche der RMVZ GmbH in Rechnung gestellt wird. Die RMVZ ihrerseits verrechnet die ihr entstandenen Aufwendungen mit der Klinikum Offenbach GmbH im Rahmen einer cost-plus 5% - Regelung. Im Rahmen der erfolgten Änderungen in der Speiseversorgung der Klinikum Offenbach GmbH entsprechendes Personal für den Speisentransport benötigt wurde (bis zur Inbetriebnahme des Klinikumsneubaus).

Hinweis: Im Laufe 2007 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	6.770		
II. Liquide Mittel	248.436	25	
	255.206	25	0
Bilanzsumme	255.206	25	0

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	27.000	25	
II. Gewinnvortrag	-4.755		
III. Jahresüberschuss	64.551	-5	
	86.796	20	0
B. Rückstellungen	46.569	4	0
C. Verbindlichkeiten	121.841	1	0
Bilanzsumme	255.206	25	0

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.892.274		
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.898		
	1.896.172	0	0
3. Materialaufwand	1.002.387		
4. Personalaufwand	618.680		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.109	5	
	1.806.176	5	
Betriebsergebnis	89.996	-5	0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.858		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166		
Finanzergebnis	1.692	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen			
9. Geschäftstätigkeit	91.688	-5	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.136		
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	64.552	-5	0

**Personalzahlen-
 entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	12		
weiblich	4		
Gesamt	16	k. A.	

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Erhöhung des Stammkapitals um 2.000 €.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die RMVZ GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2009 so gut wie ausschließlich für die Klinikum Offenbach GmbH als Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Hier wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung ein Leistungsspektrum in Höhe von 2.135 T€ vereinbart. Im Rahmen des Neubaus der Klinikum Offenbach GmbH sind auch neue Räumlichkeiten für die Zentralsterilisation am Standort notwendig. Aufgabe der RMVZ GmbH wird es sein, durch entsprechende Managementleistungen die dafür notwendigen Planungen voranzutreiben und umzusetzen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die wirtschaftliche Existenz der RMVZ GmbH durch die Leistungsverrechnung auf der Basis von cost-plus 5% und der damit in Verbindung stehenden Dienstleistungsverträge weiterhin gesichert ist. Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2009 ist beabsichtigt, an die Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH im Rahmen der bereits engen Kooperationen in verschiedenen Leistungsbereichen bis zu 49% der Gesellschaftsanteile an der RMVZ abzugeben. Wesentliche Erkenntnisse in der weiteren Geschäftstätigkeit haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben. Hinsichtlich operativer und finanzieller Risiken wie Rentabilität und Liquidität ist durch ein monatliches Berichtswesen sichergestellt, dass sich etwaig abzeichnende Unrentabilitäten und Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können. Zudem sind Haftpflicht- und Betriebsunterbrechungsrisiken durch entsprechende Versicherungen mit ausreichenden Deckungssummen versichert. Zur Vermeidung von Korruptionsfällen, sowie zur transparenten Darstellung von Auftragsvergaben bzw. deren Abwicklungen, hat die RMVZ GmbH eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zur Auftragsvergabe etabliert. Für das vergangene Geschäftsjahr 2008 sind keine Vorgänge bekannt, die hier auf Unregelmäßigkeiten schließen lassen. In den Bereich der strategischen- und somit elementar bestandsgefährdenden Risiken gehören u. a. der Verlust von Großkunden sowie die Bedrohung durch neue Wettbewerber. Zwar bleibt die Klinikum Offenbach GmbH weiterhin alleiniger Geschäftspartner der RMVZ GmbH. Aufgrund der sehr engen gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen ist hier jedoch auch weiterhin von einer gesicherten Geschäftsbeziehung auszugehen.

3.9 Senioren Zentrum Offenbach „Am Hessenring“ GmbH

Elisabethenstraße 51
63071 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8065 5555
Fax:069 / 8065 5549
Email: info@senioren-zentrum-of.de



A.Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und die praktische Durchführung der Altenhilfe. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den gemeinnützigen Betrieb des Hauses der Pflege (einschließlich Tagespflegeheim) und der staatlich anerkannten Lehranstalt für Altenpflege und den damit typischerweise bei gemeinnützigen bzw. mildtätigen Zwecken dienenden verbundenen Pflegeheimen und Lehranstalten.

Gründung:

1996

Beteiligungsverhältnisse:

Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter:

Klinikum Offenbach GmbH 100,00%

Geschäftsführer:

Frau Sabine Braun

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Simon (Bürgermeisterin, Vorsitzende),
Herr Klaus-Josef Werne,
Frau Gertrud Helduser,
Frau Eva Heising,
Frau Margot Geißler,
Herr Harry Stock.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-48	38

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es handelt sich um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 II HGO, welche der Subsidiaritätsbestimmung nicht unterliegt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die SeniorenZentrum Offenbach GmbH konnte sich in 2008 trotz der insgesamt angespannten Rahmenbedingungen wie schon im Geschäftsjahr 2007 weiter etablieren und die gute Marktposition behaupten. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Belegung wider. Wie bereits in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 gab es auch in 2008 im Jahresdurchschnitt bei 103 Betten mit ca. 99,99% Belegung wieder eine Vollausslastung.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Gesellschaft, hat am 27.08.2007 eine neue Pflegesatzvereinbarung für den Zeitraum vom 01.09.2007 bis 31.03.2009 vereinbart. Diese Anpassung der Pflegesätze wirkte sich positiv auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 aus. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2008 Erträge in Höhe von 4.934 T€ (Vorjahr 4.847 T€) generieren. Diese Erträge gliedern sich in Umsatzerlöse 4.790 T€ (Vorjahr 4.623 T€), sonstige betriebliche Erträge 132 T€ (Vorjahr 217 T€) sowie Zinserträge 13 T€ (Vorjahr 7 T€). Die Personalkosten lagen bei 3.246 T€ (Vorjahr 3.343 T€). Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgte im Jahr 2008 noch auf Basis des BAT. Die Sachkosten beliefen sich auf 1.597 T€ (Vorjahr 1.549 T€). Kräftige Kostensteigerungen gab es speziell in den Bereichen Lebensmittel und Energie. Außerdem wurde eine Bereinigung der nicht mehr werthaltigen Forderungen durchgeführt.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.606	2	3
II. Sachanlagen	198.794	204	209
	218.400	206	212
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	21.216	25	24
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	347.993	184	724
III. Liquide Mittel	86.352	333	494
	455.561	542	1.242
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.025	3	1
D. Treuhänderisch übern. Verm.-werte*	0*	41	42
Bilanzsumme	677.985,51	792	1.497

* nachrichtlich: Dieser Bilanzposten wird nicht mehr geführt.

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	52.000	52	52
II. Kapitalrücklage	611.911	612	612
IV. Gewinnvortrag	-571.555	-470	-470
V. Jahresfehlbetrag	-37.608	-101	-101
	129.964	93	92
B. Rückstellungen	341.120	388	406
C. Verbindlichkeiten	206.901	270	823
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	32
E. Treuhandverbindlichkeiten*	0*	41	42
Bilanzsumme	677.985	792	1.497

* nachrichtlich: Dieser Bilanzposten wird nicht mehr geführt.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	4.789.575	4.623	4.506
2. Sonstige betriebliche Erträge	131.596	217	338
	4.921.171	4.840	4.844
3. Materialaufwand	740.789	752	727
4. Personalaufwand	3.246.166	3.343	3.296
5. Abschreibungen			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	858.443	797	894
	4.891.544	4.936	4.966
Betriebsergebnis	29.927	-96	-118
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.201	6	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112	7	8
Finanzergebnis	13.089	-1	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.016	-97	-120
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.268	1	0
11. Sonstige Steuern	4.141	3	4
	5.409	4	4
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	37.607	-101	-124

**Personalzahlen-
 entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	12	14	15
weiblich	65	65	54
Gesamt	77	79	67

Investitionen 2008: 54 T€

**Kapitalzuführungen
 und - entnahmen:**

In 2008 wurde der SeniorenZentrum GmbH weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen
 auf die
 Haushaltswirtschaft:**

Keine.

**Gewährte
 Sicherheiten:**
 (insbesondere Entwicklung
 der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen: Keine.

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Der Wirtschaftsplan 2009 geht von einer linearen Steigerung von 3,0% im Bereich der Erträge aus und ist mit Erträgen in Höhe von 5.038 T€ geplant. Die Aufwendungen sind mit 5.029 T€ geplant, was somit in 2009 zu einem geplanten Ergebnis von + 9 T€ führt. Für 2010 rechnen wir mit einem geplanten Jahresergebnis in Höhe von + 5 T€. Berechnungsgrundlage für diese Hochrechnungen war eine Personalkostenberechnung auf Basis des BAT. Ob und wenn ja zu welchem Zeitpunkt eine Überleitung der Mitarbeiter/Innen des SeniorenZentrums erfolgt, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Sollte diese Überleitung erfolgen, wird sich diese Maßnahme in Bezug auf die Jahresergebnisse negativ auswirken. Im Geschäftsjahr 2009 ist eine erneute Anpassung der Pflegeentgelte im stationären Bereich geplant. Dadurch ist mit einer Verbesserung der Ertragslage (+3,0%) zu rechnen. Außerdem ist aktuell eine steigende Nachfrage bei den Besucherzahlen zu verzeichnen. Auch im Bereich der Sachkosten wird an gezielten Einsparmassnahmen gearbeitet. Es ist daher damit zu rechnen, dass sich diese Entwicklung positiv auf das Jahresergebnis auswirken wird. Unsere Chancen liegen unter anderem in der immer älter werdenden Bevölkerung und der damit verbundenen Pflegebedürftigkeit. Dies trägt auch zu einer positiven Entwicklung bei unserer Auslastung im stationären und teilstationären Bereich bei.

Durch die starke Reglementierung auf dem deutschen Gesundheitsmarkt sind diese Risiken stark mit der Gesundheitspolitik der Bundes- und Landesregierung verbunden. Die politische Instabilität der Gesundheitspolitik in Verbindung mit kurzlebigen Lösungen stellen die Altenheime vor komplexe Herausforderungen, die kurzfristig zu schultern sind. Auf der Erlösseite sind Veränderungen des Finanzierungsumfangs von Leistungen durch die Kostenträger zu erwarten. Da die öffentlichen Ausgaben, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, für den Gesundheitsmarkt in Deutschland höher liegen als im europäischen Durchschnitt, ist davon auszugehen, dass zukünftig eher kein zusätzliches Geld in das Gesundheits- bzw. Pflegesystem fließen wird. Auch die privaten Ausgaben in diesem Bereich werden eine öffentliche Ausgabenkürzung nicht überkompensieren. Des Weiteren gilt immer mehr der Grundsatz ‚ambulant vor stationär‘, was auch in diesem Sektor immer mehr Auswirkungen haben wird. Altenheime zählen zum Dienstleistungssektor, damit hängt der wirtschaftliche Erfolg eines Hauses von individuellen und kollektiven Leistungen der Mitarbeiter ab. Unmotivierte und unqualifizierte Mitarbeiter stellen daher ein erhebliches Risiko für ein Altenheim dar. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts der Mitarbeiter besteht das Risiko, dass die Krankheitsquote steigen wird.

3.10 Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH

Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main
Telefon:069 / 8405 - 4801
Fax:069 / 8405 - 4803
Email: info@zfb-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination von klinischen Forschungsleistungen und begleitenden Dienstleistungen auf dem Gebiet klinischer Forschung in Krankenhäusern, die Koordination klinischer Studien, die von gesellschaftsfremden Ärzten in eigener Verantwortung durchgeführt werden, das Akquirieren finanzieller Mittel für die vorstehend bezeichneten (Forschungs-)Aktivitäten sowie – jeweils soweit hierfür eine besondere Genehmigungen nicht erforderlich sind und jeweils beschränkt auf den Gesundheitsbereich – die Erbringung eigener betriebswirtschaftlicher und technischer Beratungsleistungen auf den Gebieten Logistik und Informationstechnologie, Organisation, Management und Durchführung von Konferenzveranstaltungen sowie Organisation und Management von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte tätigen, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann unter ihrer oder unter anderer Firma Zweigniederlassungen errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben und/oder Vertretungen von solchen übernehmen und wieder aufgeben. Die Gesellschaft darf sich ferner mit anderen gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu Arbeits- und Interessengemeinschaften zusammenschließen und solche auflösen.

Gründung: 2006

Beteiligungsverhältnisse:

Die Klinikum Offenbach GmbH ist unmittelbar zu 100,00% beteiligt. Die Stadt Offenbach ist mittelbar über die Klinikum Offenbach GmbH beteiligt.

Gesellschafter: Klinikum Offenbach GmbH 100,00%

Geschäftsführer: Herr Hans-Ulrich Schmidt,
Herr Prof. Dr. Andreas Goldschmidt.

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-5	12

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Für die Durchführung klinischer Studien aus Drittmitteln entwickelte das ZFB mit der Gesellschafterin und deren zuständigen Fachabteilungen neue Regularien zu deren Genehmigung und wurde vielfach zur Mitbegutachtung eingereichter Projekte beauftragt. Hinzu kamen eine Reihe von Beratungsdienstleistungen in Forschungsfragen für die durchführenden Chef- bzw. Prüfärzte. Für die Überlassung von Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmern nach AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz), die ausschließlich aus Drittmitteln finanziert werden, erhielt das ZFB geringfügige Aufwandsentgelte und die Risiken für die Gesellschafterin konnten minimiert werden. Weitere umfangreiche Beratungsanforderungen ergaben sich seitens der Gesellschafterin bei der Neuorientierung für ein alternatives EDV-System und dessen IT-Management, im Bereich der Planung eines neuen Logistik-Versorgungsdienstleistungszentrums sowie bei diversen strategischen Detailfragen. Als eine der Hauptaktivitäten des Zentrums für Forschungscoordination und Bildung (ZFB GmbH) stellte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die erfolgreiche Durchführung des 2. Rhein-Main Zukunftskongresses Krankenhaus dar, verbunden mit einer Erlösbeteiligung der Gesellschafterin. Zum anderen wurden im Rahmen der Ende 2006 gegründeten Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) in Offenbach bereits in 2007 die ersten Studiengänge aufgenommen. Das ZFB stellte auch in 2008 die wissenschaftliche Studienleitung der VWA Offenbach sicher. Die Organisation der Studiengänge wird in Zusammenarbeit von ZFB und der Hessischen VWA Frankfurt gewährleistet. Sämtliche Erlöse aus der VWA- und BA-Tätigkeit durch die Geschäftsführung kamen dem ZFB zugute (BA = Hessische Berufsakademie).

Ertragslage des Unternehmens:

Mit einer der drei Hauptaktivitäten, der Kongressveranstaltung (Rhein-Main Zukunftskongress Krankenhaus & Partner, RMZK), hat das ZFB zu einem Umsatzzuwachs der Gesellschafterin von etwa 229 T€ beigetragen, welcher daher keine eigenen Erlöse darstellt. Eigene Umsatzerlöse beinhalten (1.) eine Gewinnbeteiligung des ZFB durch die Gesellschafterin aus dieser Kongressveranstaltung, (2.) Erlöse aus Beratungsleistungen gegenüber der Klinikum Offenbach GmbH und (3.) Erlöse aus der Studienleitung des Standorts Offenbach/Main der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie. Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen (4.) die an die Klinikum Offenbach GmbH weiterbelasteten Kosten für die Personalgestellung nebst den minimal erforderlichen AÜG-Gebühren. Die Personalaufwendungen beinhalten primär die letztgenannten, an die Klinikum Offenbach GmbH weiterbelasteten Prüfärztekosten. In der Planung des Wirtschaftsjahres 2008 wurden Personalaufwendungen in Höhe von 532 T€ vorgesehen. Da diese im Geschäftsjahr geringer ausfielen, wurden auch die geplanten Erlöse von insgesamt 571 T€ nicht erreicht.

Hinweis: Im Laufe 2006 Beginn der Geschäftstätigkeit.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	2.983	5	6
	<u>2.983</u>	<u>5</u>	<u>6</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen	10.000	9	0
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	35.313	45	21
III. Liquide Mittel	118.864	114	112
	<u>164.277</u>	<u>168</u>	<u>133</u>
Bilanzsumme	<u>167.160</u>	<u>173</u>	<u>139</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Gewinnvortrag	-1.305	2	
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.452	-3	2
	<u>36.147</u>	<u>24</u>	<u>27</u>
B. Rückstellungen	21.372	40	6
C. Verbindlichkeiten	109.641	110	106
Bilanzsumme	<u>167.160</u>	<u>173</u>	<u>139</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	152.862	153	89
2. Bestandsveränderungen	888	9	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	327.218	365	50
	480.968	528	139
4. Materialaufwand			
5. Personalaufwand	412.027	481	107
6. Abschreibungen	2.111	4	9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.795	43	17
	460.933	528	133
Betriebsergebnis	20.035	0	6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.718	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.413	4	2
Finanzergebnis	-2.695	-4	2
Ergebnis der gewöhnlichen			
10. Geschäftstätigkeit	17.340	-	3
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.888	-1	1
		1	1
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	12.452	-3	2

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	2	2	2
weiblich	6	6	0
Gesamt	8	8	2

Investitionen 2008: Keine.

**Kapitalzuführungen
und -entnahmen:** In 2008 wurde der ZFB weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:** Keine

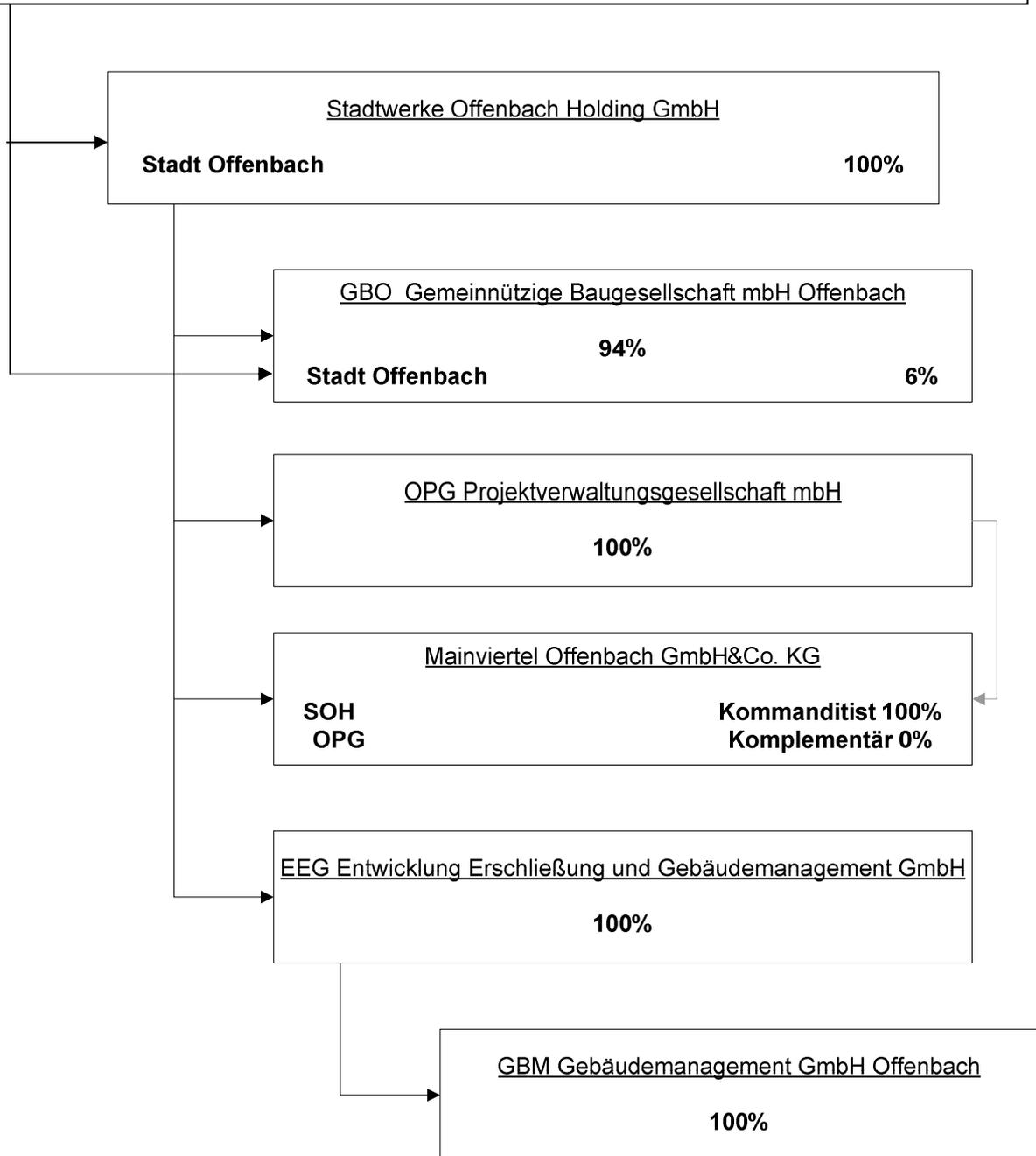
**Gewährte
Sicherheiten:** In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
 (insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2008 durch Verträge mit dem Klinikum Offenbach geprägt. Das Absatzrisiko wird als gering eingeschätzt. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird durch Monats- und Quartalsabschlüsse unterjährig analysiert. Liquiditätsrisiken sind durch die Gewährung eines Darlehens durch die Klinikum Offenbach GmbH in Höhe von 100 T€ ab nahezu auszuschließen. Das ZFB zählt zum Dienstleistungssektor, damit hängt der wirtschaftliche Erfolg dieser Gesellschaft von individuellen und kollektiven Leistungen der Mitarbeiter ab. Grundsätzlich wird von einem weiteren positiven Verlauf der Geschäftstätigkeit ausgegangen. Als eine der Hauptaktivitäten der ZFB stellte sich im Jahr 2008 die Durchführung des 2. Rhein-Main Zukunftskongresses Krankenhaus dar. Die Planung und erfolgreiche Durchführung dieses Kongresses ist auch im Jahr 2009 erfolgt. Für 2009 ist - neben den Beratungserfordernissen für die Gesellschafterin und der Personalgestellung aus Drittmitteln nach AÜG - wiederum geplant, sowohl im Frühjahr als auch im Herbst weitere Studiengänge bei der VWA Offenbach zu beginnen. Zudem ist mit Hilfe und unter dem Dach der VWA in 2009 die Etablierung und Akkreditierung eines Ingenieurstudiengangs an der Berufsakademie am Standort Offenbach mit Wirksamkeit im Herbst 2010 geplant. Bereits seit August 2008 wird die Gesamtstudienleitung der Hessischen Berufsakademie durch die Geschäftsführung des ZFB persönlich sichergestellt, die ganzjährig zu einer Erlössteigerung im Geschäftsbereich Bildung in 2009 beitragen wird. Auf Basis dieser Überlegungen gehen wir davon aus, das Jahr 2009 mit einem voraussichtlichen Ergebnis von 6 T€ abzuschließen. Ein ähnliches Ergebnis wird auch in 2010 angestrebt.

4. Liegenschaften, Wohnungsbau und Stadtentwicklung



4.1	EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH	155
4.2	GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach	160
4.3	GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH	165
4.4	Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG	171
4.5	OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH	176

4.1 EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-300
Fax: 069 / 840004-333
E-Mail: eeg@eeg-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH (EEG), deren Leistungen sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist die Entwicklung von Grundstücken durch Erbringung von Beratungsleistungen und die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen, die Verwaltung und Unterhaltung von Gebäuden, Gewerbeimmobilien und anderen Immobilien sowie die Erbringung sonstiger Leistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung für Immobilien der Stadt Offenbach am Main, ihre Betriebe sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften.

Gründung: 1995

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach ist mittelbar zu 100,00% beteiligt.

Gesellschafter: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

Geschäftsführer: Herr Ralph Döring (bis 31.07.2008),
Herr Reinhard Hantl.

Aufsichtsrat: Herr Michael Beseler (Vorsitzender),
Herr Wilfried Jungblut (stellv. Vorsitzender),
Herr Joachim Böger,
Frau Dr. Vera Langer,
Herr Christoph Rupp,
Frau Grete Steiner,
Herr Oliver Stirböck.

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
579	604

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Im Geschäftsjahr wurde ein Gesamtumsatz von 2.840 T€ (Vorjahr 2.497 T€) erzielt, die Bestandserhöhung bei den unfertigen Projekten betrug 84 T€ (Vorjahr 1.604 T€). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang der Gesamtleistung von 998 T€ bzw. 18,2%. Im Vorjahr waren erstmals zusätzlich zu den Projektsteuerungsleistungen auch die Planungsleistungen für die Stadt Offenbach an drei Offenbacher Gymnasien erbracht worden, was zu vergleichsweise hohen Erlösen in diesen Leistungsphasen geführt hat.

Auf Projekte mit Konzerngesellschaften entfallen insgesamt 48 T€ der Gesamtleistungen auf die Mainviertel GmbH & Co KG (im Folgenden: MOG), die im Auftrag der Muttergesellschaft Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (im Folgenden: SOH) die Entwicklung des Hafengeländes betreibt; für das Projekt Waldheim Süd wurden mit der SOH 57 T€ Erlöse erzielt. Die Erschließungsleistungen betreffend die Projekte Rumpenheim Süd (244 T€), Bieber Nord (46 T€) und Bürgel Ost (30 T€).

Ertragslage des Unternehmens:

Der Jahresüberschuss im Kerngeschäft vor Gewinnabführung beträgt 604 T€ (im Vorjahr 408 T€). Gegenüber dem Planansatz für 2008 (579 T€) bedeutet das eine Verbesserung von 25 T€. Die Bilanzsumme hat sich um 1.850 T€ bzw. 35,8% auf 3.312 T€ reduziert. Die Eigenkapitalquote hat sich rechnerisch von 5,0% zum Vorjahresstichtag auf nunmehr 7,7% zum 31.12.2008 verbessert.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.618	10	13
II. Sachanlagen	33.478	42	33
III. Finanzanlagen	50.000	50	50
	89.096	102	96
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	770.901	2.796	1.193
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	1.131.531	1.114	1.997
III. Liquide Mittel	1.312.056	1.141	434
	3.214.488	5.051	3.623
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.503	8	9
Bilanzsumme	3.312.086	5.162	3.728

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.650	256	256
	255.650	256	256
B. Rückstellungen	730.996	515	482
C. Verbindlichkeiten	2.325.440	4.391	2.990
Bilanzsumme	3.312.086	5.162	3.728

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.840.000	2.497	4.579
2. Erhöhung (+)/ Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	84.449	1.603	-1.239
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.557.263	1.376	1.118
	4.481.712	5.477	4.458
4. Materialaufwand	1.465.183	2.480	1.951
5. Personalaufwand	2.477.833	2.283	1.987
6. Abschreibungen	19.777	21	19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	301.732	263	266
	4.264.525	5.047	4.223
Betriebsergebnis	217.187	430	236
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	399.053	313	300
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.936	18	10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.302	31	10
Finanzergebnis	392.687	-13	292
Ergebnis der gewöhnlichen			
11. Geschäftstätigkeit	609.875	730	528
12. Sonstige Steuern	5.579	9	1
13. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	604.295	721	525
14. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

**Entwicklung des
Personalbestands:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006¹
männlich	59	55	52
weiblich	17	16	15
Gesamt	76	71	67

¹ Verschmelzung der Bewent GmbH mit der EEG.

Investitionssumme 2008: 7 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der EEG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Die Gesellschaft erhält im Wesentlichen Aufträge von der Stadt Offenbach gemäß Vereinbarungen. Entsprechende Aufwendungen sind somit im Haushaltsplan der Stadt Offenbach enthalten.

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Beschlussfassung des „10 Jahresprogramm zur Grundsaniierung, Modernisierung sowie Erweiterung und Neubauten an Offenbacher Schulen“ und der Beauftragung der EEG mit der Projektsteuerung sichert die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unserer Gesellschaft; die Gesellschaft wird eine 100% Auslastung erreichen. Für das kommende Geschäftsjahr ist die Sanierung der Waldschule Tempelsee und Ludwig-Dern-Schule in Offenbach vorgesehen.

Unsere Gesellschaft wird in ihrem operativen Geschäft wesentlich an dem Sonderinvestitionsprogramm Hessen als auch dem Konjunkturpaket 2 des Bundes partizipieren. Die Stadt Offenbach hat in diesem Zusammenhang insgesamt 31,9 Mio. € zugewiesen bekommen und unsere Gesellschaft in diese Programme eingebunden.

Wesentlich innerhalb der Erschließungsprojekte ist neben dem Projekt Bürgel Ost, in dem wir mit dem Beginn der privatrechtlichen Erschließung ab 2009 rechnen, das Projekt Rumpenheim Süd. Dieses Projekt (2. Bauabschnitt) wird in 2009 fertig gestellt werden.

Der Wirtschaftplan 2009 prognostiziert bei einer Gesamtleistung von 5.190 T€ einen Jahresüberschuss im Kerngeschäft von 538 T€.

4.2 GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-200
Fax: 069 / 840004-209
E-Mail: info@gbm-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach, deren Leistungen sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist die Verwaltung und Unterhaltung von Gebäuden, Gewerbeimmobilien und anderen Immobilien sowie die Erbringung sonstiger Leistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Immobilien für die Stadt Offenbach am Main, ihre Betriebe sowie ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften.

Gründung: 1999

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Ralph Döring (bis 31.07.2008),
Herr Reinhard Hantl.

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:

Herr Horst Schneider (Vorsitzender, Oberbürgermeister),
Frau Dr. Judith Geimer (stellv. Vorsitzende),
Herr Dr. Ralph Baller,
Herr Winfried Männche (bis 08.01.2008),
Herr Joachim Böger (ab 08.01.2008),
Herr Dominik Schwagereit,
Herr Michael Weiland.

Arbeitnehmervertreter:

Herr Gerhard Flink,
Herr Reiner Kellnhofer,
Herr Herrmann Logemann.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss positive Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
303	399

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die GBM erzielte im Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 14.191 T€. Dieser beinhaltet periodenfremde Erlöse in Höhe von 10 T€. Vom Gesamtumsatz wurden 96,3% mit dem Hauptauftraggeber, der Stadt Offenbach am Main bzw. dem ESO Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main - Kommunale Dienstleistungen - (im Folgenden: ESO Eigenbetrieb) erwirtschaftet. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus der Sparte Gebäudemanagement durch Leistungen, für die zusätzliche Mittel aus anderen Budgets der Stadt Offenbach zur Verfügung standen.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung von 399 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um 85,5 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben mit einer Erhöhung um 151 T€ zu dem positiven Ergebnis beigetragen. Analog des Anstieges der Umsatzerlöse ist der Materialaufwand als größte Aufwandsposition um 1.364 T€ auf 9.974 T€ angestiegen.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	100.518	118	15
II. Geleistete Anzahlungen	0	0	62
III. Sachanlagen	270.331	241	260
	370.849	358	337
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9.315	12	2
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	550.410	911	1.305
III. Liquide Mittel	896.517	257	32
	1.456.241	1.179	1.339
C. Rechnungsabgrenzungsposten	907	1	17
Bilanzsumme	1.827.997	1.538	1.693

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50	50
	50.000	50	50
B. Rückstellungen	766.331	287	453
C. Verbindlichkeiten	1.011.666	1.202	1.190
Bilanzsumme	1.827.997	1.538	1.693

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	14.191.206	13.000	13.970
2. Sonstige betriebliche Erträge	258.654	108	114
	14.449.860	13.108	14.084
3. Materialaufwand	9.973.634	8.711	9.151
4. Personalaufwand	2.892.252	3.009	3.440
5. Abschreibungen	94.183	81	70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.082.463	988	1.116
	14.042.532	12.788	13.776
Betriebsergebnis	407.328	320	308
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.400	32	20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.099	32	23
Finanzergebnis	-3.699	0	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403.630	320	305
10. Sonstige Steuern	4.577	7	5
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführung (-)	-399.053	-313	-300
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Personalzahlen-entwicklung:

Betreffend der Entwicklung des Personalbestands ist zu erwähnen, dass seit 2006 Neueinstellungen über die EEG zu marktüblichen Konditionen durchgeführt werden. Zudem bedient die Gesellschaft zusätzliche Aufträge, die nur mit Neueinstellungen zu bewältigen sind.

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	43	48	55
weiblich	18	20	22
Gesamt	61	68	77

Investitionssumme 2008: 107 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der GBM weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Die Gesellschaft erhält die wesentlichen Aufträge von der Stadt Offenbach, was in einem Leistungsverzeichnis mit einem „Abschmelzmodell“ festgeschrieben ist. Entsprechende Aufwendungen sind somit im Haushaltsplan der Stadt Offenbach enthalten.

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die GBM plant für das Wirtschaftsjahr 2009 ein positives Ergebnis in Höhe von 290,5 T€ bei einer Gesamtleistung von 13.015 T€. Der Umsatz wird zu 91,2% aus dem Rahmen-dienstleistungsvertrag (RDLV) mit dem ESO Eigenbetrieb erwirtschaftet. Bei der Berechnung der Gesamtleistung ist das Abschmelzmodell berücksichtigt. Die GBM strebt aus diesem Modell heraus eine kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse an. Den im RDLV vorgesehenen Reduktionen der Leistungspreise pro Leistungseinheit stehen Erhöhungen des Bauunterhaltungsbudgets gegenüber.

4.3 GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH

Jacques-Offenbach-Straße 22
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-40
Fax: 069 / 840004-425
E-Mail: zentrale@gbo-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH, deren Leistungen vornehmlich sachlich und räumlich im kommunalen Bereich liegen und in der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach dienen sollen, ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Gründung:

1921

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar über die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH zu 94,00% und unmittelbar zu 6,00% direkt an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadt Offenbach (6,00%),
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (94,00%).

Geschäftsführer:

Herr Winfried Männche

Aufsichtsrat:

Herr Dieter Jahn (Vorsitzender),
Herr Günther Hammann (stellv. Vorsitzender),
Herr Edmund Wilhelm Flößer (Schriftführer),
Herr Peter Janat (stellv. Schriftführer),
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,
Herr Joachim Böger (Beisitzer),
Herr Hans Schinke (Beisitzer),
Herr Matthias Kuch (Beisitzer).

Beteiligungen des Unternehmens:

	<u>Anteil in %</u>
Stadhalle Offenbach Veranstaltungs GmbH	100,00
ECO Event Center GmbH Offenbach	100,00
Messe Offenbach GmbH	20,00
Mediacom Kabelservice GmbH	1,04

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
1.138	1.478

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Entgegen dem volkswirtschaftlichen Trend konnte die Gesellschaft auf ein ertragreiches Wirtschaftsjahr zurückblicken und schließt mit einem Bilanzgewinn von 1.478 T€ nach einem Jahresüberschuss von 2.193 T€ ab. Der Grund für einen vom Jahresüberschuss abweichenden Bilanzgewinn liegt in der unmittelbaren Zuweisung des Ertrages aus dem von der KfW für das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm gewährten Teilschuldenerlass in die Bauerneuerungsrücklage. Dieser Schuldenerlass wurde für das Erreichen eines Niedrigenergiehaus-Niveaus gemäß EnEV gewährt und konnte wie geplant bei allen dafür vorgesehenen Liegenschaften erreicht werden. Mit dem vorgenannten Ergebnis konnte das Planergebnis des Jahres 2008 übertroffen werden, wenngleich eine Vielzahl von Einflüssen eine Veränderung der einzelnen Spatenergebnisse mit sich brachte, die nachfolgend erläutert werden:

Ertragslage des Unternehmens:

Im Bereich der Hausbewirtschaftung konnten die Umsatzerlöse abermals gesteigert werden. Sie betragen im Geschäftsjahr 28.450 T€ und liegen damit um 636 T€ über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Gründe hierfür sind die Mieterhöhungen aus dem CO₂-Gebäudesanierungsprogramm, die im Laufe des Jahres 2007 durchgeführt wurden und sich in 2008 erstmals über eine komplette Jahresperiode ertragswirksam ausgewirkt haben, sowie die Mieterträge aus dem im Januar 2008 neu bezogenen „Mehrgenerationenhaus“ in der Weikertsblochstraße.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66.360	84	72
II. Sachanlagen	193.108.562	196.206	192.637
III. Finanzanlagen	545.894	746	746
	193.720.816	197.037	193.455
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9.044.586	9.018	9.112
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	1.908.838	797	1.751
III. Liquide Mittel	2.430.209	2.771	8.211
	13.383.633	12.587	19.074
C. Rechnungsabgrenzungsposten	123.931	138	155
Bilanzsumme	207.228.379	209.762	212.684

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.557.400	20.557	20.557
II. Kapitalrücklage	2.065.580	2.066	66
III. Gewinnrücklage	16.594.028	15.231	13.260
IV. Jahresüberschuss	1.477.786	648	1.104
	40.694.793	38.502	34.986
B. Rückstellungen	2.047.122	1.340	3.403
C. Verbindlichkeiten	164.486.464	169.920	174.294
Bilanzsumme	207.228.379	209.762	212.684

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	28.722.335	28.106	27.091
2. Erhöhung/ Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	22.383	-96	157
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	19.445	86	97
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.739.331	1.435	844
	31.503.494	29.531	28.189
5. Aufwendungen für bezogene LL	15.538.967	14.260	21.535
6. Personalaufwand	3.358.519	3.249	3.236
7. Abschreibungen	3.954.704	3.855	3.661
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.208.974	1.230	1.364
	24.061.164	22.595	29.796
Betriebsergebnis	7.442.331	6.936	-1.606
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	313
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	78
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.068	2	6
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.750	123	78
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.613.288	4.915	4.851
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	300.000	100	100
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	223.927	209	0
Finanzergebnis	-5.055.397	-5.099	-4.789
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.386.934	1.837	-6.395
17. Außerordentliche Erträge	0	0	56
18. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	56
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-59.888	23	25
20. Sonstige Steuern	631.547	628	607
21. Erträge aus Verlustübernahme	377.618	330	131
	-194.041	321	-501
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	2.192.893	1.516	-6.896
23. Entnahme aus d Bauerneuerungsrücklage	0	0	8.000
24. Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	715.107	868	0
25. Bilanzgewinn	1.477.786	648	1.104

Entwicklung des Personalbestands:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	35	35	37
weiblich	37	37	36
Gesamt	72	72	73

Investitionssumme 2008: 3.293 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Es wurden eine Zuführung in Höhe von 1.363 T€ zur Bauerneuerungsrücklage vorgenommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Für die Verluste aus der Immobilienbewirtschaftung Stadthalle sowie die Verluste der Betreibergesellschaft Stadthalle Offenbach Veranstaltungs GmbH trägt die Stadt durch die geltende Verlustübernahmeregelung die dort entstehenden Defizite. Hierzu werden die o.a. Verluste mit Forderungen der Stadt aus einem an die GBO gewährten Darlehen verrechnet.

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine zusätzlichen Sicherheiten gewährt.

Anfangsbestand in €	Zugang in €	Abgang in €	Endbestand in €
12.285.723		571.514	11.714.209

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Auch für die kommenden Jahre sollen die Investitionen im Bestand auf hohem Niveau fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Modernisierungen und Instandhaltung. Die Anpassung des Wohnungsbestandes an zeitgemäße Wohnbedürfnisse steht hierbei an erster Stelle. Aber auch die Steigerung der Energieeffizienz und die Verringerung des CO₂-Ausstoßes ist vor dem Hintergrund steigender Energiepreise ein Investitionsschwerpunkt. Die Gesellschaft prüft zur Zeit, ob die günstigen Zinskonditionen im Rahmen des Konjunkturpaketes der Regierung eine wirtschaftliche Fortsetzung des erfolgreichen CO₂-Gebäudesanierungsprogrammes des Jahres 2006 ermöglichen. Rund ein Drittel unseres Wohnungsbestandes ist noch ungedämmt. Unser Ziel ist es, möglichst alle diese Wohnungen in dieses Programm mit einzubeziehen.

Daneben sollen aber auch unsere Bemühungen zur Verbesserung der Lebenssituation im Mathildenviertel fortgesetzt werden. Nach dem Erwerb von zwei Liegenschaften in 2007 wurde mittlerweile im Haus Hermann-Steinhäuser-Str. 1 mit der Sanierung und dem Teilneubau begonnen. Mit der Komplettvermietung dieses Hauses an die Business School „Frankfurt School of Finance & Management“ als Wohnraum für deren Studenten und Gastprofessoren ist nicht nur die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens, sondern auch eine qualitative Belebung des Quartiers gesichert. Im Haus Hermann-Steinhäuser-Straße 2, 2a-c wird in Kürze mit der Sanierung begonnen, hier war es uns wichtig, den Ausbau auf die zukünftige Nutzung abzustimmen.

Für ein Wohnungsunternehmen mit hohem Fremdkapitaleinsatz wirken sich steigende Zinsen negativ auf das Jahresergebnis aus. Durch die Vereinbarung langer Zinsbindungsfristen in Niedrigzinsphasen versucht die Gesellschaft, dieses Risiko auch durch die Nutzung von Forwardkonditionen zu minimieren.

Die Gesellschaft befindet sich mit ihren Liegenschaften in Nachbarschaft zum Frankfurter Flughafen. Bei der geplanten Nord-West Landebahn muss mit einem Wertverlust der Immobilien und einer Verschlechterung der Vermietbarkeit durch die zusätzlichen Lärmbelastigungen gerechnet werden. Die Gesellschaft stellt sich nicht prinzipiell gegen den Ausbau, sondern gegen die gewählte Variante, die eine zusätzliche Belastung für ein schon stark betroffenes Gebiet darstellt. Zur Wahrung ihrer Interessen wurde deshalb gemeinsam mit anderen Offenbacher Unternehmen in 2008 eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss eingereicht. Des Weiteren hat die Gesellschaft die Gründung einer Klagegemeinschaft privater Hauseigentümer gegen den Ausbau des Flughafens ins Leben gerufen. Die Klagegemeinschaft soll Klagen ausgewählter Offenbacher Bürger, die Mitglieder der Klagegemeinschaft sind, gegen den Planfeststellungsbeschluss in finanzieller und organisatorischer Hinsicht unterstützen.

Diese Initiative ergänzt, unterstützt und optimiert die eigenen Bemühungen der GBO gegen den Ausbau. Um eine möglichst große Anzahl von Mitgliedern zu gewinnen hat die Gesellschaft für diese Klagegemeinschaft eine Kostenübernahmeerklärung abgegeben für den Fall, dass die Verfahrenskosten nicht durch das Vermögen der Gemeinschaft gedeckt sind. Nachdem aus dieser Klagegemeinschaft kein Musterkläger bei Gericht zugelassen wurde, ist das Risiko hieraus als minimal anzustufen.

Die Gesellschaft sieht in der Förderung „weicher Standortfaktoren“ eine wichtige Chance zur Verbesserung ihres eigenen Geschäftsumfeldes.

4.4 Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 840004-601
Fax: 069 / 840004-109
E-Mail: info@mainviertel-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der derzeit noch im Eigentum der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH) stehenden Offenbacher Hafen- und anderer Grundstücke, deren Verwaltung, die städtebauliche Entwicklung und Erschließung des Offenbacher Hafens sowie die Veräußerung der Grundstücke. Sie ist berechtigt, die Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Gründung:

2000

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Komplementärin: OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH,
Kommanditistin: Stadtwerke Offenbach Holding GmbH.

Geschäftsführer:

Herr Joachim Böger,
Herr Reinhard Hantl (bis 19.05.2008),
Herr Dieter Lindauer (ab 19.05.2008).

Aufsichtsrat:

Die Aufgaben des Aufsichtsrates werden vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Stadtwerke Offenbach Holding GmbH wahrgenommen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-7,8	0

Erfüllung der

Voraussetzungen d.

§ 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die Gesellschaft hat von der Kommanditistin und Dritten den gesamten Hafen Offenbach angemietet und betreibt das Hafengeschäft. Zusätzlich werden Projektsteuerungsleistungen im Rahmen der Entwicklung der Hafengrundstücke zu einem Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitstandort an die Kommanditistin und an Dritte erbracht.

Ertragslage des

Unternehmens:

Aus der Untervermietung der Hafengrundstücke und dem Betrieb des Hafens konnte nach Abzug der Mietaufwendungen ein Überschuss erwirtschaftet werden. Der Bereich der Projektsteuerung schließt ebenfalls mit einem Überschuss ab. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 108 T€ erwirtschaftet.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.680	1	0
II. Sachanlagen	45.271	23	88
	<u>46.951</u>	<u>24</u>	<u>88</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	222.687	428	62
II. Liquide Mittel	38.338	58	30
	<u>261.025</u>	<u>487</u>	<u>92</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2
Bilanzsumme	<u>307.976</u>	<u>513</u>	<u>182</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil Kommanditisten	1.000	1	1
	<u>1.000</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
B. Rückstellungen	63.270	63	68
C. Verbindlichkeiten	243.706	449	101
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	11
Bilanzsumme	<u>307.976</u>	<u>513</u>	<u>182</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.859.902	2.209	1.322
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.394	2	30
	1.888.296	2.211	1.352
3. Materialaufwand	1.197.117	1.359	51
4. Personalaufwand	152.727	113	124
5. Abschreibungen	27.731	65	43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	411.185	568	1.067
	1.788.760	2.106	1.283
Betriebsergebnis	99.536	105	69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.787	4	1
Finanzergebnis	4.787	4	928
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104.323	109	70
9. Sonstige Steuern	725	1	1
10. Jahresüberschuss	103.598	108	69
Anteiliger Gewinnanspruch des			
11. Kommanditisten	103.598	108	69
12. Bilanzgewinn	0	0	0

Personalzahlen-entwicklung:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	1	0	0
weiblich	3	4	4
Gesamt	4	4	4

Investitionssumme 2008: 51 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

In 2008 wurde der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Nach dem derzeit Kenntnisstand sind alle bekannten Risiken durch entsprechende Rückstellungen ausreichend gedeckt. Bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

Es gibt einen Beschluss der Geschäftsführer der SOH und der OPG, dass alle Mitarbeiter der MVO ab dem 01.01.2009 in der OPG angestellt werden, die MVO als Hülle zu Investorenbeteiligung bleibt und die Mitarbeiter der OPG auch die Hafententwicklung betreibt. Wenn sich ein Investor an der Gesellschaft beteiligt, werden die Grundstücke an die MVO übertragen, der Kaufpreis bis zur endgültigen Veräußerung der Grundstücke gestundet und die Vermarktung des Hafens gemeinsam mit dem Investor betrieben. Der Investor und auch die SOH behalten sich jeweils die Entwicklungsmöglichkeiten von 25% der Grundstücke vor.

4.5 OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 /40004-0
Fax: 069 / 40004-119

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist die Übernahme der Stellung als Verwaltungskomplementärin in Personengesellschaften, an denen die Stadt Offenbach am Main unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Gesellschaft kann ihre Leistungen auch für andere Gebietskörperschaften und deren Betriebe, Einrichtungen oder ihre unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen sowie für Verbände, Unternehmen und Privatpersonen erbringen.

Gründung:

2000 als Hafen Offenbach Verwaltungsgesellschaft GmbH gegründet und 2005 umfirmiert in OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

Geschäftsführer:

Herr Joachim Böger,
Herr Reinhard Hantl (bis 19.05.2008),
Herr Dieter Lindauer (ab 19.05.2008).

Aufsichtsrat:

Keiner

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss keine gravierenden negativen Abweichungen vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
1	0

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008: Die Gesellschaft ist seit dem 3. Quartal 2008 neben Ihrer Komplementärstellung für die Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG (im Folgenden MVO) im Geschäftsfeld Stadtentwicklung für die SOH tätig. Die Aufnahme dieser Tätigkeit hat zu einer zum Vorjahr unterschiedlichen Entwicklung in der Vermögens- und Ertragslage geführt.

Ertragslage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr schließt mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis, im Vorjahr war ein Fehlbetrag von 0,2 T€ ausgewiesen.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	17.120	3	3
II. Liquide Mittel	19.945	20	20
	37.065	23	23
Bilanzsumme	37.065	23	23

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.0000	25	25
II. Verlustvortrag	4.212	4	2
III. Jahresüberschuss	30	0	-2
	20.818	20	21
B. Rückstellungen	5.400	2	2
C. Verbindlichkeiten	10.847	0	0
Bilanzsumme	37.065	23	23

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	30.000	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.872	3	3
	31.872	3	3
3. Personalaufwand	21.900	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.628	3	5
	32.528	-1	-3
Betriebsergebnis	-656	-1	-3
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	767	1	1
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80	0	0
Finanzergebnis	687	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31	0	-2
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	31	0	-2

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	0	0	0
weiblich	1	0	0
Gesamt	1	0	0

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der OPG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf
d. Haushaltswirtschaft:**

Keine

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

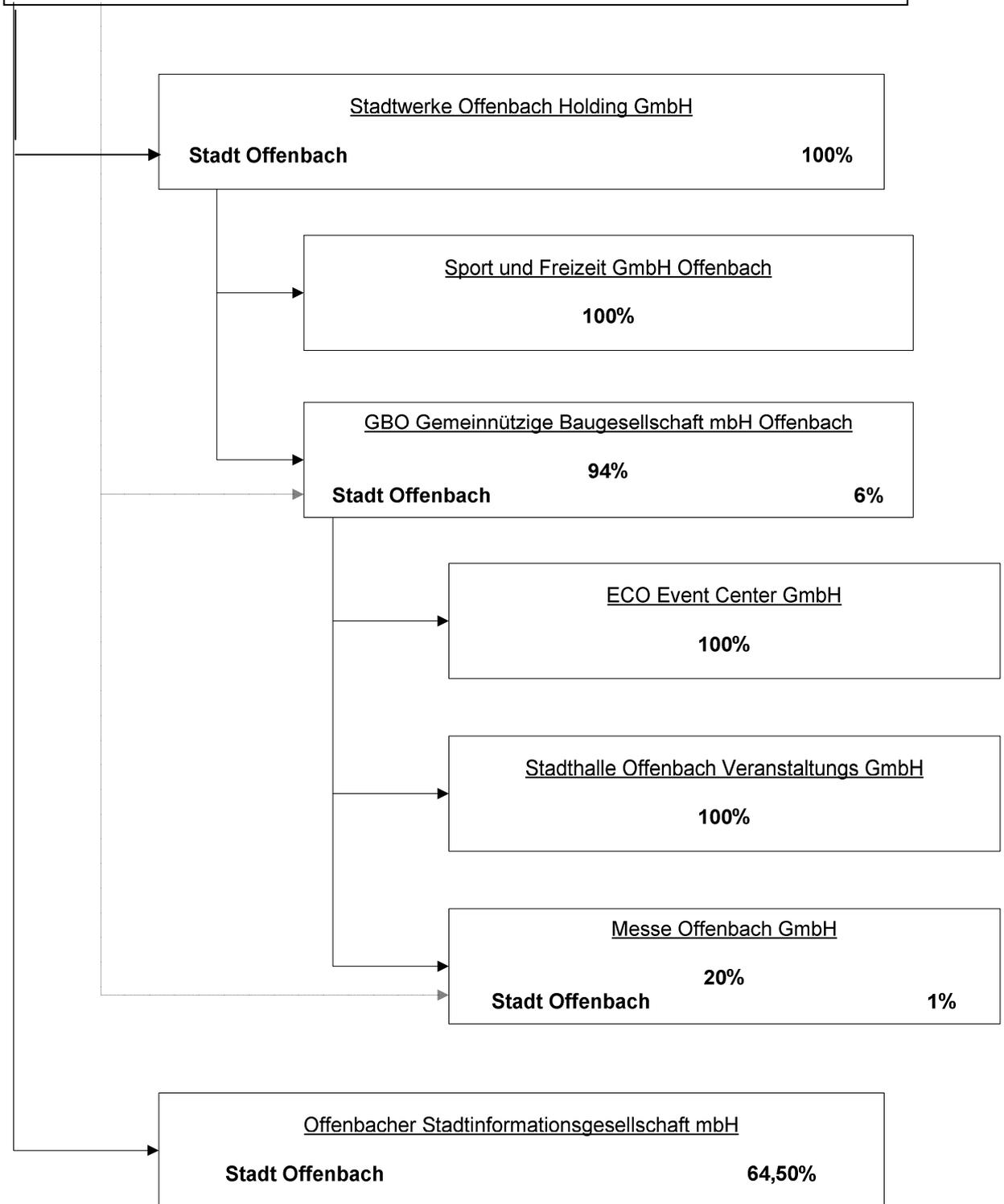
Sowohl bestandsgefährdende Risiken als auch Risiken aus der Übernahme der Komplementärstellung für die MVO sind nicht erkennbar. Der Bebauungsplan für das Hafengebiet trat am 25.02.2008 in Kraft. Die Änderung des Bebauungsplanes wurde in einem kleinen Teilbereich aufgrund verbesserter Landschaftsplanung zur stärkeren Einbindung des Alleinstellungsmerkmals Wasserlage notwendig und veranlasst.

Im Hinblick auf die künftige Tätigkeit der OPG fanden im Laufe des Jahres umfangreiche Diskussionen mit der Stadt Frankfurt und deren Hafengebiete mit dem Ziel einer Vereinbarung statt, die beiden Seiten nützt. Die Einigung mit Frankfurt und den Hafengebieten fand am 14.01.2009 statt, weitere Gespräche mit Unternehmen folgen. Gleichwohl wurden von sechs Frankfurter Firmen Normenkontrollanträge gestellt, um die Frist, die am 24.02.2009 auslief, zu wahren.

Die EU weite Ausschreibung der Bauarbeiten zur öffentlichen Erschließung des ersten Bauabschnittes wurde initiiert. Die Investorensuche inklusive Veräußerung der Grundstücke erfolgt durch eine EU weite Ausschreibung, in deren Zuge die Grundstücke und Kapital an die Mainviertel übergehen.

Die bisher bestehende Komplementärstellung für die RSW Rumpenheim Süd West GmbH & Co. KG ist nicht mehr existent, da die Gesellschaft 2008 auf die SOH verschmolzen wurde.

5. Information, Kultur und Messe



5.1	ECO Event Center Offenbach GmbH	183
5.2	Messe Offenbach GmbH	189
5.3	Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH.....	194
5.4	Sport und Freizeit GmbH Offenbach.....	200
5.5	Stadthalle Offenbach	203

5.1 ECO Event Center Offenbach GmbH

Kaiserstraße 106
63067 Offenbach
Tel.: 069 / 82900-20
Fax: 069 / 82900-262
E-Mail: info@capitol-online.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Anpachtung des Theaters an der Goethestraße zu Offenbach am Main und dessen Betrieb und Vermarktung insbesondere durch die Veranstaltung von Theateraufführungen, Konzerten, Bällen und ähnlichen Ereignissen sowie durch die Vermietung von Veranstaltungsräumen.

Gründung: 2002

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar in Höhe von 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH (100,00%)

Geschäftsführer: Frau Birgit von Hellborn

Aufsichtsrat: Keiner

Beteiligungen des Unternehmens: Keine

Stand der Erfüllung

d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-128	-124.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Es werden keine reinen erwerbswirtschaftliche Zwecke verfolgt, so dass die Voraussetzungen des § 121 I HGO als erfüllt angesehen werden. Die Tätigkeit unterliegt nicht der Subsidiaritätsbestimmung.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

In Anbetracht des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes erscheint es weiter unabdingbar, das Image für das Capitol stetig zu verbessern. Daher hat unsere Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2008 ihre Strategie „ertragreiche, kostendeckende Veranstaltungen“ zu akquirieren, weiter konsequent verfolgt. Dies führte gemeinsam mit der Förderung der Neuen Philharmonie Frankfurt zur gezielten Verfolgung des Imagekonzeptes für das Haus als auch für die Stadt Offenbach. Bestätigt wird das Konzept durch eine Firmenveranstaltung, die es besonders hervorzuheben gilt. Ein in Wiesbaden ansässiges Unternehmen hat trotz des attraktiven Kurhauses vor Ort das 100jährige Firmenjubiläum mit 5 Veranstaltungstagen im Capitol ausgerichtet. Außerdem wurde der großen Akzeptanz und des Erfolges wegen eine weitere Konzertreihe „Classic Lounge“ aufgelegt. Durch den steigenden Imagegewinn konnten auch wie im Vorjahr verschiedene hochwertige Veranstaltungen mit namhaften Unternehmen ins Capitol geholt und die Referenzliste des Capitols deutlich erweitert werden.

Neben der grundsätzlichen strategischen Ausrichtung wird das Kostenmanagement und die Nutzung der Synergiepotenziale aus der Kooperation mit der Schwestergesellschaft Stadthalle Offenbach stetig weiter verfolgt und lässt den notwendigen Raum für die Konzentration auf das Kerngeschäft.

Ertragslage des Unternehmens:

Die ECO hat bei 115 Veranstaltungen Umsatzerlöse von 644 T€ erzielt. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 18 T€ gegenüber dem Vorjahr - in 2007 wurden bei 115 Veranstaltungen Umsatzerlöse von 662 T€ generiert. Der Umsatzrückgang erklärt sich im Wesentlichen durch die geringere Anzahl an Veranstaltungen im Bereich der Firmenveranstaltungen, die für die Gesellschaft zu der ertragsstärksten Sparte zählen. Daneben fanden in 2008 insgesamt 21 Probenstage für die Neue Philharmonie statt (im Vorjahr 20 Probenstage), was zu einer Gesamtbelegung des Capitols von 136 Tagen führte (im Vorjahr: 135 Tage).

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	588	1	2
II. Sachanlagen	48.252	58	71
	<u>48.840</u>	<u>59</u>	<u>73</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	38.839	44	36
II. Liquide Mittel	71.501	106	92
	<u>110.340</u>	<u>149</u>	<u>128</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.174	9	6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter			
D. Fehlbetrag	618.725	495	38
Bilanzsumme	<u>789.079</u>	<u>713</u>	<u>590</u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	22	200
Verlustvortrag (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-200.000	-200	-200
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
B. Rückstellungen	19.295	23	31
C. Verbindlichkeiten	696.622	622	497
D. Rechnungsabgrenzungsposten	73.162	68	62
Bilanzsumme	<u>789.079</u>	<u>713</u>	<u>590</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		T€	T€
1. Umsatzerlöse	762.957	773	718
2. Sonstige betriebliche Erträge	330.489	328	302
	1.093.446	1.102	1.020
3. Materialaufwand	426.207	404	279
4. Personalaufwand	398.933	409	429
5. Abschreibungen	11.182	20	15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	377.824	378	358
	1.214.145	1.211	1.081
Betriebsergebnis	-120.699	-109	-61
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.724	1	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.173	3	3
Finanzergebnis	-1.448	-1	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-122.148	-111	-62
10. Sonstige Steuern	1.732	2	4
11. Jahresfehlbetrag (-)	-123.880	-113	-67

Personalzahlen-entwicklung:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	6	7	9
weiblich	5	5	5
Gesamt	11	12	12

Investitionssumme 2008: 5 T€

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

In 2008 wurde der ECO weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten:
 (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Nachdem sich die konzeptionelle Ausrichtung des Capitols auch in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld als folgerichtig und erfolgreich erwiesen hat, wird die Gesellschaft diese Strategie weiter verfolgen und den Focus weiterhin auf die Akquisition von ertragreichen Konzert- und Eventveranstaltungen legen.

Anzumerken gilt, dass die ECO mit der Zahl von rund 120 Veranstaltungen pro Geschäftsjahr an die Grenze ihrer personellen Ressourcen gelangt ist. Eine Aufstockung des Personalstamms ist erst bei einer kontinuierlichen Auslastung von ca. 120 Veranstaltungen über mehrere Abrechnungszeiträume hinweg vorgesehen. Eine deutliche Ausweitung der Veranstaltungszahlen ist somit kurzfristig nicht realisierbar.

Eine weitere wirtschaftliche Grenze liegt bei der Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen. Da es neben dem Capitol noch weitere Veranstalter – wie z. B. die Schwestergesellschaft Stadthalle, das Kulturamt sowie Kirchen etc. – im Umkreis gibt, würde eine weitere Steigerung eine Übersättigung am Markt zur Folge haben. Dies könnte mittelfristig zu einem gegenläufigen Effekt und zu Umsatzeinbußen führen.

Vor allem wird sich jedoch die Wirtschaftskrise für die Branche und die ECO in 2009 deutlich bemerkbar machen. Bereits im letzten Quartal 2008 hat sich das Buchungsverhalten für den normalerweise umsatzstarken Zeitraum sehr zögerlich entwickelt. Gerade im Bereich der ertragreichen Firmenveranstaltungen gab es viele Stornierungen und einige Optionen wurden nicht realisiert. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend trotz aller Bemühungen fortsetzen wird.

Für das Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes im Sommer 2008 von Gesamtbetriebserträgen in Höhe von 1.075 T€ (davon 630 T€ Umsatzerlöse im Kerngeschäft) ausgegangen. Bei veranschlagten Aufwendungen von 1.203 T€ wurde ein Jahresfehlbetrag von 128 T€ vor Steuern prognostiziert.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Rahmens und der schlechten Prognosen hat unsere Gesellschaft das ehrgeizige Ziel, das Planergebnis zu erreichen, ins Auge gefasst. Zur Stützung der Umsatz- und Imagestrategien wird unsere Gesellschaft in 2009 in die Innovation der technischen Ausrüstung investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben.

5.2 Messe Offenbach GmbH

Kaiserstraße 108 – 112
63065 Offenbach
Tel.: 069 / 829755-0
Fax: 069 / 829755-60
E-Mail: info@messe-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Das Unternehmen veranstaltet Messen, Verkaufs- und andere Ausstellungen, Aufführungen und ähnliche Ereignisse aller Art und betreibt die Errichtung und Vermietung aller zum Messeanwesen gehörigen Baulichkeiten und Einrichtungen.

Gründung:

1950

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach am Main ist zu 1,00% unmittelbar und zu 20,00% mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

GBO Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH (20,00%),
Stadt Offenbach (1,00%),
Eigene Anteile (48,52%),
55 weitere Gesellschafter (30,48%).

Geschäftsführer:

Frau Ursula A. Diehl

Verwaltungsrat:

Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Horst Schneider (Präsident, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach),
Herr Thomas Picard (Vizepräsident),
Frau Eva Dude,
Herr Thorsten H. Krause,
Herr Winfried Männche,
Herr Dieter Morszeck,
Herr Wolfgang Rupp,
Herr Peter Walter (Landrat des Kreises Offenbach).

Stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrates:

Frau Gerlinde Lassig (bis 01.10.2008),
Herr Ferdinand Walther (ab 01.10.2008),
Herr Manfred Junkert,
Herr Dr. Bernhard Mohr,
Herr Volker Lehmann,
Herr Jürgen Amberger,
Herr Norbert Schmidt,
Herr Alexander Weipert,
Frau Claudia Jäger.

**Beteiligungen des
Unternehmens:**

Keine

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Im Berichtsjahr setzte sich die freundliche Aufschwungsstimmung zunächst fort. Etwa ab Jahresmitte gab es erste Anzeichen für eine Konjunkturabschwächung, im letzten Quartal sorgte die globale Finanzkrise für eine Stimmungswende, die sich auf lokaler Ebene insbesondere im Buchungsverhalten bemerkbar gemacht hat. Finanziell werden sich diese Einschränkungen erst auf das kommende Jahresergebnis auswirken.

Ertragslage des

Unternehmens:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 890 T€ (Vorjahr 450 T€) ab. Die Umsatzerlöse erhöhten sich ebenfalls. Hier ist eine Zunahme von 342 T€ auf 4.587 T€ zu verzeichnen.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	7.033.000	7.538	7.036
	7.033.000	7.538	7.036
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	381.300	177	291
II Wertpapiere, Eigene Anteile	203.500	228	
III. Liquide Mittel	2.007.000	1.270	1.746
	2.591.800	1.675	2.036
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.000	12	27
Bilanzsumme	9.654.800	9.225	9.099

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	410.200	410	410
II. Rücklagen	3.909.400	3.044	2.594
III. Jahresüberschuss	13.000	15	15
	4.332.600	3.469	3.019
B. Rückstellungen	989.300	887	968
C. Verbindlichkeiten	4.332.900	4.870	5.112
Bilanzsumme	9.654.800	9.225	9.099

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	4.587.900	4.245	4.259
2. Sonstige betriebliche Erträge	135.800	35	11
	4.723.700	4.280	4.269
3. Materialaufwand	1.395.500	1.308	1.330
4. Personalaufwand	460.200	578	622
5. Abschreibungen	505.300	491	489
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	920.400	953	819
	3.281.400	3.330	3.260
Betriebsergebnis	1.442.300	950	1.019
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.100	41	29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.400	225	228
Finanzergebnis	-160.300	-184	-199
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.282.000	766	810
10. Außerordentliche Erträge	0	0	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	3
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	359.000	282	329
12. Sonstige Steuern	34.800	35	35
13. Jahresüberschuss	888.200	450	448
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.800	15	11
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen	865.370	450	445
16. Bilanzgewinn	13.010	15	15

**Personalzahlen-
entwicklung:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	k. A.	k. A	k. A
weiblich	k. A	k. A	k. A
Gesamt	7	10	11

Investitionssumme 2008: Keine

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Für eine Kapitalerhöhung wurden 890 T€ durch eine Einstellung in die Gewinnrücklagen zugeführt. Die verbleibenden

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die deutlich kritische Konjunkturlage bleibt auch im Messewesen nicht ohne Auswirkungen. So wurden im Bereich der Gastveranstaltungen die „asianliving“ abgesagt und verschiedenen Optionen gestrichen. Fest auf dem Terminplan stehen hingegen wieder die IKA Kart, Bauen-Wohnen-Renovieren, die Tierexpo und das Maroc Forum 2009.

Das Flashkonzept, dessen erste Veranstaltung zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bereits erfolgt ist, scheint bereits durch Sparmaßnahmen bei Ausstellern und Besuchern betroffen zu sein. Das Angebot dieser kleineren Orderforen der Neuheiten und modischen Updates, wird bislang leider nicht ausreichend gewürdigt.

Prinzipiell ist jedoch mit Blick auf das Kerngeschäft weniger eine mangelnde Nachfrage zu beklagen als der Mangel an geeigneten Freiflächen in den von Ausstellern bevorzugten Hallen. Die Umgestaltung weniger „geliebter“ Bereiche und die Erhöhung ihrer Aktivitäten für Aussteller und Besucher werden 2009 nicht unerhebliche Investitionen in die Hallengestaltung notwendig machen. Insbesondere im Bereich der Halle 4 stehen klassische Renovierungsarbeiten und thematisches Hallenmarketing an.

Im Vergleich zur alten Parkgegebenheit (Hafen für Aussteller und Mainufer für Besucher) verlangt die neue Situation – Ostbahnhof mit permanentem Shuttle – einen hohen zusätzlichen Durchführungs- und Serviceaufwand, ohne dass Aussteller oder Besucher die neue Situation als wirklich komfortabel empfinden. Daher bleibt für die Messe Offenbach in jedem Fall ein wichtiges Ziel, langfristig eine Lösung zu finden, die wieder ausreichend Parkkapazitäten näher am Messegelände garantiert.

5.3 Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH

Salzgäßchen 1
63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 80 65 -20 52, - 29 46
Fax: 069 / 80 65 - 31 99
Email: info@ofinfocenter.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der errichteten Gesellschaft sind gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung von Tourismus und Fremdenverkehr in Offenbach am Main, insbesondere der Betrieb einer Tourismusinformation, Durchführung von Maßnahmen der Stadtwerbung, die Vermarktung öffentlicher Flächen für Reklamezwecke, die Förderung und Durchführung von kommunalen Veranstaltungen und Festen, insbesondere solche, die für die Stadt Offenbach am Main imagefördernd sind, der Nachweis von Übernachtungsmöglichkeiten in Offenbach am Main sowie der Verkauf von Eintrittskarten für kommunale und andere Kulturveranstaltungen.

Gründung:

1999

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist unmittelbar zu 64,51% beteiligt, die Städtische Sparkasse Offenbach zu 25,49% und die Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH zu 10,00%.

Gesellschafter:

Stadt Offenbach (Einlage/Stammkapital 32.900,00 €),
Städt. Sparkasse Offenbach (13.000,00 €),
Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH (5.100,00 €).

Geschäftsführer:

Dipl.-Volkswirt Matthias Müller

Aufsichtsrat:

Arbeitgebervertreter:
Herr Horst Schneider,
Herr Guido Braun,
Frau Sigrid Isser,
Herr Joachim Papendick,
Frau Anja Georgi.

Arbeitnehmervertreter:
Frau Ingrid Vonnheim,
Frau Simone Kaucher.

		<u>Anteil in %</u>
Beteiligung des Unternehmens:	Frankfurt Ticket Rhein Main	2,50

**Stand der Erfüllung
d. öffentlichen Zwecks:**

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
3	6

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Insgesamt kann für 2008 im Ergebnis von einem befriedigenden Geschäftsverlauf bei der Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH gesprochen werden. Es konnte wiederum ein Überschuss erzielt werden.

Die Umsatzentwicklung war befriedigend. Kartenvorverkauf, Internet, Feste, Sonderprojekte bringen einen Umsatz von knapp über 2,5 Mio. €. Mit der Etablierung der Neuen Philharmonie Frankfurt im Capitol ist perspektivisch eine Erhöhung der Nachfrage zu erwarten.

Im letzten Jahr hat die OSG wieder viele Projekte in Offenbach möglich gemacht.

Das waren in 2008 beispielsweise:

- neue formschöne Dreiecksstände für Kulturwerbung,
- Sponsor der Veranstaltungen der Neuen Philharmonie,
- Organisation Lichterfest,
- Organisation diverser kleinerer Ausstellungen,
- Leitsystem, Fertigstellung produktionsreifer Unterlagen,
- Werbung für kulturelle Veranstaltungen in OF.

Ertragslage des Unternehmens:

Kartenvorverkauf: Die Umsätze im Kartenvorverkauf stiegen von 2,05 Mio. € auf 2,26 Mio. €. Das ist ein Plus von über zehn Prozent und gleichzeitig das beste Ergebnis in der Geschichte der OSG im Kartenverkauf. Die Erlöse aus Provisionen stiegen von 130 T€ auf 141 T€.

Vermarktung von Werbeflächen: Die Erlöse seitens der Deutschen Städtemedien betragen 312 T€. Das sind 61 T€ mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis wurde allerdings maßgeblich durch eine nachträgliche Bonuszahlung für das Jahr 2007 beeinflusst. Die periodenbezogenen Erlöse lagen bei etwa auf Vorjahresniveau.

Internet: Das gemeinsame Internetportal wird von Stadt Offenbach, Stadtwerke Offenbach Holding GmbH und Energieversorgung Offenbach AG betrieben und finanziert. Während der Vertragslaufzeit von 2003 bis Ende 2008 standen für das Projekt knapp 950 T€ zur Verfügung. Während der sechsjährigen Laufzeit wurde das Budget um insgesamt 9 T€ überzogen. Das ist eine geringe Summe gemessen daran, dass ein weiterer Relaunch im Jahr 2008 durchgeführt wurde. Der Mitte 2007 begonnene Relaunch wurde im Mai 2008 erfolgreich abgeschlossen. Die weiterentwickelte Software läuft stabil.

Feste: In diesem Bereich stehen Einnahmen von 84 T€ Aufwendungen von 131 T€ gegenüber. Das Delta hat sich von 30 T€ auf 47 T€ erhöht. Die Ursachen sind: ein verregnetes Lichterfest, mit der „Blauen Stunde“ eine neue Veranstaltung im Wetterpark und steigende Kosten beim Mainuferfest. Die OSG ist bestrebt, das Delta für die Organisation von Festen möglichst niedrig zu halten, insbesondere wenn sich ein stagnierender Geschäftsverlauf abzeichnet.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45	1	1
II. Sachanlagen	28.975	19	25
III. Finanzanlagen	6288	6	6
	<u>35.308</u>	<u>26</u>	<u>32</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	17.305	14	7
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	126.091	80	49
III. Liquide Mittel	115.543	168	152
	<u>258.939</u>	<u>262</u>	<u>208</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.189	11	15
Bilanzsumme	<u><u>304.436</u></u>	<u><u>299</u></u>	<u><u>255</u></u>

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.000	51	51
II. Gewinnvortrag	7.662	3	0
III. Jahresüberschuss	5.821	4	3
	<u>64.483</u>	<u>58</u>	<u>54</u>
B. Rückstellungen	23.647	11	13
C. Verbindlichkeiten	216.306	230	188
Bilanzsumme	<u><u>304.436</u></u>	<u><u>299</u></u>	<u><u>255</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	766.862	639	660
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.679	26	29
	791.541	665	689
3. Materialaufwand	17.423	4	1
4. Personalaufwand	296.943	294	274
5. Abschreibungen	10.909	9	9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	459.324	352	402
	784.599	659	686
Betriebsergebnis	6.942	6	3
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.668	2	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	224	0	0
Finanzergebnis	1.444	2	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.386	8	4
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.564	3	2
11. Jahresüberschuss	5.822	5	2

Personalzahlen-entwicklung:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	1	0	0
weiblich	2	1	2
Gesamt	3	1	2

Investitionssumme 2008: 6 T€.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

In 2008 wurde der OSG weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen : Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken:

Kartenvorverkauf: Im Kartenvorverkauf sind derzeit wegen der schlechten Konjunkturlage Risiken erkennbar.

Internet: Die Verträge mit Stadt, SOH und EVO sind Ende 2008 ausgelaufen. Ein Vertragsentwurf für die Fortführung existiert, zu verbesserten Konditionen für die OSG. Eine Unterschrift von Stadt und SOH gelten als sicher.

Vermarktung von Werbeflächen: Hier besteht in der Konjunkturkrise ein erhebliches Risikopotential. Dies wird in 2009 noch nicht voll zum Tragen kommen, da die Bonuszahlung für 2008 im Mai wahrscheinlich dem Stand des Vorjahres entspricht.

Feste: Im Bereich der Feste besteht das übliche Regenrisiko.

Leitsystem: Vorgaben für ein gemeinsames Leitsystem, wenn diese von der Stadt Offenbach als verbindlich erklärt werden, erhöhen die Vermarktungschancen in Gewerbegebieten, da dann Eingriffsmöglichkeiten gegen die so genannte illegale Beschilderung bestehen.

5.4 Sport und Freizeit GmbH Offenbach

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 / 84000 - 0
Fax: 069 / 84000 - 119

A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Die Projektierung und Ausarbeitung sowie ggf. Realisierung von Entwicklungsvarianten für lokale Sportplätze und für lokale zur Sportausübung geeignete Liegenschaften, insbesondere auf dem Gebiet des Breitensport, das Halten, Verwalten und ggf. der Betrieb solcher Sportstätten, die Erbringung von Vertriebs- Vermarktungs- und Serviceleistungen für solche Sportstätten sowie deren zeitweise Überlassung an Endverbraucher insbesondere für sportliche, aber auch für kulturelle Zwecke sowie die Ausarbeitung von Umbau-, und Entwicklungsvarianten und einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Stadion Bieberer Berg.

Gründung:

2008

Beteiligungsverhältnisse:

Die Stadt Offenbach ist mittelbar in Höhe von 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter:

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (100,00%)

Geschäftsführer:

Herr Dieter Lindauer

Aufsichtsrat:

Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister,
Herr Harald Habermann,
Herr Peter Janat,
Frau Gertrud Marx,
Herr Matthias Heusel,
Herr Peter Freier,
Frau Brigitte Koenen.

Beteiligung des Unternehmens:

Keine

**Stand der
Erfüllung des
öffentlichen Zwecks:**

Die Jahresabschlussarbeiten für das Rumpfwirtschaftsjahr sind noch nicht abgeschlossen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

**Erfüllung der
Voraussetzungen d.
§ 121 Abs. 1 HGO:**

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

B. Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Jahresabschlussarbeiten für das Rumpfwirtschaftsjahr sind noch nicht abgeschlossen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

Ertragslage des Unternehmen:

dto.

Personalzahlen- entwicklung:

dto.

Investitionen 2008:

dto.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

dto.

Auswirkungen auf d. Haushaltswirtschaft:

Keine

Gewährte Sicherheiten: (insbesondere Entwicklung der städt. Bürgschaften)

dto.

Kreditaufnahmen :

dto.

C. Ausblick, Chancen und Risiken:

Die Jahresabschlussarbeiten für das Rumpfwirtschaftsjahr sind noch nicht abgeschlossen. Es können daher z.Z. keine weiteren Angaben gemacht werden.

5.5 Stadthalle Offenbach

Waldstraße 312
63071 Offenbach
Tel.: 069 / 857060-0
Fax: 069 / 857060-260
E-Mail: info@stadthalle-offenbach.de



A. Allgemeiner Teil

- Gegenstand des Unternehmens:** Die Gesellschaft betreibt die Stadthalle Offenbach zum Zwecke der Vermietung und Vermarktung.
- Gründung:** 1995
- Beteiligungsverhältnisse:** Die Stadt Offenbach am Main ist mittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.
- Gesellschafter:** GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach (100,00%)
- Geschäftsführer:** Frau Birgit von Hellborn
- Aufsichtsrat:** Keiner
- Beteiligungen des Unternehmens:** Keine
- Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:** Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan T€	Ergebnis T€
-250	-224

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Die gute Belegung des Veranstaltungshauses konnte vor allem dadurch erreicht werden, dass die im Vorjahr begonnene Preispolitik erfolgreich fortgeführt wurde. Insgesamt führte das zu besseren Deckungsbeiträgen bei den einzelnen Veranstaltungen. Nachdem die Kooperation mit unserer Schwestergesellschaft ECO im organisatorischen Bereich vollständig implementiert ist, erweist sich auch die Zusammenarbeit im Vertriebsbereich als außerordentlich positiv. So gestaltete sich der Geschäftsverlauf im Wesentlichen ähnlich wie im Vorjahr und für die Branche mit Unterschreitung des Planergebnisses optimal.

Ertragslage des

Unternehmens:

Im Geschäftsjahr konnte mit 79 Veranstaltungen zwar nicht die Planzahl von 100 Veranstaltungen erreicht werden, jedoch wurde u. a. mit 40 lukrativen Show- und Konzertveranstaltungen, 9 Betriebsversammlungen und 13 Bällen das Planergebnis von - 242 T€ unterschritten. Das Jahresergebnis liegt bei -223 T€.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	121	0	0
II. Sachanlagen	114.473	150	177
	114.594	150	178
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	407.942	394	371
II. Liquide Mittel	26.496	27	128
	434.438	391	499
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.779	10	11
Bilanzsumme	560.810	551	688

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.646	256	256
II. Rücklagen	204.617	205	205
	460.163	460	460
B. Rückstellungen	21.561	23	67
C. Verbindlichkeiten	79.086	67	160
Bilanzsumme	560.810	551	688

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	579.866	582	1.165
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.270	14	122
	586.136	596	1.176
3. Materialaufwand	419.936	412	638
4. Personalaufwand	102.757	97	97
5. Abschreibungen	36.196	38	55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	240.172	250	309
	799.061	797	1.099
Betriebsergebnis	-212.925	-201	78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.950	10	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	5.950	10	16
Ergebnis der gewöhnlichen			
9. Geschäftstätigkeit	-206.974	-191	94
10. Sonstige Steuern	16.953	18	16
11. Erträge aus Verlustübernahme	223.927	209	0
12. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	78
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Entwicklung des Personalbestands:

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	2	2	2
weiblich	0	0	0
Gesamt	2	2	2

Investitionssumme 2008: 2 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

In 2008 wurde der Stadthalle Offenbach weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft: Keine

Gewährte Sicherheiten: In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

Kreditaufnahmen: Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Die Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Konzert- und Kongresshäusern in der Umgebung wird nach wie vor zentrales Problem unserer Gesellschaft bleiben. Verstärkt werden wird die Situation sicher durch die Wirtschaftskrise, die sich auf die Branche und unsere Gesellschaft bereits im Herbst 2008 mit einem veränderten Buchungsverhalten ausgewirkt hat.

Trotz dieser Ausgangssituation konnte unsere Gesellschaft mit ihrem Angebot für Betriebsveranstaltungen die wenigen Offenbacher Firmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern für eben diese Veranstaltungen akquirieren. Aus unserer Sicht ist dies weiterhin ein positives Signal, dass die ortsansässigen Unternehmen für diese Events am Standort Offenbach festhalten und die Abwanderung ins Umland auch künftig verhindert werden kann. Auch die Bälle, die veranstaltet wurden, wurden bis auf einen von örtlichen Tanzschulen sowie Schulen durchgeführt. Die Gesellschaft strebt an, diese Akzeptanz zu nutzen und auch in den kommenden Jahren diese Veranstaltung verstärkt für die Stadthalle zu akquirieren.

Weiter angewachsen ist die Zahl der ausländischen Kulturveranstaltungen. Da diese Veranstaltungen nicht durch professionelle Konzertagenturen gebucht werden, gestaltet sich die Organisation für die Gesellschaft wesentlich arbeitsintensiver – wenngleich gerade diese Veranstaltungen sich als ertragreich erweisen. In der Zwischenzeit tragen diese Kulturveranstaltungen wesentlich zur Umsatz- und Ergebnissituation bei.

Mit dem Verständnis und der Aufgabenstellung, einen Kulturbeitrag für die Stadt Offenbach zu leisten, strebt die Gesellschaft auch im kommenden Geschäftsjahr in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld die optimale Entwicklung ihrer Kerngeschäftsfelder an. Die Gesellschaft sieht sich jedoch bereits mit der eingangs skizzierten veränderten Buchungssituation konfrontiert; so wurden bereits einige Traditionsveranstaltungen für das kommende Geschäftsjahr abgesagt.

6. Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

Senefelderstraße 162
63069 Offenbach
Tel.: 069 / 84 000 4-0
Fax: 069 / 84 000 4 119
E-Mail: info@soh-of.de



A. Allgemeiner Teil

Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH), deren Leistungen sachlich und räumlich in kommunalen Bereichen liegen und vornehmlich der Befriedigung der Bedürfnisse der Bürger der Stadt Offenbach am Main dienen sollen, ist die Errichtung von, der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen, die mit Elektrizität, Wärme, Gas und Wasser versorgen, den öffentlichen Verkehr bedienen, Verkehrsleistungen erbringen, Aufgaben der Entsorgung, Dienstleistungen der Wohnungswirtschaft und die Entwicklung und Förderung des Hafens und anderer Liegenschaften durchführen und damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Dienst- und sonstige Leistungen erbringen.

Die SOH nimmt Aufgaben des Beteiligungsmanagements gegenüber den Beteiligungsgesellschaften und anderen Unternehmen und Betrieben der Stadt Offenbach wahr und erbringt die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Gründung: 2000

Beteiligungsverhältnisse: Die Stadt Offenbach am Main ist unmittelbar zu 100,00% an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschafter: Stadt Offenbach am Main (100,00%)

Geschäftsführer: Herr Joachim Böger.

Aufsichtsrat: Arbeitgebervertreter:
Herr Horst Schneider (Vorsitzender),
Frau Birgit Simon,
Herr Michael Beseler,
Herr Stephan Färber,
Herr Peter Freier,
Herr Erik Lehmann (Stadtverordnetenvorsteher),
Herr Peter Schneider,
Frau Rosa Kötter,
Herr Harald Habermann,
Herr Georg Schneider.

Arbeitnehmervertreter:
 Frau Rosi Haus (stellv. Vorsitzende),
 Herr Lothar Ellert,
 Herr Bernd Fiedler,
 Herr Reiner Hembt,
 Herr Uwe Schlesinger.

Beteiligungen des Unternehmens:

Anteil in %

EEG Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH	100,00
Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG	100,00
OPG Projektverwaltungsgesellschaft mbH	100,00
GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH	94,00
ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft GmbH	51,00
Main Mobil Offenbach GmbH	51,00
Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH	51,00
Main Mobil Frankfurt GmbH	49,00
Energieversorgung Offenbach AG	48,67
Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	33,45
Rhein-Main Deponienachsorge GmbH	33,33

Stand der Erfüllung d. öffentlichen Zwecks:

Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Ertrags-, Leistungs- und Sachziele sind als erfüllt anzusehen. Ökonomischer Indikator ist, dass der Jahresabschluss eine positive Abweichung vom Planergebnis aufzeigt.

Jahr 2008	
Plan	Ergebnis
T€	T€
3.160	3.859

Erfüllung der Voraussetzungen d. § 121 Abs. 1 HGO:

Die Tätigkeiten der Unternehmung wurden bereits vor dem Stichtag 01.04.04 ausgeübt, so dass die wirtschaftliche Betätigung ohne weitere Einschränkung zulässig ist.

B. Lagebericht

Grundzüge des

Geschäftsverlaufs 2008:

Die SOH GmbH hat auch im Geschäftsjahr 2008 die Funktion einer geschäftsleitenden Holding für ihre Tochtergesellschaften wahrgenommen. In diesem Zusammenhang hat die SOH wieder einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der Stadtentwicklung in Offenbach am Main beigetragen. Unter Einbeziehung Offenbacher und regionaler Unternehmen in die Auftragsvergabe sicherte der Stadtkonzern Arbeitsplätze und stärkte durch den Kauf städtischer Immobilien und den daraus resultierenden Finanztransfer den Haushalt der Stadt Offenbach am Main. Neben dem Kauf einzelner Immobilien übernehmen die SOH und ihre Tochtergesellschaften weitere dazugehörige Aufgaben und tragen somit wesentlich zur Haushaltsentlastung der Stadt Offenbach am Main bei.

Ertragslage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse sind leicht von 3.070 T€ auf 2.890 T€ um 180 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 462 T€ von 1.267 T€ auf 805 T€ ebenfalls verringert. Demgegenüber haben sich die Erträge aus Beteiligungen um 753 T€ von 9.634 T€ auf 10.387 T€ verbessert. Maßgeblicher Grund ist hierfür die Dividende aus der Beteiligung an der EVO. Der Jahresüberschuss reduzierte sich auf 3.859 T€.

Bilanz zum 31.12.2008 - Aktiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.688	8	9
II. Sachanlagen	14.447.788	13.551	14.143
III. Finanzanlagen	54.273.543	54.030	51.871
	68.730.019	67.589	66.024
B. Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke			
I. und Vorräte	17.115.823	0	0
II. Forderungen und so. Vermögensgegenstände	8.077.454	5.308	5.211
III. Liquide Mittel	23.818.299	34.785	36.627
	49.011.575	40.093	41.839
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.990.289	2.103	2.213
Bilanzsumme	119.731.884	109.785	110.076

Bilanz zum 31.12.2008 - Passiva -			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	44.458.600	43.459	43.459
II. Rücklagen	21.946.091	21.168	21.168
III Gewinnrücklagen	6.677.759	6.678	6.678
IV. Gewinnvortrag	17.162.831	14.261	10.645
V. Jahresüberschuss	3.858.841	5.002	5.716
	94.104.121	90.567	87.665
B Empfangene Ertragszuschüsse	309.588	400	505
C. Rückstellungen	10.037.214	9.109	9.465
D. Verbindlichkeiten	15.280.961	9.709	12.426
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	14
Bilanzsumme	119.731.884	109.785	110.076

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008			
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.890.123	3.070	3.307
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.210.313	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	805.449	1.267	956
	4.905.886	4.337	4.263
4. Materialaufwand	1.556.982	333	481
5. Personalaufwand	1.225.973	1.106	1.108
6. Abschreibungen	1.018.762	1.061	1.154
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.507.245	2.828	4.378
	7.308.962	5.328	7.121
Betriebsergebnis	-2.403.076	-990	-2.857
8. Erträge aus Beteiligungen	10.386.596	9.634	13.069
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	604.295	721	525
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.985	16	16
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.676.709	1.748	1.544
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	804.485	411	303
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.793.726	5.699	7.168
Finanzergebnis	6.085.375	6.009	7.682
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.682.299	5.019	4.825
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-221.198	-26	-934
15. Sonstige Steuern	44.656	43	43
16. Jahresüberschuss	3.858.841	5.002	5.716

**Entwicklung des
Personalbestands:**

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	2008	2007	2006
männlich	6	6	6
weiblich	10	10	10
Gesamt	16	16	16

Investitionssumme 2008: 1.900 T€

**Kapitalzuführungen
und –entnahmen:**

Durch die Verschmelzung der RSW Rumpenheim Süd West GmbH & CO. KG in 2008 auf die SOH wurde der Gesellschaft 1 Mio. € in das gezeichnete Kapital und 778.404,11 € in die Kapitalrücklage zugeführt.

Auswirkungen auf

d. Haushaltswirtschaft:

Vom Jahresergebnis 2007 wurden 2,1 Mio. € (brutto) an die Stadt Offenbach ausgeschüttet.

Gewährte Sicherheiten:
(insbesondere Entwicklung
der städt. Bürgschaften)

In 2008 wurden keine Sicherheiten gewährt.

Kreditaufnahmen:

Keine

C. Ausblick, Chancen und Risiken

Durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben und eine stärkere Einbindung der SOH durch die OPG GmbH in die Stadtentwicklung, wurde der Grundstein für bereits eingeleitete erarbeitete Ziele gelegt. Die OPG bündelt in 2009 alle Stadt- und Standortentwicklungsaufgaben im SOH-Konzern. Die SOH bleibt auch in 2009 Finanz- und Management-Holding und wird grundsätzlich nicht operativ tätig.

Die SOH entwickelt über ihre Tochtergesellschaften Sport- und Freizeit GmbH Offenbach und Offenbacher Projektverwaltungsgesellschaft mbH wichtige Stadt- und Standortentwicklungsprojekte:

- Sportzentrum Wiener Ring: Entwicklung des Tambourgeländes für den Breitensport
- Erarbeitung eines Konzeptes zum Neubau/ Umbau des Kickers Stadions
- Entwicklung und Vermarktung des Baugebietes Waldheim Süd
- Entwicklung und Sanierung des Objektes Dreieichring zur Ansiedlung einer KiTA mit angegliederter Schule
- Entwicklung Buchhügel für das Polizeipräsidium Südost-Hessen

Ein wichtiger Beitrag der SOH für die Stadtentwicklung liegt in der Weiterentwicklung des Hafens zu einem neuen Stadtquartier. Der dazu notwendige Bauantrag trat 2008 in Kraft. Die MVO hat gemeinsam mit der SOH ein Konzept zur weiteren Vorgehensweise zur Entwicklung und Vermarktung des Hafensareals vorgelegt. Diesem Konzept wurde in 2009 vom Aufsichtsrat der SOH zugestimmt. Die Bauarbeiten zur Erschließung des Geländes haben bereits begonnen. Auch Gespräche mit geeigneten Investoren werden geführt. Die Kosten wie auch die zu erwartenden Erträge für die Entwicklung und Erschließung des Hafengeländes und weiterer Projekte sind bereits in eine mehrjährige Planungsrechnung eingeflossen. Es stehen den bereits im Geschäftsjahr 2009 anstehenden Investitionen nicht ausreichende Erträge entgegen.

Mit der klaren Ausrichtung der SOH Werttreiber und Partner der Stadt zu sein, nimmt die SOH ihre Anteilseignerin, die Stadt Offenbach, ihre Rolle als verlässlicher und wirtschaftlich leistungsfähiger Partner wahr. Die Ausrichtung der SOH in 2009 wird noch stärker als bisher von nachhaltigem Handeln geprägt sein. Es werden alle Maßnahmen der SOH unter Nachhaltigkeit realisiert.

Hinsichtlich der Beteiligung an der EVO strebt die SOH die Sicherung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen am Standort Offenbach an. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung von Geschäftsfeldern für eine enge lokale Zusammenarbeit.

Ausgangssituation und rechtliche Grundlagen

Mit Verabschiedung der Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) am 31.01.2005 hat der Landesgesetzgeber durch die Regelungen in § 123 a HGO die Gemeinden erstmals dazu verpflichtet, künftig jährlich zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In den Bericht sind alle Unternehmen aufzunehmen, bei denen die Gemeinde über den fünften Teil der Anteile (unmittelbar oder mittelbar) verfügt.

Der Beteiligungsbericht soll mindestens folgende Angaben enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,

- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde,
- die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
- die Kreditaufnahmen,
- die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten und

- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

- Gehören der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang hat die Gemeinde darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung die ihnen im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Wird das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bezüge nicht erklärt, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

Erläuternd sei hierzu auf Folgendes verwiesen:

Materiell rechtlich regelt § 121 Abs. 1 HGO, dass sich die Gemeinde nur wirtschaftlich betätigen darf, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der in diesem Zusammenhang verwandte Begriff des „öffentlichen Zwecks“ ist ein so genannter unbestimmter Rechtsbegriff. Ein derartiger Zweck ist für den Fall gegeben, dass ein kommunales Unternehmen unmittelbar durch seine Leistung, nicht nur mittelbar durch erzielte Gewinne, dem Wohl der Einwohner der Gemeinde dient. Das Ziel und der Nutzen eines kommunalen Unternehmens muss daher direkt auf die Interessen und Bestrebungen der Einwohnerschaft ausgerichtet sein. Ein öffentlicher Zweck liegt nicht vor, wenn ausschließlich erwerbswirtschaftliche Absichten verfolgt werden.

Im Rahmen der zur beurteilenden Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gleichzeitig die gesetzliche Nachrangigkeitsbestimmung zu beachten. Das mit der Kommunalrechtsnovelle neu eingeführte „strenge Subsidiaritätsgebot“ bezieht sich jedoch nur auf die einzelnen wirtschaftlichen Tätigkeiten des kommunalen Unternehmens und nicht auf das Unternehmen in seiner Gesamtheit. Zu Gunsten der Gemeinden wurden mit § 121 Abs. 2 HGO eine Ausnahmeregelungen getroffen, die der Gemeinde den Vorrang bei wichtigen Leistungen der Daseinsvorsorge, bei allen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Sozialwesens sowie den so genannten „verbundenen“ Tätigkeiten, einräumen. Die Subsidiaritätsklausel gilt, da ein Bestandschutz für wirtschaftliche Unternehmen bzw. die Beteiligung an diesen eingeräumt wurde, nicht für Tätigkeiten welche vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden.

Die Verpflichtung, der Gemeinde jährlich die den Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitzuteilen, besteht gem. § 123 a Abs. 2, S. 2 HGO i. V. m. § 53 HGrG dann, wenn der Gemeinde die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens gehört oder die Gemeinde mindestens den vierten Teil der Anteile hält und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht.

Der Gesetzgeber verfolgt durch die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes das Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommune in Privatrechtsform transparenter darzustellen und vergleichbar zu machen. Die Einwohner sollen Gelegenheit erhalten sich umfassend über die Situation in den kommunalen Unternehmen zu unterrichten. Gleichzeitig wird auch der kommunalpolitischen Verantwortung der Gemeinde gegenüber der Bürgerschaft, bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch wirtschaftliche Unternehmen, Rechnung getragen.

Abkürzungsverzeichnis

a.D.	außer Dienst
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
BGU	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main
BHKW	Blockheizkraftwerk
	Deutsches diagnose-orientiertes Fallpauschalensystem im Krankenhaus
DRG	
ECO	Event Center Offenbach GmbH
EEG	Entwicklung Erschließung Gebäudemanagement GmbH
EVO	Energieversorgung Offenbach AG
GBM	Gebäudemanagement GmbH Offenbach
GBO	Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit begrenzter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit begrenzter Haftung
GVO	Gasversorgung Offenbach
GWh	Gigawatt pro Stunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HSK	Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH
ICAO	International Civil Aviation Organization
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
i.R.	im Ruhestand
i.V.m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
incl.	inklusive
Kfm.	Kaufmann
KG	Kommanditgesellschaft
KSG	Kommunikationsgesellschaft mbH
LL	Lieferung und Leistung
lutro	luftgetrocknet
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
MHKW	Müllheizkraftwerk
MKK	Main-Kinzig-Kreis
MVV	MVV Energie AG Mannheim
MWh	Megawatt pro Stunde
NWE	Nahwärmeenergiedienstleistungsgesellschaft mbH
NwKm	Nutzwagenkilometer
o.a.	oben aufgeführt
OKM	Offenbacher Klinik Management und Service GmbH
OPG	Projektverwaltungsgesellschaft mbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OVB	Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SOH	Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Stellv.	Stellvertreter
StV	Stadtverordneter
T€	Tausend Euro
UmwG	Umweltgesetz
VGf	Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main
VKA	Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

WTE

Wassertechnik GmbH